



**cropenergies**

Innovation from Biomass



# Geschäftsbericht

2020/21

# ÜBERBLICK 2020/21

## CROPENERGIES-KONZERN

■ Umsatz erreicht 833 (899) Mio. €	-66 Mio. €
■ Ethanolproduktion verringert sich auf 987 (1.002) Tsd. m <sup>3</sup>	-1,5 %
■ EBITDA wächst auf 148,4 (146,1) Mio. €	+2 Mio. €
■ Operatives Ergebnis erhöht sich auf 107,0 (103,9) Mio. €	+3 Mio. €
■ Jahresüberschuss erreicht 84,9 (74,6) Mio. €	+10 Mio. €
■ Cashflow beträgt 122,3 (120,2) Mio. €	+2 Mio. €
■ Nettofinanzguthaben steigt auf 155 (107) Mio. €	+48 Mio. €

■ Dividendenvorschlag: Ausschüttung von 0,35 € je Aktie

■ Ausblick 2021/22\*: CropEnergies erwartet einen Umsatz zwischen 870 und 920 Mio. €. Das operative Ergebnis soll in einer Bandbreite von 50 bis 80 Mio. € liegen. Dies entspricht einem EBITDA von 90 bis 125 Mio. €.

# CROPENERGIES – KONZERNZAHLENÜBERSICHT

IFRS/IAS		2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
<b>Ergebnis</b>						
<b>Umsatz</b>	Tsd. €	833.116	899.175	778.612	881.963	801.736
<b>EBITDA</b>	Tsd. €	148.404	146.139	72.051	110.821	134.759
in Prozent des Umsatzes	%	17,8	16,3	9,3	12,6	16,8
<b>Operatives Ergebnis</b>	Tsd. €	107.033	103.893	32.783	71.660	97.562
in Prozent des Umsatzes	%	12,8	11,6	4,2	8,1	12,2
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Tsd. €	108.203	104.090	43.087	70.769	93.871
Jahresüberschuss	Tsd. €	84.916	74.551	21.263	50.809	68.779
in Prozent des Umsatzes	%	10,2	8,3	2,7	5,8	8,6
<b>Cashflow und Investitionen</b>						
Cashflow	Tsd. €	122.277	120.196	59.094	89.609	107.168
in Prozent des Umsatzes	%	14,7	13,4	7,6	10,2	13,4
Investitionen in Sachanlagen*	Tsd. €	28.829	29.884	13.222	19.502	16.055
<b>Bilanz</b>						
Bilanzsumme	Tsd. €	742.433	669.628	585.748	592.293	597.920
Nettofinanzguthaben (+)/-schulden (-)	Tsd. €	154.647	107.309	36.813	36.874	-9.285
Eigenkapital	Tsd. €	566.146	502.881	448.711	445.678	425.777
in Prozent der Bilanzsumme	%	76,3	75,1	76,6	75,2	71,2
<b>Wertentwicklung</b>						
Sachanlagen*	Tsd. €	360.415	371.521	371.369	396.301	419.135
Goodwill	Tsd. €	6.095	6.095	6.095	6.095	5.595
Working Capital	Tsd. €	104.441	78.491	84.877	55.434	59.567
Capital Employed	Tsd. €	470.951	456.107	462.341	457.830	484.297
ROCE	%	22,7	22,8	7,1	15,7	20,1
<b>Aktie</b>						
Marktkapitalisierung	Mio. €	975	812	462	545	723
Gesamtzahl Aktien per 28./29. Februar	Mio.	87,25	87,25	87,25	87,25	87,25
Schlusskurs per 28./29. Februar	€	11,18	9,31	5,29	6,25	8,28
Ergebnis je Aktie	€	0,97	0,85	0,24	0,58	0,79
Dividende je 1-Euro-Aktie	€	0,35**	0,30	0,15	0,25	0,30
Dividendenrendite per 28./29. Februar	%	3,1	3,2	2,8	4,0	3,6
<b>Herstellung</b>						
Ethanolherstellung	1.000 m <sup>3</sup>	987	1.002	967	1.149	1.030
<b>Mitarbeiter</b>						
Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)		450	450	433	414	412

\* einschließlich immaterieller Vermögenswerte

\*\* Vorschlag



CROPENERGIES STEHT  
SCHON IMMER FÜR  
NACHHALTIGKEIT:  
AUS NACHWACHSENDEN  
ROHSTOFFEN ENTSTEHEN  
NACHHALTIGE PRODUKTE.  
DAMIT WERDEN WIR  
AUCH IN ZUKUNFT  
ERFOLGREICH SEIN.

# INHALTSVERZEICHNIS

KLAPP-  
SEITE

KONZERN-  
ZAHLEN-  
ÜBERSICHT

04 MAGAZIN UND  
UNTERNEHMENS-  
PROFIL

32 AN UNSERE  
AKTIONÄRE

- 32 Brief an die Aktionäre
- 34 Aufsichtsrat und Vorstand
- 36 Bericht des Aufsichtsrats
- 42 Aktie und Kapitalmarkt

46 KONZERN-  
LAGEBERICHT

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 46 Konzernstruktur
- 47 Unternehmenssteuerung
- 47 Wertmanagement
- 47 Finanzmanagement
- 47 Leitlinien und Unternehmensstrategie

- 49 Nachhaltigkeit
- 49 Unternehmen
- 51 Umwelt
- 56 Mitarbeiter
- 59 Gesellschaft
- 62 Innovationen, Forschung und Entwicklung
- 65 Mitarbeiter
- 68 Investitionen
- 69 Wirtschaftsbericht
- 69 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung
- 69 Bericht zur Geschäftstätigkeit
- 76 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 76 *Ertragslage*
- 78 *Finanzlage*
- 79 *Vermögenslage*
- 80 Wertbeitrag, Kapitalstruktur und Dividende
- 83 Tatsächliche und prognostizierte Geschäftsentwicklung

84 PROGNOSEBERICHT

## 86 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

- 86 Risikomanagementsystem
- 88 Übersicht der kurzfristig wirksamen Risiken und Chancen
- 88 Corona-Pandemie
- 90 Wirtschaftliches Umfeld
- 90 Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft
- 92 Finanzen
- 93 Übersicht der mittel- und langfristig wirksamen Chancen und Risiken
- 94 Compliance
- 95 Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage
- 95 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

## 97 UNTERNEHMENS-FÜHRUNG UND -VERANTWORTUNG

- 97 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat
- 100 Corporate Governance-Bericht
- 104 Compliance
- 105 Übernahmerelevante Angaben

## 108 KONZERNABSCHLUSS

- 108 Gesamtergebnisrechnung
- 109 Kapitalflussrechnung
- 110 Bilanz
- 111 Entwicklung des Eigenkapitals
- 112 Konzernanhang

## 164 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

## 166 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

## 174 GLOSSAR

## 177 ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

GUT AUFGESTELLT MIT  
FÜNF FOKUSTHEMEN

# GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT!



## UNSERE VISION

Unsere Vision ist eine klimafreundliche Welt, in der erneuerbare Ressourcen der Schlüssel zur Sicherung des Wohlergehens heutiger und zukünftiger Generationen sind.

## UNSERE MISSION

Unsere Mission ist es, im Bereich nachhaltiger Produkte aus Biomasse der vertrauenswürdigste Partner für unsere Kunden zu sein.



# KLIMANEUTRALER. BREITER AUFGESTELLT. ZUKUNFTSSICHER. UNSERE NEUE STRATEGIE.

Über 100 Millionen Euro operatives Ergebnis – es läuft offensichtlich gut bei CropEnergies. Aber wer auch morgen erfolgreich sein will, muss schon heute die Weichen dafür stellen. Genau das ist das Ziel der neuen strategischen Ausrichtung von CropEnergies. Klar ist: Der European Green Deal, Klimaneutralität, CO<sub>2</sub>-Reduktion und auch der Trend weg vom klassischen Verbrennungsmotor werden die Märkte in den nächsten Jahrzehnten bestimmen.

Daher setzt CropEnergies mit der neuen Strategie auf "Innovation from Biomass". Konkret will sich das Unternehmen in folgenden Bereichen weiterentwickeln:

1. Im angestammten Kerngeschäft Mobilität – mit nachhaltigen und klimaschonenden Kraftstoffen
2. In einem komplett neuen Geschäftsfeld, basierend auf Ethanol-Folgeprodukten
3. Mit biogenem CO<sub>2</sub> als Rohstoff der Zukunft und als Kapital für die Weiterentwicklung des Unternehmens
4. Mit Proteinprodukten für die Lebens- und Futtermittelindustrie einen klaren Wachstumsmarkt bedienen und die Wertschöpfung vertiefen

Im Interview mit Silke Ullmann von der Südzucker-Tochter BENE0 erläutern die drei Vorstände der CropEnergies AG, Dr. Stephan Meeder (CEO/CFO), Jürgen Böttcher (CTO) und Dr. Fritz Georg von Graevenitz (CSO), die neue strategische Ausrichtung.

Die Fotografien dieser Seiten wurden Anfang 2021 aufgenommen. Sowohl vor als auch hinter der Kamera haben ausschließlich Menschen mit einem unmittelbar zuvor erbrachten, negativen Corona-Nachweis mitgewirkt.



# WHY CHANGE A WINNING SYSTEM?

**Silke Ullmann:**

*„Ein neuer Vorstand und kurze Zeit später eine neue Strategie, ein neues Erscheinungsbild plus neue Ziele, neue Visionen und viele Ideen. Auf den ersten Blick könnte man fast glauben, dass sich CropEnergies in den vergangenen Monaten von oben nach unten neu aufgestellt hat. Ist das so? Oder woher kam der Impuls für die neue Ausrichtung?“*



**Dr. Stephan Meeder:**

„Auf den ersten Blick mag das so scheinen, stimmt. Aber das Ganze war ein Prozess. Das Projekt im Kern ist älter als der neue Vorstand. Wir haben schon 2019 in der Konfiguration mit Joachim Lutz und Michael Friedmann angefangen, uns Gedanken zu machen. Außerdem stecken hinter der Strategie nicht nur wir Vorstände. Viele Kolleginnen und Kollegen haben als Mitglieder unseres sogenannten Core-Leadership-Teams über viele Monate hinweg an ihr mitgearbeitet: Wo stehen wir? Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Uns war als Unternehmen klar: Wir sind im Moment sehr erfolgreich. Aber auch, dass wir uns die Frage stellen müssen, mit welchen Produkten oder mit welchen Ideen wir denn in fünf bis zehn Jahren erfolgreich sein wollen.“

WEIL ES UM DIE  
ZUKUNFT GEHT!



„NACHHALTIGKEIT UND KLIMANEUTRALITÄT  
SIND GROSSE THEMEN, DIE DAS GESAMTE  
JAHRHUNDERT BEHERRSCHEN WERDEN.“



„UM WELCHE  
NACHHALTIGEN  
PRODUKTE WIRD  
ES GEHEN?“

## TRENDS ERKENNEN UND REAGIEREN

**Silke Ullmann:**

*„Natürlich, eine Neuausrichtung geschieht nicht von heute auf morgen. Aber was waren die entscheidenden Faktoren, die zu einer neuen Strategie geführt haben?“*

**Jürgen Böttcher:**

„Die Trends bestimmen unsere strategische Ausrichtung. Denken Sie zum Beispiel an den Trend zur nachhaltigen Mobilität und zu E-Autos. Dies wird sich auf das bisherige Kerngeschäft von CropEnergies – Kraftstoffersatz – natürlich auswirken, auch wenn der Verbrennungsmotor noch lange präsent sein wird. Der Trend geht aber noch viel weiter. Denn Nachhaltigkeit und Klimaneutralität sind ja große Themen, die das gesamte Jahrhundert beherrschen werden. Also setzen wir konsequenterweise auf nachwachsende Rohstoffe. Wir glauben nämlich, dass man die Klimaproblematik lösen und die CO<sub>2</sub>-Reduktion nur dadurch schaffen kann, dass man diese nachhaltigen Ressourcen noch viel stärker nutzt und fossilen Kohlenstoff im Boden lässt.“

**Silke Ullmann:**

*„Um welche nachhaltigen Produkte wird es gehen?“*

**Jürgen Böttcher:**

„Wir denken dabei an die unterschiedlichsten Märkte. Und unser Beitrag wird daher auch auf verschiedenen Säulen ruhen: Wir engagieren uns, wie gesagt, mit Innovationen im Bereich Mobilität. Aber auch mit sogenannten Ethanol-Folgeprodukten für die chemische Industrie. Es wird uns darüber hinaus auch um die Nutzung von CO<sub>2</sub> als Rohstoff gehen, statt nur um CO<sub>2</sub>-Vermeidung, sowie um nachhaltige Lebens- und Futtermittel. Also: Diversifikation und die Nutzung der gesamten Rohstoffe.“



01 NACHHALTIGKEIT

02 KREISLAUFWIRTSCHAFT

03 DIVERSIFIKATION

04 PRODUKTION

05 MITARBEITER\*INNEN

# FOKUSTHEMEN ZUM ERREICHEN DER GESETZTEN ZIELE

## **Silke Ullmann:**

„In Ihrem neuen Strategiehaus, soweit ich das sehe, gibt es fünf Fokusthemen, auf die Sie sich konzentrieren wollen. Was hat es damit auf sich?“

## **Dr. Fritz Georg von Graevenitz:**

„Wir bezeichnen sie auch als fünf Säulen. Sie sind ein Ergebnis der vielen Workshops und Diskussionen im Core-Leadership-Team. Auf diesen Säulen ruht die neue Strategie. Sie geben an, wie wir unser Ziel – unsere Vision einer klimafreundlicheren Welt – erreichen und mit nachhaltigen Produkten unseren Beitrag leisten können.“

## **Silke Ullmann:**

„Und welche Fokusthemen sind das?“

## **Dr. Stephan Meeder:**

„Das erste Fokusthema ist ganz klar Nachhaltigkeit

- Das ist sozusagen unsere DNA.

Das zweite ist die Kreislaufwirtschaft

- Wir wollen keine Abfälle produzieren und auch für die Art und Weise, wie wir produzieren, ist der Aspekt der Kreislaufwirtschaft extrem wichtig.

Der dritte Aspekt ist die Diversifikation

- Wir wollen für unterschiedliche Märkte und Kundensegmente ein breites Produktportfolio anbieten.

Der vierte ist Produktion

- Wir wollen „First Class“-Fabriken mit Null-Emissionen.

Und die fünfte Säule ist für mich die wichtigste: die Menschen

- Denn wir brauchen hoch motivierte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die Zukunft von CropEnergies aktiv in die Hand nehmen zu können.“



CO<sub>2</sub>  
REDUKTION 2

# CROPENERGIES VERKAUFT CO<sub>2</sub>-REDUKTION

**Silke Ullmann:**

*„Nachhaltigkeit war ja schon immer im Geschäftsmodell von CropEnergies verankert, was gibt es hier Neues?“*

**Dr. Stephan Meeder:**

„Das stimmt, seit dem ersten Tag stellen wir nachhaltige Produkte her und vermarkten diese. Aber Nachhaltigkeit durchdringt ja nicht nur die Welt unserer Produkte, sondern eben alle Geschäftsbereiche von CropEnergies. Deshalb starten wir jetzt analog zum European Green Deal unseren eigenen Green Deal. Das Ziel: bis 2050 klimaneutral zu arbeiten.“

**Silke Ullmann:**

*„Was genau kann man darunter verstehen?“*

**Dr. Stephan Meeder:**

„Das heißt, dass wir alle Bereiche in die Überlegungen zu Nachhaltigkeit einbeziehen und neu definieren. Wir fragen uns: Was bedeutet nachhaltige Produktion für uns im Großen (zum Beispiel bei der CO<sub>2</sub>-Reduktion) und im Kleinen (zum Beispiel bei der Müllvermeidung)? Es geht uns um die gesamte Nachhaltigkeit von der Produktion bis zum Vertrieb.“

**Dr. Fritz Georg von Graevenitz:**

„Wir sagen immer: Wir produzieren Ethanol, verkaufen aber CO<sub>2</sub>-Reduktion. Das bedeutet für uns auch, dass wir unseren Kunden Lösungen anbieten, damit sie ihren eigenen CO<sub>2</sub>-Reduktionszielen gerecht werden können. Lösungen, wie nachhaltig hergestellte Treibstoffe, nachhaltige Rohstoffe für die chemische Industrie sowie nachhaltige Futter- und Lebensmittel.“

# KREISLAUFWIRTSCHAFT – DREH- UND ANGELPUNKT

**Silke Ullmann:**

*„Da ist es dann natürlich nicht nur in der Strategie, sondern vor allem in der Umsetzung spannend, wie man nachhaltiger werden kann. Und wie CropEnergies das Thema Kreislaufwirtschaft zum Leben erweckt. Gibt es da schon konkrete Ziele und Maßnahmen?“*

**Dr. Fritz Georg von Graevenitz:**

„In Sachen Kreislaufwirtschaft sind wir heute schon weit vorne. Denn die Produktionsstätten von CropEnergies sind ja schon immer Bioraffinerien. Und wir nutzen die eingesetzten Rohstoffe auch aktuell bereits möglichst vollständig. Stichwort Lebens- und Futtermittel als Verbundprodukte der Ethanolherstellung. Analog dazu werden wir in Zukunft noch viele weitere Potenziale ausloten. Damit können wir auch die Wertschöpfung unserer Produkte weiter vertiefen. Zudem werden auch immer mehr Reststoffe eingesetzt. Unsere Produkte sind das Ergebnis unseres Handelns: klimafreundlich und nachhaltig.“



„UNSERE PRODUKTE SIND DAS ERGEBNIS  
UNSERES HANDELNS: KLIMAFREUNDLICH  
UND NACHHALTIG.“



# DIVERSIFIZIERUNG – DA IST EINFACH MEHR DRIN

**Silke Ullmann:**

„Und wenn Sie sagen, Sie wollen neue Potenziale ausloten, hat das vermutlich auch etwas mit der Diversifizierung als zweitem Fokusthema zu tun, oder?“

**Dr. Stephan Meeder:**

„Ganz genau. Denn wir haben uns schon früh kritisch mit den Entwicklungen im Mobilitätssektor auseinandergesetzt. Weil man hier einfach sehen muss, dass die gesellschaftliche Entwicklung aktuell eindeutig in eine Richtung geht: weg vom Verbrennungsmotor. Also liegt es auf der Hand, dass es für uns auch darum geht, weitere Absatzmöglichkeiten für Ethanol zu schaffen. Und hier kommt die Diversifizierung ins Spiel.“

**Dr. Fritz Georg von Graevenitz:**

„Jürgen Böttcher nennt Ethanol gerne ein Super-Molekül. Es lässt sich in unterschiedlichsten Anwendungen einsetzen. Dabei ist klar: Wir haben natürlich einen Kernmarkt, das ist weiterhin unser Kraftstoffmarkt. Aber wir vermarkten schon heute im Bereich der Chemie und sehen hier einen ganz starken Trend zu biogenen, CO<sub>2</sub>-armen Alternativen. Ebenso nutzen wir auch die großen Möglichkeiten auf den Proteinmärkten und sehen bei Futtermitteln im Bereich der Hochproteine interessante Chancen. Bei Lebensmitteln kennt jeder den Trend zum Fleischersatz. Mit unserem Schwesterunternehmen BENE0 möchten wir diesen Markt weiterentwickeln.“





„JÜRGEN BÖTTCHER  
NENNT ETHANOL  
GERNE EIN SUPER-  
MOLEKÜL.“

„BIS 2050 SOLL DAS UNTER-  
NEHMEN KLIMANEUTRAL SEIN.  
WAS PASSIERT DA KONKRET?“



# PRODUKTION – KLIMANEUTRAL BIS 2050

**Silke Ullmann:**

*„Sie haben vorhin den CropEnergies Green Deal angesprochen: Bis 2050 soll das gesamte Unternehmen klimaneutral sein. Die Hauptstellschrauben dafür sind ja, nehme ich an, in der Produktion zu finden. Was passiert da konkret?“*

**Jürgen Böttcher:**

„Nehmen Sie zum Beispiel unsere Werke. Dort wurden schon immer die besten verfügbaren Technologien eingesetzt, um die höchste Effizienz zu erreichen. Dafür nutzt man die fortschreitenden technischen Entwicklungen – und nun auch die Digitalisierung (Industrie 4.0). Aber wir wollen im firmeneigenen Green Deal noch viel mehr: bis 2030 35 % weniger CO<sub>2</sub> aus Produktionsprozessen im Vergleich zu 2018. Bis 2050 soll die Produktion sogar klimaneutral werden. Dafür beginnen wir schon in diesem Jahr mit der Energieträger-Umstellung in Zeitz und in Loon-Plage. Wir planen den Bau eines neuen Biomasse-Kessels für unser Werk in Wanze. Der wird uns in die Lage versetzen, am Standort komplett klimaneutral zu produzieren. Und wir haben auch für alle anderen Bereiche eine klare Linie, wie wir grüne Elektro-Energie in unsere Anlagen integrieren.“



# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER – SIE SIND ZUKUNFT



Die neue Strategie wurde in verschiedenen standortübergreifenden Workshops des Core-Leadership-Teams entwickelt.



**Silke Ullmann:**

„Das klingt nach vielen interessanten Aufgaben für alle, die bei CropEnergies an Bord sind.“

**Dr. Fritz Georg von Graevenitz:**

„Es gibt vieles zu tun und zu entdecken. Das stimmt. Und damit wir diese Zukunftsthemen auch bewältigen, ist die 5. Säule die wichtigste: zufriedene, motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aktuell führen wir in der Südzucker-Gruppe hervorragende neue Systeme zur Work-Life-Balance, zur Personalentwicklung und zu New Work ein. So stellen wir sicher, dass die neue strategische Ausrichtung auch die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber steigert. Dabei geht es übrigens auch um transparente Kommunikation.“

**Silke Ullmann:**

„Mit transparenter Kommunikation meinen Sie, dass Sie die Belegschaft mitnehmen wollen?“

**Dr. Stephan Meeder:**

„Damit meinen wir, dass wir unsere Ziele, Strategien, Visionen und Absichten immer offen kommunizieren und uns austauschen. Warum wir das machen, ist eigentlich klar: Wer die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Boot holt, kann neue Ideen schneller und effektiver umsetzen. Ja, manchmal entstehen genau dabei diese neuen Ideen. Und davon haben alle etwas.“



**Jürgen Böttcher:**

„Und insgesamt ist uns als Vorstand, aber auch allen anderen Beteiligten klar: Wir wollen hoch motivierte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber sein und bleiben. Vor allem für Nachwuchskräfte.“



# INNOVATION FROM BIOMASS...



**Silke Ullmann:**

*„Gehe ich richtig in der Annahme, dass auch das neue Erscheinungsbild von CropEnergies in der strategischen Neuausrichtung begründet ist?“*

**Dr. Fritz Georg von Graevenitz:**

*„Ganz bestimmt ist es das. Denn es geht bei unserem neuen Design darum, auch nach außen hin klar zu zeigen, dass wir unser Unternehmen stark umkrempeln. Oder besser gesagt: dass wir es – obwohl wir heute sehr erfolgreich sind – konsequent weiterentwickeln. Inhaltlich bringt das auch unser neuer Claim auf den Punkt: ‚Innovation from Biomass‘. Das sagt, wohin der Weg führt: in eine Zukunft, in der nachhaltig erzeugte und aus Biomasse gewonnene Produkte eine treibende Kraft des Fortschritts sind.“*

**...UND EIN NEUER LOOK**



**Silke Ullmann:**

*„Innovation from Biomass ist ja so etwas wie eine Vision. Aber gibt es auch schon ganz konkrete Projekte, die als Innovationstreiber gestartet wurden?“*

**Dr. Stephan Meeder:**

„Natürlich gibt es die. In einem wichtigen Innovationsprojekt kümmern wir uns zum Beispiel um unser bisheriges Kernsegment Kraftstoffethanol, genauer gesagt: um E20. Dieses E20 kann und wird für viele Autos nämlich ein Klimakraftstoff der Zukunft sein. Hier gibt es eine Zusammenarbeit mit Volkswagen, Bosch und Mabanaf. Überhaupt ist das Thema Advanced Biofuels, also aus Reststoffen hergestelltes Ethanol, für uns sehr relevant.“

**Jürgen Böttcher:**

„Was wir sehr intensiv beobachten und gezielt verfolgen ist das Thema nachhaltige Kunststoffe aus nachhaltigem Ethanol. Da tut sich aktuell einiges. Auch im Rahmen der Energiewende eröffnen sich Möglichkeiten: durch Power-to-Gas oder Power-to-Liquid made by CropEnergies. Und nicht zu vergessen: unsere Produkte für den Lebens- und Futtermittelbereich. Auch hier entwickeln wir uns stetig weiter.“

**Silke Ullmann:**

*„Das klingt alles sehr spannend, ich freue mich darauf, zuzuschauen, wie sich CropEnergies in den nächsten Jahren entwickeln wird!“*

**Dr. Stephan Meeder:**

„Vielen Dank! Intelligente, erfolgreiche Lösungen für unsere Kunden für weniger CO<sub>2</sub> – das ist CropEnergies. Hier sage ich: Sie dürfen gespannt sein! Denn wir sind es auch. Und wir freuen uns auf eine erfolgreichere Zukunft gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Aktionären!“



WIE SIEHT DIESE  
ZUKUNFT AUS?



# UNTER-NEHMENS-PROFIL

## CropEnergies AG Mannheim

- Der führende Hersteller und Vermarkter von erneuerbarem Ethanol in Europa
- Produktionsstandorte in Belgien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien
- Ethanolanlagen mit Treibhausgaseinsparungen von durchschnittlich über 70 % als nachhaltig zertifiziert
- Technologieführer in Europa mit innovativen Anlagenkonzepten
- Langjährig gewachsenes Know-how in der großtechnischen Verarbeitung von Agrarrohstoffen zu qualitativ hochwertigen Produkten und deren Vermarktung
- Ziel: die Herstellung nachhaltiger Produkte aus nachwachsender Biomasse

### DIE STANDORTE

#### Wilton, Großbritannien



##### Kapazität (pro Jahr)

- 400.000 m<sup>3</sup> Ethanol für Kraftstoffanwendungen
- 350.000 t DDGS

**Rohstoff:** Getreide

#### Zeit, Deutschland



##### Kapazität (pro Jahr)

- 400.000 m<sup>3</sup> Ethanol für traditionelle und Kraftstoffanwendungen
- > 300.000 t ProtiGrain®
- 100.000 t flüssiges CO<sub>2</sub>

**Rohstoffe:** Getreide und Zuckersirupe

### DIE PRODUKTE

CropEnergies produziert hochwertige Produkte für Teller, Tank und Trog. Bei der Herstellung von Ethanol, welches überwiegend Benzin ersetzt, werden aus den Rohstoffen auch wertvolle Lebens- und Futtermittel gewonnen.



**Ethanol**  
für Kraftstoff-  
anwendungen



**Ethanol**  
für traditionelle  
und technische  
Anwendungen



1,3 Mio. m<sup>3</sup>

Ethanol  
Kapazität pro Jahr

GRÖSSTER

deutscher und belgischer  
Ethanolhersteller

975 Mio. €

Marktkapitalisierung zum Ende  
des Geschäftsjahrs 2020/21

>1 Mio. t

Lebens- und Futtermittel  
Kapazität pro Jahr

100.000 t

flüssiges CO<sub>2</sub>  
Kapazität pro Jahr

### Loon-Plage, Frankreich



#### Kapazität (pro Jahr)

- > 100.000 m<sup>3</sup> Ethanol für Kraftstoffanwendungen
- 90.000 m<sup>3</sup> Ethanol für traditionelle und technische Anwendungen

**Rohstoff:** Rohalkohol



**Flüssiges CO<sub>2</sub>**  
in Lebensmittelqualität,  
u. a. für die Getränke-  
herstellung



**Gluten**  
hochwertiges Eiweiß  
für die Backwaren-  
herstellung und als  
spezielles Futtermittel



### Wanze, Belgien

#### Kapazität (pro Jahr)

- 300.000 m<sup>3</sup> Ethanol für Kraftstoffanwendungen
- über 60.000 t Weizengluten
- > 400.000 t ProtiWanze®

**Rohstoffe:** Weizen und Zuckersirupe



**ProtiGrain®**  
getrocknetes, pelle-  
tisiertes Eiweißfutter-  
mittel für Rinder,  
Schweine und Geflügel



**ProtiWanze®**  
flüssiges Eiweißfutter-  
mittel für Rinder und  
Schweine

„GUTE AUSSICHTEN FÜR  
DIE ZUKUNFT!“





**cropenergies**

Innovation from Biomass

# GESCHÄFTS- BERICHT 2020/21

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das Jahr 2020 wird uns wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben. Auch vor der CropEnergies-Gruppe machten die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht halt. Mobilitätseinschränkungen einerseits und ein hoher Bedarf an Desinfektionsmitteln andererseits verschoben in kürzester Zeit Märkte und Nachfrage. Als systemrelevantes Unternehmen konnte CropEnergies einen Beitrag zum Schutz vor dem Virus leisten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Produktion, Verkauf und Logistik reagierten schnell: sie steigerten die Produktion von Neutralalkohol zur Herstellung von Desinfektionsmitteln und organisierten die Verpackung und Lieferung von Kleinmengen. Hier zeigten sich zum einen die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Alkohol, bei dessen Produktion in den Bioraffinerien ebenso wichtige Lebens- und Futtermittel entstehen. Zum anderen unterstrich die Pandemie die Bedeutung einer heimischen Produktion für die zuverlässige Versorgung mit Alkohol.

Wie herausfordernd die Marktsituation 2020 war, zeigt auch der Ethanolpreis: Innerhalb weniger Wochen fiel er zunächst auf ein Allzeittief, um dann wenige Monate später ein Allzeithoch zu erreichen. Trotz der massiven Schwankungen der Ethanolpreise und teilweise auch der Rohstoffkosten konnte CropEnergies das Geschäftsjahr 2020/21 erfolgreich abschließen. Der Umsatz erreichte 833 Mio. €, das operative Ergebnis liegt mit 107 (104) Mio. € 3 % über Vorjahr. Vor diesem Hintergrund und der weiteren Verbesserung der Nettofinanzposition schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 35 (30) Euro-Cent je Aktie vor.

Auch wenn durch das neuartige Corona-Virus die Debatte um den Klimaschutz vorerst von den Titelseiten verdrängt wurde, bleibt der Klimawandel doch eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen. Die klimapolitischen Ziele von EU und Bundesregierung sind ambitioniert und erfordern eine rasche, technologieoffene Umsetzung. Im Verkehrssektor gilt es, die bestehende Fahrzeugflotte zu dekarbonisieren. Denn damit können unter Nutzung der bestehenden Infrastruktur rasch große Mengen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Mit Ethanol aus erneuerbaren Rohstoffen leistet CropEnergies hier einen wichtigen Beitrag. Ein positives Signal war dabei die Einführung von Super E10 in Dänemark, Litauen, der Slowakei und Ungarn im Januar 2020. Großbritannien wird im September 2021 flächendeckend E10 einführen.

CropEnergies hat im vergangenen Geschäftsjahr weiter intensiv an der strategischen Weiterentwicklung gearbeitet, um die Weichen für die Zukunft des Unternehmens zu stellen. Hierbei wurden Vision und Mission

neu formuliert und Ziele und Schwerpunkte neu definiert. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Partnern vertrauensvoll eine klimafreundliche Zukunft zu gestalten. Hierfür liefern wir nachhaltig erzeugte, biobasierte Produkte. Ein nachhaltiger und effizienter Umgang mit der gesamten eingesetzten Biomasse wird durch Implementierung von innovativen Bioraffineriekonzepten an unseren Standorten sichergestellt. Die hergestellten Produkte sollen die Lebensqualität der heutigen Generation verbessern und gleichzeitig die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen bewahren. Als führender europäischer Hersteller von nachhaltig erzeugtem Ethanol verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz von Klima und Umwelt. Diese Weiterentwicklung und Neuausrichtung spiegeln sich auch in unserem neuen Unternehmensauftritt wider. Die neue, moderne Corporate Identity zeigt die Verbundenheit zu Nachhaltigkeit und Biomasse. Gleichzeitig wird auch die Rolle von Technik und Innovation unterstrichen.

All dies ist nur möglich durch das herausragende Engagement und die hohe Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür danken wir herzlich!

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr Vertrauen, gemeinsam mit uns den Weg in eine klimafreundlichere Welt zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stephan Meeder

Chief Executive Officer (CEO)/  
Chief Financial Officer (CFO)



Jürgen Böttcher

Chief Technical Officer (CTO)



Dr. Fritz Georg von Graevenitz

Chief Sales Officer (CSO)

## AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

### Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Markwart Kunz**

*Vorsitzender*

**Dr. Thomas Kirchberg**

*ab 16. März 2020*

**Braunschweig**

*Ehem. Mitglied des Vorstands der Südzucker AG*

**Würzburg**

*Mitglied des Vorstands der Südzucker AG*

**Thomas Kölbl**

*Stellvertretender Vorsitzender*

**Franz-Josef Möllenberg**

**Speyer**

*Mitglied des Vorstands der Südzucker AG*

**Rellingen**

*Ehem. Vorsitzender der Gewerkschaft  
Nahrung-Genuss-Gaststätten*

**Dr. Hans-Jörg Gebhard**

**Eppingen**

*Vorstandsvorsitzender des Verbands Süddeutscher  
Zuckerrübenanbauer e. V.*

**Ökonomierat Norbert Schindler**

**Bobenheim am Berg**

*Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz*

## Vorstand

### Joachim Lutz

Sprecher des Vorstands (CEO bis 14. Juli 2020)

#### Mannheim

Erstbestellung: 4. Mai 2006

*Ressorts: Produktion, Business Development, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Compliance und Personal*

### Dr. Stephan Meeder

Sprecher des Vorstands (CEO ab 14. Juli 2020) /  
Chief Financial Officer (CFO)

#### Mannheim

Erstbestellung: 30. April 2015

Sprecher des Vorstands ab 14. Juli 2020

Bestellt bis: 29. April 2025

*Ressorts: Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Investor Relations, Kapitalmarkt-Compliance, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Corporate Governance, Steuern und Recht*

### Jürgen Böttcher

Chief Technical Officer (CTO); ab 1. Mai 2020

#### Erfurt

Erstbestellung: 1. Mai 2020

Bestellt bis: 30. April 2023

*Ressorts: Produktion und Technik, Nachhaltigkeit, Business Development, Personal, Datenschutz, Qualitätsmanagement, Forschung & Entwicklung und IT*

### Dr. Fritz Georg von Graevenitz

Chief Sales Officer (CSO)

#### Heidelberg

Erstbestellung: 1. Oktober 2019

Bestellt bis: 30. September 2024

*Ressorts: Beschaffung, Vertrieb, Logistik, Risikomanagement und Compliance*



Joachim Lutz



Dr. Stephan Meeder



Jürgen Böttcher



Dr. Fritz Georg von Graevenitz

Eine Aufstellung der Mandate findet sich ab Seite 158  
des Geschäftsberichts.

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das vergangene Jahr 2020 war in vielen Bereichen völlig anders als das vorhergegangene. Die Welt befand sich und befindet sich noch immer in einer nie dagewesenen Situation. Die Corona-Pandemie hat Einfluss auf alle Bereiche des Lebens und hat viele Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt. Diese hat CropEnergies sehr gut bewältigt.

Der Klimaschutz trat in der öffentlichen Wahrnehmung pandemiebedingt im abgeschlossenen Geschäftsjahr etwas in den Hintergrund, aber die Bedeutung des Themas ist in den letzten Wochen in der Gesellschaft und Politik wieder angekommen. Insbesondere im Verkehrssektor besteht Handlungsbedarf und erneuerbares Ethanol ist hier eine der wenigen Lösungen, die heute, mit der bestehenden Infrastruktur und in der vorhandenen Fahrzeugflotte, zur Reduktion von Treibhausgasen wesentlich beitragen kann.

Gleichzeitig stellt CropEnergies die Weichen für die weitere Entwicklung des Unternehmens. Die neue Vision und Mission geben die Richtung vor: Die Nachhaltigkeit steht auch weiterhin im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeiten der CropEnergies AG, wobei in Zukunft ein weiterer Schwerpunkt auf der Herstellung und Vermarktung von nachhaltigen Produkten aus Biomasse außerhalb des Kraftstoffbereichs liegen soll.

Der Aufsichtsrat stand im vergangenen Jahr zu diesen Themen in engem Austausch mit dem Vorstand und hat sich intensiv mit der wirtschaftlichen Entwicklung, der finanziellen Lage und den unternehmerischen Perspektiven der CropEnergies-Gruppe befasst. Dabei ist der Aufsichtsrat seinen nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu überwachen und beratend zu begleiten, nachgekommen.

Bei allen grundlegenden Entscheidungen, die die CropEnergies-Gruppe betrafen, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er wurde zeitnah, umfassend und kontinuierlich über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, über den Gang der Geschäfte, die Lage und die Entwicklung der Unternehmensgruppe – einschließlich der Risikolage – sowie über das Risikomanagement und Compliance-Themen unterrichtet. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung der CropEnergies-Gruppe mit dem Aufsichtsrat ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorfälle wurden auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Er informierte sich über wesentliche Geschäftsvorgänge und die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage. Dabei berichtete der Vorstand auch über die Unternehmenspolitik, die Rentabilität, das Risikomanagement sowie die Unternehmens-, Finanz-, Investitions-, Forschungs- und Personalplanung, jeweils bezogen auf die CropEnergies AG und die CropEnergies-Gruppe. Der Aufsichtsratsvorsitzende vertiefte dies in zahlreichen Arbeitsgesprächen mit dem Vorstand. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie vom Vorstand regelmäßig über die Entwicklungen, die getroffenen Maßnahmen und die Situation des Unternehmens informiert.

**Aufsichtsratssitzungen und Beschlussfassungen I** Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2020/21 – jeweils unter Teilnahme des Vorstands – in vier ordentlichen Sitzungen. Aufgrund der Corona-Pandemie haben die meisten Sitzungen als Telefon- oder Videokonferenzen stattgefunden.

Neben den Sitzungen erfolgten zwei Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren. Allen Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat – jeweils nach gründlicher Prüfung und Beratung – zugestimmt. Im Mittelpunkt der Berichterstattung standen die Entwicklungen auf den Rohstoff- und Absatzmärkten, die Absicherung von Marktpreisrisiken, die politischen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien, die Produktion, die Fortschritte der Investitionen, die strategische Entwicklung sowie die aktuelle Ergebnislage. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses informierte in der jeweils folgenden Aufsichtsratssitzung über Inhalt und Beschlussfassungen des Prüfungsausschusses.

Am **15. April 2020** genehmigte der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren die Aufnahme von Dr. Thomas Kirchberg als Nachfolger von Dr. Wolfgang Heer in den Prüfungs- und in den Nominierungsausschuss der Gesellschaft.

Schwerpunkt der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am **11. Mai 2020** war die Prüfung und Billigung der vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse und Lageberichte 2019/20 der CropEnergies AG und des Konzerns. Der Vorstand stellte den Jahres- und Konzernabschluss 2019/20 ausführlich vor. Der Abschlussprüfer PwC berichtete anschließend über Schwerpunkte und Ergebnisse der Prüfung, die auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasste. Nach eingehender Diskussion stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an und beschloss den Bericht des Aufsichtsrats. Er bereite die ordentliche virtuelle Hauptversammlung 2020 vor und beschloss deren Tagesordnung sowie, gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses, den Vorschlag an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers. Der Empfehlung des Nominierungsausschusses folgend, beschloss der Aufsichtsrat den Vorschlag an die Hauptversammlung, Dr. Thomas Kirchberg als Nachfolger von Dr. Wolfgang Heer in den Aufsichtsrat zu wählen. Außerdem wurden die Investitionspläne 2021/22 und die langfristigen Investitionsprogramme der CropEnergies-Gruppe und die nach der Beendigung der Hauptversammlung 2020 geplante Ressortverteilung des Vorstands beschlossen und die Vorstandsvergütung wurde angepasst.

In der Sitzung am **14. Juli 2020** (vor der Hauptversammlung) wurde die Mittelfristplanung vorgestellt.

In der Sitzung am **9. November 2020** befasste sich der Aufsichtsrat mit der Ergebnishochrechnung für das Geschäftsjahr 2020/21 und genehmigte einen Investitionsnachtrag. Wie stets in der November-Sitzung behandelte der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig das Thema Corporate Governance. Der Aufsichtsrat führte die jährliche Selbstbeurteilung seiner Tätigkeit durch, passte die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats an, richtete einen Ad-hoc-Ausschuss „Vorstandsvergütung“ ein und beschloss die Entsprechenserklärung 2020. Turnusmäßig wurde das Thema Compliance behandelt.

Am **8. Januar 2021** genehmigte der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren die Veräußerung der Ryssen-Beteiligung in Chile.

In der Sitzung am **18. Januar 2021** wurde die aktualisierte Ergebnishochrechnung des Geschäftsjahrs 2020/21 vorgestellt und über den Status der Veräußerung der Ryssen-Beteiligung in Chile gesprochen.

**Ausschüsse des Aufsichtsrats** | Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungs- und einen Nominierungsausschuss gebildet. Außerdem wurde in der Sitzung am 9. November 2020 ein **Ad-hoc-Ausschuss „Vorstandsvergütung“** eingerichtet.

Der **Prüfungsausschuss**, dem die Aufsichtsratsmitglieder Thomas Kölbl (Vorsitzender), Prof. Dr. Markwart Kunz, Franz-Josef Möllenberg und seit dem 15. April 2020 auch Dr. Thomas Kirchberg angehören, tagte im Geschäftsjahr 2020/21 viermal. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die meisten Sitzungen als Telefon- oder Videokonferenzen statt. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgend ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nicht zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats.

In der Sitzung am **7. Mai 2020** befasste sich der Prüfungsausschuss in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit dem Jahresabschluss der CropEnergies AG und dem Konzernabschluss. Er bereitete die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vor, in der dieser – nach Berichterstattung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses – den Empfehlungen des Prüfungsausschusses folgte. Außerdem diskutierte er den Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers und prüfte dessen Qualität und Unabhängigkeit.

In der Sitzung am **6. Juli 2020** erörterte der Prüfungsausschuss die Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2020/21 und das Angebot des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung. Er erteilte den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2020/21, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung 2020.

In der Sitzung am **6. Oktober 2020** erörterte der Prüfungsausschuss den Halbjahresbericht. Er befasste sich weiter mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Schwerpunkte waren zudem das interne Revisionssystem und das Compliance-Management-System.

In der Sitzung am **12. Januar 2021** wurde die Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2020/21 erörtert.

Dem **Nominierungsausschuss** gehören die Aufsichtsratsmitglieder Thomas Kölbl (Vorsitzender), Dr. Thomas Kirchberg, Prof. Dr. Markwart Kunz und Franz-Josef Möllenberg an. Der Nominierungsausschuss tagte am 29. April 2020. Unter der Berücksichtigung des Diversitätskonzepts des Aufsichtsrats wurde diesem vorgeschlagen, den bereits gerichtlich bestellten Dr. Thomas Kirchberg der Hauptversammlung 2020 zur Wahl als Aktionärsvertreter vorzuschlagen. Als Nachfolger von

Dr. Wolfgang Heer wählte der Aufsichtsrat am 15. April 2020 den gerichtlich bestellten Dr. Thomas Kirchberg zum Mitglied des Nominierungsausschusses.

Dem **Ad-hoc-Ausschuss „Vorstandsvergütung“** gehören die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Hans-Jörg Gebhard (Vorsitzender), Dr. Thomas Kirchberg, Thomas Kölbl und Prof. Dr. Markwart Kunz an.

**Anwesenheiten** | An der Sitzung des Nominierungsausschusses am 29. April 2020 hat der gerichtlich bestellte Dr. Thomas Kirchberg aufgrund seiner Kandidatur für die Aufsichtsratswahl durch die Hauptversammlung nicht teilgenommen. Ansonsten haben an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse jeweils alle Mitglieder teilgenommen.

**Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats** | Der Empfehlung gemäß D.13 im Deutschen Corporate Governance Kodex folgend, soll der Aufsichtsrat die Selbstbeurteilung seiner Tätigkeit vornehmen. Dies geschieht alljährlich mittels eines Fragebogens ohne externe Unterstützung. Der Fragebogen wird jeweils an die Kodex-Änderungen angepasst. Die Auswertung der Fragebögen, die Erörterung der Ergebnisse und die Diskussion von Verbesserungsvorschlägen erfolgten in der Aufsichtsratssitzung am 9. November 2020. Ziel ist die stetige Verbesserung der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

**Compliance** | Am 12. Januar 2021 bzw. 8. Februar 2021 fand das turnusmäßige Gespräch zu Betrugs- und Korruptionsrisiken zwischen dem Abschlussprüfer und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bzw. dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats statt. Hierbei wurde über die Einschätzung von Geschäftsrisiken und Maßnahmen zur Begrenzung der Betrugs- und Korruptionsrisiken informiert und anschließend diskutiert.

**Corporate Governance** | Eine ausführliche Darstellung der Corporate Governance bei CropEnergies einschließlich des Wortlauts der Diversity-Ziele des Aufsichtsrats für seine zukünftige Zusammensetzung und der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung 2020 ist der Erklärung zur Unternehmensführung im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 100 – 103 zu entnehmen. Der vollständige Wortlaut der gemeinsamen Entsprechenserklärung 2020 von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG ist – ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf der CropEnergies-Internetseite veröffentlicht ([www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com), unter der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“). Der Vorstand ist seinen aus Gesetz und Geschäftsordnung resultierenden Pflichten zur Information des Aufsichtsrats vollständig und zeitgerecht nachgekommen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung und von der Leistungsfähigkeit der Organisation der Gesellschaft überzeugt und diese Themen im Gespräch mit dem Abschlussprüfer ausgiebig erörtert. Gleiches gilt hinsichtlich der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der CropEnergies-Gruppe; auch darüber hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand ausführlich informieren lassen.

Dem Aufsichtsrat ist im Berichtszeitraum von keinem seiner Mitglieder ein Interessenkonflikt – insbesondere keiner, der aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen könnte – mitgeteilt worden.

**Jahresabschluss** | Der von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats gewählte Abschlussprüfer PwC hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr 2020/21 sowie den Konzernabschluss und -lagebericht 2020/21 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Weiterhin stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die ihm gemäß § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat. Er hat insbesondere ein angemessenes und den Anforderungen des Unternehmens entsprechendes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet, das geeignet erscheint, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. PwC prüft den Konzern- und Einzelabschluss seit dem Geschäftsjahr 2006/07. Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer bei PwC ist seit dem Geschäftsjahr 2016/17 Michael Conrad.

Der Vorstand hat im Hinblick darauf, dass der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) zum 28. Februar 2021 mittel- und unmittelbar – einschließlich der durch die Südzucker AG gehaltenen 69,2 % der Stimmrechte – 74,0 % der Stimmrechte zuzurechnen sind, einen Bericht nach § 312 AktG erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich berichtet und bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig übermittelt. Vertreter des Abschlussprüfers PwC nahmen an der Sitzung des Prüfungsausschusses am 6. Mai 2021 und an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 17. Mai 2021 teil und berichteten ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Prüfung. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Abschlussprüfers nach eingehender Diskussion zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und das Ergebnis seiner eigenen Prüfung entsprechen vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwände gegen die vorgelegten Abschlüsse. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der CropEnergies AG und den Konzernabschluss der CropEnergies-Gruppe in seiner Sitzung vom 17. Mai 2021; der Jahresabschluss der CropEnergies AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns mit der Ausschüttung einer Dividende von 0,35 € je Aktie schloss sich der Aufsichtsrat an.

**Personalia** | Im **Aufsichtsrat** gab es folgende Veränderungen: Dr. Wolfgang Heer hat sein Mandat im Aufsichtsrat zum 4. Februar 2020 niedergelegt. Als Nachfolger im Aufsichtsrat wurde Dr. Thomas Kirchberg, Mitglied des Vorstands der Südzucker AG, am 16. März 2020 zunächst vom Registergericht Mannheim bestellt und dann in der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Juli 2020 gewählt.

Im **Vorstand** gab es folgende Veränderungen: Mit Beendigung der Hauptversammlung am 14. Juli 2020 schied Joachim Lutz aus dem Vorstand aus. Sein Nachfolger als CEO wurde Dr. Stephan Meeder, zugleich Finanzvorstand (CFO). Mit Wirkung ab 1. Mai 2020 bestellte der Aufsichtsrat zudem Jürgen Böttcher als Technikvorstand (CTO).

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Mannheim, 17. Mai 2021

**Für den Aufsichtsrat**



**Prof. Dr. Markwart Kunz, Vorsitzender**

## AKTIE UND KAPITALMARKT

### Kapitalmarktumfeld

Im Geschäftsjahr 2020/21 stand die Entwicklung an den Börsen im Zeichen der Corona-Pandemie. Trotz erheblicher Belastungen der Realwirtschaft wurden bei erhöhter Volatilität neue Rekorde an den Aktienmärkten erzielt. So verzeichneten die amerikanischen Börsenindizes Dow Jones und Nasdaq, aber auch DAX®, MDAX® und SDAX® im Januar 2021 neue Höchststände.

Bedingt durch die regional stark unterschiedlichen Lockdown-Phasen und entsprechend unterschiedlich betroffenen Industriesektoren, entwickelten sich die Unternehmensgewinne und Gewinnprognosen in Deutschland sehr heterogen. Aufgrund dieser Ausnahmesituation sahen sich viele Unternehmen nicht in der Lage, überhaupt eine Prognose abzugeben. Viele bereits veröffentlichte Prognosen wurden ersatzlos

gestrichen. Weiterhin bestehende Strafzölle und der fortgeführte Handelskonflikt zwischen den USA und China stellten zusätzliche Belastungen dar. Wenngleich die Klimadebatte temporär in den Hintergrund gerückt ist, führte die Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen zu einer Fortsetzung des strukturellen Wandels in vielen Sektoren.

Dass der DAX® dennoch deutlich anstieg, lag vor allem an der weiterhin hohen verfügbaren Liquidität infolge der anhaltenden Niedrigzinspolitik der Notenbanken. Die US-Wahlen mit der Amtseinführung des neuen Präsidenten im Januar 2021 wirkte ebenfalls marktunterstützend. Nachdem die US-Zentralbank Federal Reserve im Jahr 2019 mit drei Leitzinssenkungen eine geldpolitische Kehrtwende vollzogen hatte, folgte im Jahr 2020 eine Seitwärtsentwicklung. Die Europäische Zentralbank beschloss am 12. September 2019, den Einlagenzins um zehn Basispunkte auf -0,5 % zu

### Entwicklung Aktienkurs der CropEnergies AG

Aktienkurs  
(€)



Kursverlauf der CropEnergies-Aktie vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021 (Schlusskurse XETRA®)  
\* Prognose bezieht sich jeweils auf das erwartete operative Konzernergebnis

senken, und bestätigte diese Entscheidung über das gesamte Kalenderjahr 2020 hindurch.

Auch an den Rentenmärkten erhöhte sich die Volatilität. Die bereits 2019 ins Negative gefallene Rendite zehnjähriger Bundesanleihen blieb 2020 mit -0,25 % per Ende Februar 2021 auf ähnlichem niedrigem Niveau. Somit manifestierte sich der Renditeunterschied zwischen zehnjährigen Bundesanleihen und der Dividendenrendite des DAX®.

### Kursverlauf der CropEnergies-Aktie

Die CropEnergies-Aktie startete mit einem Kurs von 9,40 € in das Geschäftsjahr 2020/21. Erste Meldungen über eine mögliche Pandemiesituation mit zu diesem Zeitpunkt unabsehbaren Folgen führten zu einer massiven Verunsicherung der Kapitalmärkte. Auch die CropEnergies-Aktie konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen und erreichte am 19. März den Jahrestiefstkurs von 6,15 €. Bis zur Hauptversammlung am 14. Juli 2020 konnte der Kurs den Jahresanfangswert nicht mehr erreichen. Die Mobilitätsrestriktionen zur Eindämmung der Pandemieausbreitung hatten zu massiven Ethanolpreisrückgängen geführt. Nach Lockerung der Restriktionen und entsprechendem Ethanolpreisanstieg konnte im 2. Quartal des Geschäftsjahrs ein signifikanter Ergebnisanstieg erzielt werden. Ein massiver Kursanstieg auf den Jahreshöchstwert von 15,98 € war die Folge. Dies markierte gleichzeitig ein neues Allzeithoch. Neuerliche Mobilitätsbeschränkungen nach Ausbruch der „2. Corona-Welle“ machten eine Reduzierung des Ergebnisausblicks notwendig, was sich in nachgebenden Kursen widerspiegelte. In der Folge stabilisierte sich der Kurs auf einem Niveau von 12 bis 13 € und somit deutlich über dem Jahresanfangskurs und schloss am

26. Februar 2021 mit 11,18 (28. Februar 2020: 9,31) €. Insgesamt ergab sich somit ein Anstieg von 20 % im Geschäftsjahr 2020/21.

### Börsennotierung und Aktionärsstruktur

Die Aktie der CropEnergies AG (ISIN DE000A0LAUP1) war bis zur Indexanpassung am 22. März 2021 im SDAX® an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Darüber hinaus wird das Papier auch im Computerhandel XETRA® sowie im Freiverkehr an den deutschen Börsen gehandelt. Zum 28. Februar 2021 hielt die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) direkt 4,8 % der CropEnergies-Aktien sowie weitere 69,2 % indirekt durch die Südzucker AG. Meldepflichtige Stimmrechtsmitteilungen gab es nicht. Der Streubesitz der Aktie lag bei 26 %. Zur Hauptversammlung 2020 lagen CropEnergies-Aktien in über 10.500 vornehmlich privaten Depots.

### Hauptversammlung 2020

Die ordentliche Hauptversammlung am 14. Juli 2020 wurde pandemiebedingt erstmals in virtueller Form durchgeführt. Die anwesenden Aktionäre vertraten 84 % des Kapitals und interessierten sich neben dem Jahresabschluss 2019/20 vor allem für die Entwicklungen im Unternehmen im Geschäftsjahr 2020/21. Vorherrschendes Thema waren die erwarteten Auswirkungen der Pandemie. Weiterhin gab es Fragen zu den Möglichkeiten, die sich für nachhaltig hergestelltes, erneuerbares Ethanol in einem Umfeld bieten, in dem Klimaschutz in der politischen Diskussion einen immer größeren Raum einnimmt. Alle Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden mit einer Mehrheit von jeweils über 99 % angenommen.

## Dividendenvorschlag 2021

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 13. Juli 2021 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,35 € vor. An die Aktionäre soll damit ein Betrag von 30,5 Mio. € ausgezahlt werden. Bezogen auf den Schlusskurs am 26. Februar 2021 von 11,18 € entspricht dies einer Dividendenrendite von 3,1 %.

## Stammdaten

<b>CropEnergies AG</b>		
ISIN		DE000A0LAUP1
WKN		A0LAUP
Kürzel		CE2
Gattung		Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Sektor		Industriegüter
Subsektor		Erneuerbare Energien
Transparenzlevel		Prime Standard
Marktsegment		SDAX® (bis 22. März 2021)
Börsenplätze		XETRA®: Frankfurt Freiverkehr: Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg/Hannover, München, Berlin
Anzahl der Aktien	(Stück)	87.250.000
Grundkapital	(€)	87.250.000
Börsenzugelassenes Kapital	(€)	87.250.000
Erstnotiz/Börsengang		29. September 2006
Aktionärsstruktur		Südzucker AG (69,2 %), Süddeutsche Zuckerrüben- Verwertungs-Genossenschaft eG (4,8 %), Streubesitz (26 %)

## Kennzahlen der Aktie (basierend auf XETRA®)

		<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>
Schlusskurs Geschäftsjahresende	(€)	11,18 (26.02.2021)	9,31 (28.02.2020)
Höchster Tagesschlusskurs	(€)	15,98 (18.09.2020)	11,98 (13.01.2020)
Tiefster Tagesschlusskurs	(€)	6,15 (19.03.2020)	5,20 (28.03.2019)
Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	(Mio. €)	975	812
Durchschnittlicher Tagesumsatz der Aktie	(Stück)	116.647	75.171
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	(€)	0,97	0,85
Dividende je Aktie	(€)	0,35*	0,30

\*Vorschlag

Quelle: Deutsche Börse AG, XETRA® Daten

## Marktkapitalisierung und Börsenumsatz

Zum Bilanzstichtag am 28. Februar 2021 lag der Börsenwert aller CropEnergies-Aktien bei 975 Mio. €. Der Aktienumsatz an allen deutschen Börsenplätzen im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich auf 36 (24) Mio. CropEnergies-Aktien. Dies entspricht einem durchschnittlichen Tagesumsatz von rund 144 (98) Tsd. Aktien.\*

## Investor Relations

CropEnergies bietet zeitnahe und transparente Informationen insbesondere über die Website [www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com). Hier finden Interessenten unter anderem Finanzberichte, Pressemitteilungen und kapitalmarktrechtliche Mitteilungen (z. B. Managers' Transactions und Veröffentlichung von Insiderinformationen nach MAR) sowie den Finanzkalender. Darüber hinaus enthält die Website Präsentationen für den Kapitalmarkt. Ebenfalls abrufbar sind zahlreiche Dokumente und Broschüren der CropEnergies-Gruppe. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich über die Website für die Zusendung von Unternehmensmitteilungen sowie Finanzberichten in elektronischer Form direkt an- und abzumelden.

Im Berichtszeitraum hat CropEnergies vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie in virtuellen Analysten- und Kapitalmarktkonferenzen sowie virtuellen Roadshows den Geschäftsverlauf und die Unternehmensstrategie erläutert. Über die Quartalsergebnisse wurde in Telefonkonferenzen berichtet, deren Aufzeichnungen jeweils auf der Homepage abrufbar sind. Für einen Informationsaustausch steht die Investor Relations-Abteilung auch telefonisch zur Verfügung.

\* Quelle: Deutsche Börse Stock Report

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Konzernstruktur

Die CropEnergies-Gruppe verfügt in Europa über mehrere Bioraffinerien für Neutral- und Kraftstoffethanol sowie für Lebens- und Futtermittel. Die Absatzmärkte liegen vorwiegend in Europa. Im Einzelnen hält die CropEnergies AG mittelbar oder unmittelbar 100 % an folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz (Deutschland)
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim (Deutschland)
- BioWanze SA, Wanze (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SAS, Paris (Frankreich)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile); bis 24. Februar 2021

Daneben hält die CropEnergies AG mittelbar 50 % an der

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz (Deutschland).

Die CropEnergies Bioethanol GmbH betreibt in Zeitz eine Bioraffinerie zur Herstellung von rund 400 Tsd. m<sup>3</sup> Ethanol pro Jahr. Der größte Teil der Produktion findet als erneuerbarer Kraftstoff Verwendung. Bis zu 60 Tsd. m<sup>3</sup> davon können auch zu hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität veredelt werden. Darüber hinaus können mehr als 300 Tsd. t des getrockneten Proteinfuttermittels ProtiGrain<sup>®</sup> sowie thermische und elektrische Energie erzeugt werden. Zusätzlich wird biogenes CO<sub>2</sub> aus der Fermentation an die Verflüssigungsanlage der CTB Biocarbonic GmbH geliefert.

Die CropEnergies Beteiligungs GmbH verfügt als deutsche Zwischenholding über keine eigene Produktion.

Die BioWanze SA betreibt in Wanze eine Bioraffinerie zur Herstellung von Ethanol, Gluten, dem flüssigen Proteinfuttermittel ProtiWanze<sup>®</sup> sowie thermischer

und elektrischer Energie. Die Anlage hat eine jährliche Produktionskapazität von rund 300 Tsd. m<sup>3</sup> Ethanol. Darüber hinaus können pro Jahr über 60 Tsd. t Gluten und mehr als 400 Tsd. t ProtiWanze<sup>®</sup> hergestellt werden. Einen Großteil der benötigten Prozessenergie gewinnt BioWanze aus den Schalen des angelieferten Getreides, die im eigenen Biomassekraftwerk zur Dampf- und Stromgewinnung verwendet werden.

Die Ensus UK Ltd. verfügt in Wilton über eine Bioraffinerie mit einer Jahresproduktionskapazität von rund 400 Tsd. m<sup>3</sup> Ethanol und 350 Tsd. t Eiweißfuttermitteln. Zusätzlich können bis zu 250 Tsd. t biogenes CO<sub>2</sub> aus der Fermentation an eine Verflüssigungsanlage geliefert werden, die dieses insbesondere für die Lebensmittelindustrie veredelt.

Ryssen Alcools SAS (Ryssen) betreibt in Loon-Plage Anlagen zur Rektifikation (Aufreinigung) und Dehydratation (Trocknung) von Alkohol. Die Produktionskapazitäten umfassen bis zu 90 Tsd. m<sup>3</sup> Neutralalkohol pro Jahr, der unter anderem in der Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie für Anwendungen in der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie verwendet wird. Des Weiteren stehen in der Dehydratation insbesondere für den Kraftstoffsektor eine Kapazität von über 100 Tsd. m<sup>3</sup> Ethanol pro Jahr zur Verfügung.

Die Compagnie Financière de l'Artois SAS (COFA) ist eine französische Zwischenholding, die 100 % der Anteile an Ryssen hält.

Die Handelsniederlassung Ryssen Chile SpA wurde am 24. Februar 2021 veräußert.

Die CT Biocarbonic GmbH ist ein Joint Venture zur Herstellung und zum Vertrieb von flüssigem CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität. Sie betreibt in Zeitz eine Produktionsanlage zur Aufreinigung und Verflüssigung von biogenem CO<sub>2</sub> aus der benachbarten Ethanolproduktion von CropEnergies. Die Anlage verfügt über eine Jahreskapazität von 100 Tsd. t verflüssigtem CO<sub>2</sub>, das insbesondere in der Getränke- und Lebensmittelindustrie verwendet wird.

## Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der CropEnergies AG leitet die Geschäfte eigenverantwortlich und wird hierbei vom Aufsichtsrat überwacht und beraten. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet dieser Gesamtverantwortung führen die Vorstandsmitglieder die ihnen zugeordneten Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Für bedeutende Geschäftsvorgänge enthalten die Satzung der CropEnergies AG und die Geschäftsordnung des Vorstands Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen und wirkt auf die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) hin. Er sorgt zudem für eine adäquate Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen.

## Wertmanagement

Zur Umsetzung der wertorientierten Unternehmensführung setzt CropEnergies ein konzernweit einheitliches Berichts- und Planungssystem ein und wendet darauf aufbauend zentral definierte Kennzahlen an. Bedeutende finanzielle Kennzahlen sind die in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse, das operative Ergebnis sowie das EBITDA. Die steuerungsrelevante finanzielle Kennzahl ist das operative Ergebnis. Beim operativen Ergebnis wird das Ergebnis der Betriebstätigkeit laut Gewinn- und-Verlust-Rechnung um das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie um das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen bereinigt. Neben dem operativen Ergebnis sind für die CropEnergies-Gruppe derzeit keine weiteren finanziellen oder nicht finanziellen Leistungsindikatoren steuerungsrelevant.

## Finanzmanagement

Das Kapitalmanagement der CropEnergies-Gruppe umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, des Eigenkapitals und des Fremdkapitals. Dabei strebt CropEnergies eine Bilanzstruktur mit einem hohen Eigenkapitalanteil an, welche die Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung der branchenüblichen Geschäftsrisiken zu angemessenen Kapitalkosten und mit überdurchschnittlicher Bonität absichert.

Die Finanzierung der CropEnergies-Gruppe basiert auf der nachhaltigen Fähigkeit zur Generierung von positiven Cashflows, stabilen Beziehungen zu den das Unternehmen tragenden Aktionärsgruppen, dem Zugang zu den Kapitalmärkten und verlässlichen Bankenbeziehungen. Die Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern folgt dem Grundsatz finanzieller Transparenz. Die Grundlage dafür bildet ein Berichtswesen, das nach einheitlichen Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen sowohl die Unternehmensplanungs- als auch die Reportingprozesse bestimmt.

## Leitlinien und Unternehmensstrategie

Das Ziel der CropEnergies-Gruppe ist es, gemeinsam mit ihren Partnern vertrauensvoll eine klimafreundliche Zukunft zu gestalten und Lösungen für gesellschaftliche und unternehmerische Herausforderungen zu entwickeln. Hierfür liefern wir unseren Partnern nachhaltig erzeugte, biobasierte Produkte. Bei der Herstellung dieser Produkte steht ein verantwortungsvoller und effizienter Umgang mit der eingesetzten Biomasse und all ihrer Bestandteile im Fokus. CropEnergies folgt dem Grundsatz der Kreislaufwirtschaft. Erneuerbare Rohstoffe werden möglichst vollständig genutzt, um Ressourcen zu sparen und Abfälle zu vermeiden.

Die hergestellten Produkte sollen die Lebensqualität der heutigen Generation verbessern und gleichzeitig die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen bewahren. Als führender europäischer Hersteller von nachhaltig erzeugtem Ethanol verbindet CropEnergies

wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz von Klima und Umwelt. Durch nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften will das Unternehmen profitabel wachsen, den Unternehmenswert langfristig steigern und die Interessen von Aktionären, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern berücksichtigen.

Das breite Produktportfolio von CropEnergies umfasst Ethanol, den weltweit bedeutendsten Biokraftstoff, der aus dem Stärke- bzw. Zuckeranteil erneuerbarer Rohstoffe gewonnen wird. Nachhaltig erzeugtes Ethanol spart nachweislich Treibhausgase ein und ersetzt die fossilen Ressourcen. Aus den verbliebenen Bestandteilen der eingesetzten Rohstoffe stellt CropEnergies insbesondere proteinreiche Lebens- und Futtermittel her, die zudem wertvolle Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine enthalten. Diese Produkte weisen einen hohen Ernährungswert auf und reduzieren den europäischen Importbedarf an pflanzlichen Proteinen, insbesondere Soja, das in Süd- und Nordamerika mit hohem Ressourcenverbrauch erzeugt und über weite Distanzen nach Europa transportiert wird.

Die CropEnergies-Gruppe erreicht ihre Ziele durch operative Exzellenz und Innovationen und stützt sich dabei auf die eigenen Kernkompetenzen – die großtechnische Verarbeitung von Rohstoffen in Bioraffinerien zu hochwertigen Produkten und deren Vermarktung. Entscheidend ist dabei das umfangreiche Wissen über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Biomasseerzeugung über die Herstellung bis hin zu Transport und Vermarktung der Produkte. Mit innovativen Produktionsanlagen setzt CropEnergies Maßstäbe hinsichtlich Effizienz, Flexibilität und Nachhaltigkeit. Am belgischen Standort in Wanze wird CropEnergies ab 2023 auf fossile Energieträger vollständig verzichten und damit weitgehend klimaneutral produzieren können. Der Einsparung von fossilen Treibhausgasemissionen hat sich der gesamte Konzern verpflichtet. Das Ziel ist es, die fossilen Treibhausgasemissionen in den bestehenden Anlagen von CropEnergies bis 2030 durch Energieeinsparungen und den zunehmenden Einsatz von erneuerbaren Energieträgern um mehr als 35 Prozent gegenüber 2018 zu senken.

Ein effizientes Beschaffungsmanagement und ein optimiertes Logistiknetzwerk helfen zudem Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Bei der Beschaffung von Rohstoffen setzt CropEnergies auf möglichst regionale Wertschöpfungsketten, indem mindestens 90 Prozent der in den europäischen Bioraffinerien von CropEnergies verarbeiteten Rohstoffe europäischer Herkunft sein sollen. Der Großteil dieser Rohstoffe wird dabei im Umkreis von 250 Kilometern beschafft. Regionale Wertschöpfungsstufen stärken die Nachhaltigkeit von und die Identifikation mit CropEnergies.

CropEnergies gilt als vertrauensvoller Partner, der sich durch jahrelange Erfahrung auf allen Wertschöpfungs- und Prozessstufen auszeichnet. Mit Innovationen will sich CropEnergies in den bestehenden Geschäftsfeldern einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, neue Märkte erschließen und Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft entwickeln. Entscheidend für den Erfolg des Unternehmens sind die Kenntnisse, die Erfahrung, soziale Kompetenz, Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter. Diese Stärken sollen durch Weiterbildung und Förderung der Mitarbeiter auch weiter ausgebaut werden.

Die steigende Nachfrage nach nachhaltig erzeugten Produkten eröffnet CropEnergies die Chance, auch in Zukunft neue attraktive Geschäftsfelder zu erschließen und profitabel zu wachsen. Einen hohen Stellenwert haben dabei eine transparente Berichterstattung und eine offene Kommunikation mit Kapitalmarktteilnehmern. Der Kontakt zu Anlegern und Kapitalmärkten ist auch für die Finanzierung weiteren Wachstums wichtig.

CropEnergies wirtschaftet nachhaltig für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung und eine lebenswerte Zukunft, in der die Nutzung erneuerbarer Rohstoffe der Schlüssel für das Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen ist.

## NACHHALTIGKEIT\*

### Unternehmen

#### Grundlagen des Konzerns

Die Grundlagen des Konzerns sowie Informationen zu dessen Steuerung und der Unternehmensstruktur sind im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ auf den Seiten 46 – 48 detailliert beschrieben.

#### Strategie und Unternehmensführung

Nachhaltiges Wirtschaften, d. h. Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung in Einklang zu bringen, ist ein zentrales Element der CropEnergies-Unternehmensstrategie und steht im Einklang mit der Vision, das Gemeinwohl für zukünftige Generationen zu erhalten. Die Wahrnehmung der unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung umfasst die Planung, Umsetzung und Kommunikation sozialer und ökologischer Maßnahmen sowie deren Integration in die Organisationsentwicklung bzw. Strategie.

Besondere Beachtung finden dabei vor allem die folgenden Aspekte:

- Möglichst vollständige Nutzung der verwendeten Rohstoffe durch Verarbeitung aller Bestandteile zu hochwertigen Produkten
- Beschaffung von Agrarrohstoffen unter Beachtung hoher Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen sowie vorwiegend regionaler Herkunft
- Kontinuierliche Verbesserung der Produktionstechnologien hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen und Energieeffizienz
- Effiziente Anwendung von Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement-Systemen
- Beachtung der Interessen aller für CropEnergies wesentlichen Interessengruppen (Stakeholder)
- Langfristige Partnerschaften, z. B. mit Rohstofflieferanten und Kunden

Der Themenbereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energieeinsatz ist ein strategischer Schwerpunkt von CropEnergies, der in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen wird. Im Fokus stehen für CropEnergies

die mittel- bis langfristige Minderung von Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Hierzu zählen unter anderem Energieeinsparungsmaßnahmen und der Austausch von Energieträgern sowie die Erhöhung des Anteils regional bezogener Rohstoffe. Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt im Verantwortungsbereich des Technikvorstands.

#### Bioraffinerien/Kreislaufwirtschaft

Ziel von CropEnergies ist es, in allen Bioraffinerien den Grundgedanken einer Kreislaufwirtschaft zu verankern. Das bedeutet, unter Beachtung höchster Qualitätsstandards den Ressourcenbedarf, den Energie- und Wassereinsatz sowie den Eintrag von Schadstoffen und Abfällen in die Umwelt fortlaufend und systematisch zu minimieren. Essenzieller Bestandteil des Geschäftsmodells ist die möglichst vollständige Nutzung der eingesetzten Biomasse zur Herstellung von erneuerbaren Produkten, die fossile Rohstoffe ersetzen und damit zur Vermeidung klimaschädlicher Treibhausgasemissionen beitragen. Hierzu zählen derzeit vor allem nachhaltige Alternativen zu fossilen Kraftstoffen in gleicher Weise wie wertvolle Lebens- und Futtermittel. Weitere Anwendungsbereiche und Produkte sollen das Portfolio von CropEnergies an nachhaltigen, biobasierten Lösungen zukünftig ergänzen.

Dank der integrierten Produktionskonzepte veredelt CropEnergies die eingesetzten Rohstoffe in den Bioraffinerien ressourcenschonend zu hochwertigen Produkten. Aus den nicht fermentierbaren Inhaltsstoffen der Rohstoffe werden proteinreiche Lebens- und Futtermittel hergestellt, die zudem wertvolle Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine enthalten. Diese Produkte weisen einen hohen Nährwert auf und leisten einen wichtigen Beitrag, den europäischen Bedarf an pflanzlichen Proteinen zu decken. Damit mindern sie insbesondere Sojaimporte aus Nord- und Südamerika. In Zeitz und in Wilton wird zudem das bei der Fermentation entstehende biogene Kohlendioxid aufgefangen, gereinigt und verflüssigt. Es ersetzt beispielsweise in der Getränkeherstellung Kohlendioxid fossilen Ursprungs.

In Wanze ist eine weitere CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage im Bau, die im Herbst 2021 in Betrieb gehen wird.

Neben den effizienten Herstellungsverfahren ist die Einbindung in Verbundstandorte der Südzucker-Gruppe von großem Nutzen. So wird beispielsweise in Zeitz in insgesamt fünf Produktionsanlagen aus Zuckerrüben und Getreide ein Produktportfolio hergestellt, das Zucker, Melasse, Zuckerrübenschnitzel, Kalkdünger, Glukose, Gluten, Kleie, Kraftstoffethanol, technischen Alkohol, Neutralalkohol, flüssige und getrocknete Proteinfuttermittel sowie biogenes Kohlendioxid umfasst.

**Externe Nachhaltigkeitsbewertung**

In der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ hat die Europäische Union Nachhaltigkeitsanforderungen für den Anbau von Biomasse für die energetische Nutzung festgelegt. Die gesamte Wertschöpfungskette, von der Rohstoffgewinnung über die Erzeugung des Kraftstoffs bis zu dessen Auslieferung, muss vollständig und lückenlos als nachhaltig zertifiziert sein. Unabhängige, von der EU-Kommission zugelassene Zertifizierungssysteme und nationale Behörden sind für die Überwachung dieser Prozesse zuständig.

Alle Ethanolanlagen von CropEnergies sind nach mindestens einem der von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssysteme als nachhaltig zertifiziert und werden jährlich auditiert. Mit den Zertifizierungen wird sichergestellt, dass das produzierte Kraftstoffethanol die Nachhaltigkeitskriterien der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ erfüllt. Dazu gehört auch, dass z. B. mindestens 50 % an Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen eingespart werden. Diese gesetzliche Forderung wird bei CropEnergies deutlich übertroffen, indem das erzeugte Kraftstoffethanol durchschnittlich über 70 % Treibhausgasemissionen einspart.

Beim ISS ESG Corporate Rating konnte CropEnergies den Prime Status (C+) erreichen. CropEnergies nimmt als integraler Bestandteil der Südzucker-Gruppe auch am Carbon Disclosure Project (CDP) Climate Change sowie an EcoVadis teil. Zusätzlich hat Ryssen den EcoVadis Gold-Status.

**EU-Taxonomie**

**Hintergrund**

Die Taxonomie-Verordnung soll Investoren dabei helfen, nachhaltige Investitionen zu identifizieren. Dies soll durch ein einheitliches Klassifikationssystem geschehen, welches Projekte und Wirtschaftstätigkeiten mit positivem Einfluss auf Klima und Umwelt erfasst. Die Liste ist als eine Empfehlung zu verstehen, es besteht keinerlei Pflicht zur Einhaltung.

Mit dem Vorhaben will die EU Kapitalströme in ökologisch nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten lenken, damit auch verstärkt private Investitionen einen Beitrag zum „European Green Deal“ leisten. Das Kriterium der Nachhaltigkeit ist dabei eng an die sechs EU-Umweltziele geknüpft:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung bzw. Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Zertifizierungssysteme	Unternehmen
2BSvs	Ryssen Alcools SAS
ISCC EU	Ensus UK Ltd.
REDcert EU	BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH, Ryssen Alcools SAS

Damit eine ökonomische Tätigkeit als nachhaltig gelten kann, muss sie vier Kriterien erfüllen:

1. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Umweltziele.
2. Sie fügt keinem der anderen Umweltziele erheblichen Schaden zu.
3. Sie entspricht Mindestanforderungen in den Bereichen Arbeitsstandards und Menschenrechte.
4. Sie entspricht den von der EU-Kommission vorgegebenen Technical Screening Criteria (TSC).

Die Technical Screening Criteria wurden der EU-Kommission im März 2020 vorgelegt und listen konkrete ökonomische Aktivitäten auf, die den oben genannten Zielen entsprechen.

#### **Anwendungsbereiche**

Die Taxonomie-Verordnung sieht unterschiedliche Berichtspflichten bei verschiedenen Anwendergruppen vor. So müssen in der Zukunft beispielsweise Investmentfonds offenlegen, welcher prozentuale Anteil ihrer Anlagen taxonomiekonform ist. Auch Unternehmen, die verpflichtet sind, eine nicht finanzielle Erklärung nach der Corporate Social Responsibility (CSR)-Richtlinie abzugeben, müssen in Zukunft insbesondere taxonomiekonforme Umsatzerlöse und Investitionen getrennt von nicht konformen Aktivitäten ausweisen. Zudem soll bei öffentlichen Maßnahmen und Standards klar ersichtlich sein, was den Taxonomiekriterien entspricht.

Die genannten Transparenzanforderungen gelten auch für Finanzprodukte, die als nachhaltig vertrieben werden – z. B. sog. „ESG-Fonds“ (Ecological, Social, Governance). Sind die Produkte taxonomiekonform, kann der Emittent sie mit einem grünen Label versehen. Emittenten, die ihre Produkte nicht an den EU-Nachhaltigkeitskriterien messen, müssen dies in einer Erklärung begründen. Damit sollen Anreize gegeben werden, damit sich Investoren in Zukunft verstärkt auf nachhaltige Unternehmen und Produkte fokussieren werden.

#### **Bedeutung für CropEnergies und Ausblick**

Am 20. November 2020 veröffentlichte die EU-Kommission den Entwurf eines delegierten Rechtsakts

inklusive der oben genannten Technical Screening Criteria. In diesem wurde zwar der wichtige Beitrag von Biokraftstoffen zum Klimaschutz anerkannt, jedoch wurden dabei die Nachhaltigkeitskriterien der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie II“ zu Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen nicht in allen Punkten gewürdigt. Hierauf hat der europäische Branchenverband der Ethanolwirtschaft ePURE im Rahmen einer öffentlichen Befragung hingewiesen und um Korrektur der entsprechenden Formulierung gebeten. Die EU-Kommission wird voraussichtlich im 2. Quartal 2021 eine detaillierte Überarbeitung des delegierten Rechtsakts vorlegen.

## Umwelt

Im Geschäftsmodell von CropEnergies sind viele Prozesse umweltrelevant: die Entnahme von Primärrohstoffen aus der Umwelt, deren Aufbereitung und Transport, ihre Verarbeitung und die Herstellung von Produkten in Bioraffinerien, die Verteilung der Produkte und deren Nutzung sowie die Sammlung und Behandlung des Abfalls und Abwassers. All diese Schritte erfolgen mittels geeigneter und regional angepasster Technologien, die ständig weiterentwickelt werden.

#### **Biodiversität**

Das Funktionieren der Ökosysteme ist wesentlich von klimatischen Faktoren abhängig, andererseits sind Ökosysteme über Wasser- und Kohlenstoffkreisläufe aber auch wesentliche Komponenten der regionalen und globalen Klimasysteme. Die Aktivitäten und Produkte von CropEnergies haben im Hinblick auf die Biodiversität einen Einfluss auf die Landwirtschaft, die Wasser- und Kohlenstoffkreisläufe und die Treibhausgasemissionen.

Die gesetzlich festgelegten Nachhaltigkeitskriterien zur Herstellung von erneuerbaren Kraftstoffen stellen sicher, dass die eingesetzten Rohstoffe nicht auf Flächen mit hohem Kohlenstoffbestand oder auf Flächen mit hohem Wert hinsichtlich der biologischen Vielfalt gewonnen werden. Die von CropEnergies eingesetzten Agrarrohstoffe sind zu über 99 % als nachhaltig zertifiziert.

Zudem wird die Biodiversität an den Produktionsstandorten aktiv gefördert. In Wilton beispielsweise wurde in Zusammenarbeit mit Anwohnern ein Projekt zur Aufforstung in der Region gestartet. Aufgrund der Pandemie sind die Arbeiten zurzeit leider ausgesetzt.

**Rohstoffe**

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten von CropEnergies beginnen bereits auf den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen, insbesondere bei der Beschaffung der nachhaltigen Rohstoffe. Die Bioraffinerien von CropEnergies verwenden ausschließlich Agrarrohstoffe europäischer Herkunft, die zum Großteil standortnah bezogen werden. CropEnergies hat sich als Ziel gesetzt, 95 % der Rohstoffe aus Europa zu beziehen und 75 % aus einem Umkreis von 250 km zu beziehen.

Alle Lieferanten von Agrarrohstoffen in der EU erfüllen die für landwirtschaftliche Erzeugung geltenden Grundsätze der Cross Compliance mit entsprechenden Auflagen für die Landwirtschaft. Diese gewährleisten eine umweltgerechte Landbewirtschaftung. Die Nachhaltigkeitsanforderungen für Rohstoffe zur Herstellung von Biokraftstoffen gehen noch über die Vorgaben der Cross Compliance hinaus. So dürfen die Rohstoffe nicht auf schützenswerten Flächen wie Primärwäldern oder auf Flächen mit hoher biologischer Vielfalt angebaut werden. Um dies zu gewährleisten, werden alle an der Herstellung beteiligten Schnittstellen regelmäßig von unabhängigen Gutachtern auditiert und nach von der EU anerkannten Zertifizierungssystemen (z. B. REDcert EU, ISCC EU oder 2BSvs) zertifiziert. Die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien ist in den Verträgen mit den Rohstofflieferanten verankert.

Neben Agrarrohstoffen verarbeitet CropEnergies auch Reststoffe zu erneuerbarem Kraftstoff. Im vergangenen Geschäftsjahr waren dies 5 % des in den Verkehrssektor verkauften Ethanol. Die Menge des Ethanol, das aus Reststoffen hergestellt wird, soll in den nächsten Jahren schrittweise erhöht werden.

**Energie**

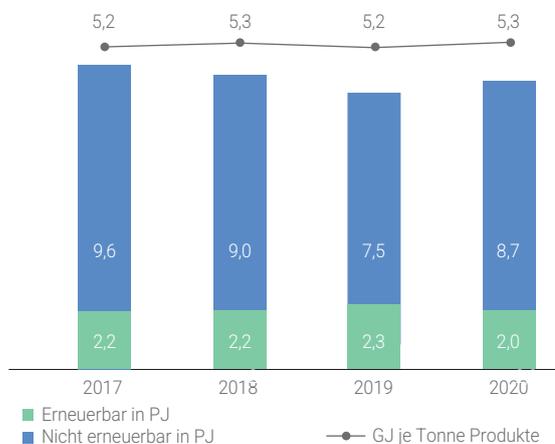
Die Anforderungen aus der Richtlinie zur Energieeffizienz (EED) wurden an allen Produktionsstandorten sowie in der Verwaltung von CropEnergies umgesetzt. In Zeit wurde eine Zertifizierung gemäß ISO 50001

und in Wilton eine Auditierung nach dem ESOS (Energy Savings Opportunity Scheme) durchgeführt. BioWanze nimmt an einem freiwilligen, branchenspezifischen Abkommen zur Verbesserung der Energieeffizienz teil („Accords de branche de deuxième génération“). In Loon-Plage und für die Verwaltung in Mannheim wurden Energieaudits gemäß EN 16247 erfolgreich durchgeführt.

Die Produktion von CropEnergies zeichnet sich durch effiziente Produktionsprozesse und moderne Energieversorgungsanlagen aus. So führen z. B. Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Wärmerückgewinnungssysteme zu einer überdurchschnittlichen Energieeffizienz. Damit reduziert sich der Brennstoffbedarf und gleichzeitig werden die Emissionen von Luftschadstoffen und klimarelevanten Treibhausgasen gesenkt.

Der spezifische Energieeinsatz hängt neben der Prozessführung und den angewandten Technologien unter anderem auch von der Art und der Qualität der eingesetzten Rohstoffe ab. Aufgrund der Flexibilität der Anlagen ist CropEnergies in der Lage, den Rohstoffeinsatz an die jeweiligen Marktbedingungen anzupassen. Die Qualität und Verfügbarkeit von Rohstoffen wird dabei nicht zuletzt von den jeweils herrschenden Witterungs- und damit Aufwuchsbedingungen bestimmt.

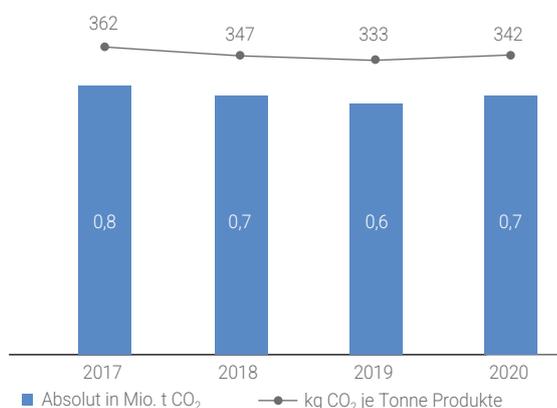
**Energieeinsatz**



### Scope 1 & 2 Emissionen

Die Höhe der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist sowohl vom Gesamtenergiebedarf als auch vom eingesetzten Brennstoff- und Energiemix abhängig. Der Anteil an erneuerbarer Energie liegt bei 19 %. In Wanze wird in einem Biomassekraftwerk ein Großteil der benötigten thermischen und elektrischen Prozessenergie aus den Schalen des angelieferten Weizens gewonnen. Die Dampfversorgung in Wilton wird durch einen Dritten bereitgestellt und stammt rund zur Hälfte aus einer Anlage zur energetischen Verwertung von Haushaltsabfällen. CropEnergies wird den Verbrauch fossiler Brennstoffe in den nächsten Jahren schrittweise reduzieren und hat dazu für jede Bioraffinerie standortspezifische Maßnahmen geplant oder begonnen. Im Jahr 2021 wird die Energieversorgung in Loon-Plage umgestellt, sodass 75 % des Dampfbedarfs durch Abwärme aus einer benachbarten Industrieanlage abgedeckt werden.

### Emissionen



### Scope 3 Emissionen

Die Scope 3 Emissionen umfassen alle sonstigen indirekten Emissionen in der vorgelagerten und nachgelagerten Lieferkette. Emissionen aus der Nutzung und Entsorgung aller Produkte (End-of-Life-Emissionen) spielen erwartungsgemäß keine Rolle, da diese biomassebasiert sind.

Der Product Carbon Footprint des verkauften Kraftstoffethanols berücksichtigt bereits die Emissionen von der Rohstoffgewinnung bis zur Auslieferung und Nutzung. Durch das Ersetzen fossiler Brennstoffe bewirken die Biokraftstoffe von CropEnergies eine Emissionseinsparung im Verkehrssektor von über 1 Mio. t CO<sub>2</sub> pro Jahr.

Das Thema Verpackung hat keine signifikante Relevanz, da die Produkte im Wesentlichen lose auf Schiff, Zug oder LKW verladen werden.

### Klimaneutralität 2050

CropEnergies strebt eine klimaneutrale Produktion bis 2050 an. Als erster Meilenstein sollen bis 2030 die direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) aus der Produktion im Vergleich zu 2018 um 35 % auf 0,47 Mio. t CO<sub>2</sub> reduziert werden.

Die beabsichtigten Maßnahmen gliedern sich im Wesentlichen in drei Kategorien:

- Verbesserung der Energieeffizienz,
- technologischer Fortschritt und
- Ersatz von fossilen durch erneuerbare Energieträger.

Während eine weitere Verbesserung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen mit den heute bestehenden Technologien nur noch begrenzt möglich ist, bietet die Nutzung alternativer Energiequellen wie Sonne, Wind und Biomasse ein größeres Potenzial zur Emissionsreduktion. CropEnergies prüft konkrete Projekte zur Nutzung von Solar- und Windenergie an verschiedenen Standorten. Am Standort Zeitz wird CropEnergies im Jahr 2021 den Kohleausstieg einleiten und einen signifikanten Anteil der benötigten Prozessenergie über Erdgas abdecken. Ein zweiter wichtiger Baustein unserer Energiestrategie ist die Errichtung eines zweiten Biomassekessels in Wanze, welcher 2023 in Betrieb gehen soll. Damit wird der Grundstein gelegt, um BioWanze vollständig klimaneutral mit Prozessenergie zu versorgen.

### Wasser und Abwasser

CropEnergies strebt eine nachhaltige Bewirtschaftung von Wasserressourcen an, indem in den Produktionsanlagen durch das Konzept der Kreislaufführung der Frischwasserbedarf reduziert wird. Das entnommene Wasser ist überwiegend Oberflächenwasser und wird in der Regel von angrenzenden Flüssen bezogen.

Kläranlagen stellen eine umweltgerechte Behandlung der Abwässer sicher. Das gereinigte Wasser wird in die Flüsse zurückgeführt und bewirkt dort eine Aufwertung der Wasserqualität.

### Wasserentnahme/Wassereinleitung

m <sup>3</sup> je t* Produkte	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Wasserentnahme	2,8	3,2	3,5	3,2
Wassereinleitung	2,5	2,7	2,9	2,9

\*Haupt- und Nebenprodukte

### Abfall

Da die in den Rohstoffen enthaltenen Bestandteile nahezu vollständig zu Ethanol sowie proteinreichen Produkten veredelt werden, fallen nur geringe Abfallmengen an. Sofern Abfälle nicht vermieden werden können, strebt CropEnergies im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung eine hohe Recycling und Verwertungsrate an. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 95 % der Abfälle recycelt, kompostiert oder energetisch verwertet. Bei weniger als 0,1 % aller Abfälle handelt es sich um gefährliche Abfälle. Diese bestehen überwiegend aus verbrauchten Schmierstoffen aus der Produktion oder Dämmmaterialien.

### Lieferantenbewertung

Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen werden von der CropEnergies-Gruppe unter Beachtung ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Gesichtspunkte eingekauft.

Bestandteil der Ausschreibungsverfahren und Vertragsverhandlungen mit Lieferanten ist der Verhaltenskodex für Lieferanten, der Leitlinien für eine nachhaltige Beschaffung vorgibt sowie zu erfüllende Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards festlegt. Er gilt für Lieferanten der gesamten Wertschöpfungskette ([www.cropenergies.com/de/Downloads](http://www.cropenergies.com/de/Downloads)).

### Logistik bei Beschaffung und Distribution

Voraussetzung für einen reibungslosen Betrieb der Anlagen ist eine effiziente Warenbewegung. Dies bedeutet zum einen eine bedarfsgerechte Rohstoffversorgung und zum anderen eine kontinuierliche Produktauslieferung; beides vor dem Hintergrund begrenzter Lagermöglichkeiten und einer optimalen Nutzung der Produktionskapazitäten. Wesentliche Maßnahmen sind eine IT-gestützte Logistiksteuerung sowie die Auswahl möglichst umweltschonender Verkehrsträger.

Die Bioraffinerien von CropEnergies liegen rohstoffnah an Wasserwegen oder Bahntrassen. Dies verkürzt die Transportwege oder ermöglicht eine emissionsarme Belieferung zum Großteil per Schiff oder Bahn. Loon-Plage ist mittels einer Pipeline direkt an den Hafen Dünkirchen angeschlossen, die Beschaffungslogistik basiert überwiegend auf dem Seeweg. In Wilton werden rund 70 % der eingesetzten Rohstoffe per Schiff angeliefert, in Wanze sind es 50 %. Die Anlage in Zeitz befindet sich im Verbund zur Zucker- und Stärke-

Tsd. t	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Recycling	73,8	75,9	65,7	81,4
Kompostierung	8,7	6,7	7,3	7,8
Deponierung	1,6	3,9	0,8	4,8
Energetische Verwertung	2,1	1,7	2,1	3,8
Übrige	0,7	0,5	0,5	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>86,9</b>	<b>88,7</b>	<b>76,4</b>	<b>98,3</b>

herstellung der Südzucker AG und ist über Rohrleitungsnetze an diese angeschlossen. Darüber hinaus wurden dort in diesem Jahr umfangreiche Investitionen zur Stärkung der Bahninfrastruktur auf den Weg gebracht.

Auch bei der Auslieferung der hergestellten Produkte wird durch die Auswahl geeigneter Transportmittel sowie die Optimierung der Wegstrecken darauf geachtet, den Ausstoß von CO<sub>2</sub> so weit wie möglich zu verringern. Die Distributionslogistik zum Kunden erfolgt daher ebenfalls zu einem großen Teil klimaschonend. Das Ethanol wird zu zwei Drittel per Schiff und Bahn ausgeliefert.

## Mitarbeiter

### Gleichstellung der Geschlechter und Diversität

Neue Arten des Arbeitens oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnen immer mehr an Bedeutung. CropEnergies unterstützt dies an den Standorten mit verschiedenen Maßnahmen, beispielsweise mit Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitszeit durch Gleitzeit- und Teilzeitmodelle. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch das Angebot von Telearbeit Mitarbeitern Spielräume für die eigene Gestaltung

ihrer Arbeit eröffnen. Vertrauen, Loyalität, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Verantwortung gewinnen in diesem Kontext an Bedeutung. Weitere Maßnahmen sind in Planung, damit CropEnergies auch in Zukunft im Wettlauf um die besten Fachkräfte ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Zum 28. Februar 2021 stellt sich die Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht (nach Köpfen) wie folgt dar:

### Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

28. Februar 2021		Unbefristet	Befristet	Gesamt
Vollzeit	Männer	351	9	360
	Frauen	81	3	84
Teilzeit	Männer	2	0	2
	Frauen	16	1	17
<b>Gesamt</b>		<b>450</b>	<b>13</b>	<b>463</b>

29. Februar 2020		Unbefristet	Befristet	Gesamt
Vollzeit	Männer	351	9	360
	Frauen	81	7	88
Teilzeit	Männer	0	0	0
	Frauen	13	1	14
<b>Gesamt</b>		<b>445</b>	<b>17</b>	<b>462</b>

Ebenso spielt Diversity Management eine immer größere Rolle. Darunter fallen Maßnahmen zur Work-Life-Balance oder auch die altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung. Für die Einstellung und Entwicklung der Mitarbeiter spielen das Geschlecht, das Alter oder die ethnische Herkunft keine Rolle. CropEnergies bewegt sich in einem produktions- und technikorientierten Umfeld, in dem der Anteil an Mitarbeiterinnen und Bewerberinnen noch immer verhältnismäßig niedrig ist. Der Anteil der Frauen an der Stammbesetzung Ende des Geschäftsjahrs 2020/21 lag bei 21,8 (22,0) % und der Anteil der Frauen in Führungspositionen bei 17 (20) %.

#### Arbeitssicherheit

Unverzichtbar für den nachhaltigen Erfolg der CropEnergies-Gruppe ist der hohe Stellenwert der Arbeitsschutzpolitik, welche ein hohes Maß an Sicherheit in den Produktionsanlagen sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet. Wesentliche Aspekte sind die Schaffung einer sicheren Arbeitsumgebung sowie die Schärfung des Bewusstseins jedes einzelnen Mitarbeiters für sicheres Verhalten nach dem Motto: „Safety first“. Dafür erhalten die Mitarbeiter beispielsweise jeden Monat Unterlagen zu einem Schwerpunktthema oder werden an den Standorten zu Aktionstagen zum Arbeitsschutz eingeladen.

#### Management

28. Februar 2021	Männer	Frauen	Gesamt
1. Management-Ebene	3	0	3
2. Management-Ebene	16	4	20
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>23</b>

29. Februar 2020	Männer	Frauen	Gesamt
1. Management-Ebene	4	0	4
2. Management-Ebene	16	5	21
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>25</b>

Die Mitarbeiter haben Anspruch auf Sonderurlaub bei privaten Terminen (z. B. Hochzeit, Geburt des Kindes, Trauerfall) oder auch bei einem Umzug. Für Fortbildungen werden individuelle Freistellungsmöglichkeiten vereinbart. In den Sommerferien werden Ferien-camps für Kinder von Betriebszugehörigen angeboten.

Zum 28. Februar 2021 stellte sich die Anzahl der Mitarbeiter nach Altersgruppen wie folgt dar:

#### Mitarbeiter nach Altersgruppen in %

2020/21	Männer	Frauen
> 60 Jahre	3,2	0,6
51 – 60 Jahre	17,9	2,8
41 – 50 Jahre	23,3	6,7
31 – 40 Jahre	26,9	8,2
21 – 30 Jahre	6,7	3,5
< 20 Jahre	0,2	0,0

An den Produktionsstandorten werden strenge Zugangskontrollen durchgeführt, externe Mitarbeiter werden am Eingang entsprechend geschult. Der Zutritt und Austritt durch Vereinzelungsanlagen ermöglicht jederzeit ein genaues Monitoring über die Anzahl der im Werk befindlichen Personen. In Phasen der Anlagenrevision finden umfangreiche Zusatzschulungen sowohl für interne als auch für externe Mitarbeiter statt.

Risiken und Gefahren am Arbeitsplatz und in der Anlagensicherheit werden regelmäßig ermittelt und diesen wird bei Bedarf entgegengewirkt. Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung sowie daraus abgeleitete Maßnahmen werden systematisch überprüft und die Effektivität der umgesetzten Maßnahmen wird regelmäßig bewertet. Ein Arbeitsschutzmanagementsystem definiert die Vorgehensweisen bei der Gefährdungsermittlung, der Unfalluntersuchung und der Unterweisung von Mitarbeitern und legt Verantwortlichkeiten fest.

Dabei kommen etablierte checklistenbasierte Verfahren zur Anwendung, bei denen der Schweregrad möglicher Verletzungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt wird. Außerdem kommen insbesondere bei Instandhaltungsmaßnahmen an Maschinen und Anlagen sogenannte Arbeitsfreigabeverfahren zur Anwendung, die ebenfalls eine Ermittlung von Gefährdungen enthalten. Arbeitsunfälle und – soweit möglich – Ereignisse, die beinahe zu Arbeitsunfällen geführt hätten (Beinaheunfälle), werden erfasst, untersucht und ausgewertet. Außerdem werden die erforderlichen Schutz- und Präventionsmaßnahmen festgelegt und ggf. interne Audits durchgeführt.

CropEnergies bekennt sich zur Vereinbarung „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“. Im Jahr 2020 wurde dies an den Standorten in Loon-Plage, Wilton und Wanze erreicht. Damit gehörten die CropEnergies-Produktionsanlagen zu den besten in der Südzucker-Gruppe. Seit Gründung der CropEnergies AG gab es keine tödlichen Unfälle im Unternehmen. Die Unfallquote konnte gegenüber dem Vorjahr von 7,4 auf 5,8 gesenkt werden. Ebenso ließ sich die unfallbedingte Ausfalltagequote von 282 auf 78 reduzieren.

<b>Unfallquote und unfallbedingte Ausfalltagequote*</b>	<b>2019/20</b>	<b>2020/21</b>
Unfallquote	7,4	5,8
Unfallbedingte Ausfalltagequote	282	78

\* Unfallquote und unfallbedingte Ausfalltagequote beziehen sich jeweils auf eine Million Arbeitsstunden. Arbeitsunfälle werden erfasst, wenn sie zu einem oder mehr Ausfalltagen geführt haben.

Jeder Arbeitsunfall wird ausführlich untersucht. Um Wiederholungen zu vermeiden, werden geeignete und konkrete Maßnahmen festgelegt. Mit dem Newsletter der Südzucker-Gruppe findet ein übergreifender Austausch über Arbeitsunfälle, Beinahe-Unfälle und sonstige sicherheitsrelevanten Ereignisse statt. Zudem können Mitarbeiter über das betriebliche Vorschlagswesen aktiv zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beitragen.

### **Gesundheitsschutz**

CropEnergies will die Gesundheit der Mitarbeiter bestmöglich schützen. Aktuell wurden deshalb die empfohlenen behördlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (mobiles Arbeiten, Abstand, keine Veranstaltungen, keine Präsenzmeetings, Hygienemaßnahmen) an allen Standorten in einem frühen Stadium konsequent umgesetzt. So konnte bisher weitgehend verhindert werden, dass sich das Virus in den Betriebsstätten ausbreitet.

Für den Alltag macht Südzucker ihren Mitarbeitern unterschiedlichste Angebote zum Schutz der physischen und psychischen Gesundheit, wie zum Beispiel Präventionsmaßnahmen (Rückengymnastik, Yoga und Gesundheitstag) oder Wiedereingliederungsmaßnahmen nach längerer Krankheit. Seminare und Trainings sollen dabei unterstützen, den beruflichen und persönlichen Alltag gesundheitsbewusst zu gestalten. Durch die Einführung des Learning-Management-Systems „Südzucker Group Campus“ kann dies künftig auch als eLearning erfolgen. Altersteilzeitprogramme ermöglichen älteren Mitarbeitern, den Übergang in den Ruhestand dem eigenen Gesundheitszustand individuell anzupassen.

### **Dialog mit Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften**

Der soziale Dialog ist in der Südzucker-Gruppe und damit auch bei CropEnergies durch die enge Zusammenarbeit mit den Betriebsräten verankert. Ebenso bestehen für einen Großteil der Mitarbeiter Arbeitnehmervertretungen. Für die Mehrheit aller Mitarbeiter sind Gewerkschaften in die Verhandlungen der Tarifverträge einbezogen.

## Gesellschaft

Unternehmerischer Erfolg und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gehören für uns zusammen und stellen eine wichtige Voraussetzung nachhaltigen Wirtschaftens dar.

Weitere Aspekte sind eine hohe Wertschöpfung im ländlichen Raum, gesellschaftliches und soziales Engagement, der Dialog mit unseren Stakeholdern sowie die Einhaltung der Menschenrechte.

### Produktverantwortung und Qualität

CropEnergies misst der Herstellung sicherer und qualitativ hochwertiger Produkte eine zentrale Bedeutung zu und ist sich der damit einhergehenden Verantwortung bewusst. Ein Qualitätsmanagementsystem regelt für alle Stufen der Produktion eine strukturierte und effektive Vorgehensweise.

Das Qualitätsmanagementsystem definiert Maßnahmen, die sicherstellen, dass alle Produkte den gesetzlichen Vorgaben sowie den Anforderungen der Kunden entsprechen. Ein zentrales Element des CropEnergies-Qualitätsmanagements ist das HACCP-Konzept. Mittels einer strukturierten Gefahrenanalyse wird jeder einzelne Produktionsschritt bei der Herstellung von Lebensmitteln hinsichtlich potenzieller Gefahren für die Gesundheit der Konsumenten bzw. bei der Herstellung von Futtermitteln für die Tiergesundheit überprüft. Bei Bedarf werden sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Weitere wesentliche Elemente des Qualitätsmanagements stellen langfristige Lieferantenbeziehungen und ausführliche Rohstoffspezifikationen, qualifizierte Mitarbeiter, sichere Produktionsverfahren und die enge Abstimmung mit den Kunden dar.

Für ein gemeinsames Verständnis in Bezug auf die Beschaffenheit der Produkte dienen die Endproduktspezifikationen. In das System eingebunden ist auch die Analyse von Reklamationen als zusätzliche Informationsbasis für die ständige Verbesserung von Prozessen und Produkten.

### Zertifizierungen

Die Kunden messen der Überprüfung von Sicherheit und Gesetzeskonformität der Produkte durch externe Zertifizierungsorganisationen eine große Bedeutung zu. Entsprechend orientieren sich die Produktionsprozesse an international anerkannten Standards mit umfangreichen Anforderungen und standardisierten Bewertungsverfahren, z. B. ISO 9001 (Qualitätsmanagement), REDcert EU, ISCC EU (erneuerbare Kraftstoffe), IFS Food (Lebensmittel), GMP+ (Futtermittel). Entsprechend den Kundenanforderungen verfügen die Produktionsstandorte über weitere spezifische Zertifikate wie z. B. Koscher, Halal oder den VLOG-Standard „Ohne Gentechnik“.

### Wertschöpfung im ländlichen Raum

Ein wertorientiertes und profitables Wachstum bildet die Grundlage für die Finanzierung weiterer Investitions- und Forschungsprojekte zur Erzeugung qualitativ hochwertiger Produkte und nachhaltiger Herstellungsprozesse sowie zur Erschließung neuer Märkte. Von einem solchen Wachstum und der ökonomischen Nachhaltigkeit profitiert auch die regionale Wirtschaft. Alle Produktionsstandorte befinden sich im ländlichen Raum und damit in unmittelbarer Nähe zur Rohstoffherzeugung. Dort leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Schaffung langfristiger und qualifizierter Arbeitsplätze, sondern tragen auch zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft und der landwirtschaftlichen Betriebe bei.

### Gesellschaftliches und soziales Engagement

Schwerpunkte des gesellschaftlichen und sozialen Engagements liegen auf der Förderung lokaler Projekte unterschiedlicher Ausrichtung im direkten Umfeld der Produktionsstandorte, dem Sponsoring sowie der Unterstützung von Vereinen, Schulen, Wissenschaft und Lehre, unter anderem auch an Universitäten. Während der Corona-Pandemie wurde zudem Ethanol an Apotheken zur Herstellung von Desinfektionsmitteln verschenkt.

**Stakeholder und Dialogformen**

Die wesentlichen Interessengruppen und Dialogformen für CropEnergies sind in folgender Tabelle aufgezeigt.

Wesentliche Stakeholder	Wesentliche Dialogformen
Lieferanten	Informationsveranstaltungen (Messen, Futtermittelforum), Lieferantengespräche
Kunden	Produktspezifikationen, Zertifizierungen, Serviceleistungen
Mitarbeiter	Betriebsversammlungen, Schulungen, Mitarbeitergespräche, Intranet
Aktionäre, Kapitalmarkt, Finanzinstitutionen, Investoren	Finanzberichterstattung, Hauptversammlung, Analystenkonferenzen, Roadshows, Conference Calls, Websites
Gesellschaft und Öffentlichkeit (Behörden, Branchen-/Interessensverbände, Anlieger, Forschungs-/Wissenseinrichtungen, Journalisten, Medien, Parteien, Politiker)	Presseinformationen und -gespräche, Werksbesichtigungen, Forschungs-kooperationen und -projekte, politische Dialoge, Websites

Da CropEnergies coronabedingt den persönlichen Dialog mit den Stakeholdern nicht in der gewohnten Form fortsetzen konnte, wurde die Kommunikation an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Zu den neuen Formaten gehören zum Beispiel die virtuelle Hauptversammlung und zahlreiche andere Online-Meetings.

**Wesentlichkeitsanalyse**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat CropEnergies erstmalig ihre Stakeholder befragt, welche Nachhaltigkeits-

aspekte für sie bezogen auf CropEnergies besonders wichtig sind. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Belangen der Mitarbeiter. Eine Mitarbeiterumfrage im Rahmen des Südzucker-Strategieprojekts 2026 PLUS hat ergeben, dass ein großes Interesse am Thema Nachhaltigkeit besteht und ihre Förderung als eine strategische Priorität der Südzucker-Gruppe erachtet wird. Es wurden sehr viele Themen aus unterschiedlichen Bereichen angesprochen, der Ausbau der internen und externen Kommunikation war hier eindeutig das Top-Thema.



Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt ein Verbesserungspotenzial vor allem im Feld „Gleichstellung der Geschlechter sowie Diversität“. Südzucker entwickelt in Arbeitsgruppen konzernweit entsprechende Maßnahmen für mehr Diversität und hat im Zuge dessen die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Für unsere Kunden ist Nachhaltigkeit ein maßgeblicher Geschäftsfaktor. So richten Mineralölunternehmen ihren Einkauf von Kraftstoffethanol aufgrund der europäischen Anforderungen an einen emissionsarmen Transportsektor verstärkt an den nachgewiesenen Treibhausgaseinsparungen aus. Auch für die Lebens- und Futtermittelkunden spielt die nachhaltige Produktion eine immer stärkere Rolle. Weitere potenzielle Partner gibt es in der Industrie, die ebenfalls immer größeres Interesse an nachhaltig hergestellten Produkten zeigt.

**Einhaltung der Menschenrechte, Ethik und Integrität**

Als Mitglied der Südzucker-Gruppe erfüllt CropEnergies die Vorgaben eines international tätigen Konzerns. Hohe Standards gelten auch in den Bereichen der Menschenrechte, Aus- und Weiterbildung, Gesundheit und Sicherheit, Bezahlung und Arbeitsbedingungen sowie bei der Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern.

CropEnergies verpflichtet sich, die Geschäftstätigkeit auf ethische, legale und verantwortungsvolle Art und Weise auszuüben. Die Unternehmensethik umfasst Compliance und Integrität, der Verhaltenskodex von CropEnergies ist auf der Webseite [www.cropenergies.com/de/Unternehmen/](http://www.cropenergies.com/de/Unternehmen/) vollständig wiedergegeben. Er berücksichtigt geltende Gesetze und internationale Standards wie die Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen oder die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation. CropEnergies erwartet, dass sämtliche Mitarbeiter gemäß den darin enthaltenen Werten und Vorgaben handeln. Die Einhaltung der Grundsätze des CropEnergies-Verhaltenskodex wird durch die interne Revision überwacht und durch ein anonymes Hinweisgebersystem gestützt.

Jeder Mitarbeiter hat die Würde und persönlichen Rechte eines jeden anderen Mitarbeiters und Kollegen sowie Dritter zu respektieren. Gleichzeitig wird von Lieferanten bzw. Vertragspartnern erwartet, dass diese sich gemäß den Vorgaben verhalten.

## INNOVATIONEN, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### Überblick

Als führender europäischer Hersteller von Ethanol ist CropEnergies in einem technologieorientierten Umfeld aktiv. Neben dem Fokus auf die Nachhaltigkeit und energiepolitische Fragestellungen werden Innovationen gezielt in wichtige Wachstumsimpulse umgesetzt. Im Fokus der F&E-Aktivitäten liegt die Weiterentwicklung und Neuerschließung spezifischer Schlüsseltechnologien, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und erfolgreiche Konzepte zur Herstellung nachhaltiger Produkte aus erneuerbaren Rohstoffen zu entwickeln.

Die Innovationsstrategien von CropEnergies werden gemeinsam und abgestimmt mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Südzucker AG, vor allem im Rahmen projektbezogener Fragestellungen, durchgeführt. Ausgehend von den erneuerbaren Rohstoffen über die Prozesstechnologie zur Gewinnung von Ethanol und Nebenprodukten bis hin zur Mitarbeit in Normungsgremien für neue, innovative und nachhaltige Kraftstoffe wurden Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bearbeitet.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden insbesondere technologische Fragestellungen und Konzepte im Bereich der Trocknungstechnologien für Lebens- und Futtermittel zur weiteren Senkung des spezifischen Energiebedarfs verfolgt.

In der Prozesstechnologie wurden insbesondere anlagenspezifische Fragestellungen und Maßnahmen zur Verbesserung der Ethanolqualität bearbeitet. Auch der Einsatz alternativer Rohstoffe, insbesondere lignozellulosehaltiger Materialien, zur Ethanolherzeugung wird weiter untersucht.

Im Rahmen von teilweise öffentlich geförderten Kooperationen mit Universitäten und Technologieanbietern wird die verstärkte Nutzung von hochreinem CO<sub>2</sub> aus der Fermentation der Ethanolanlagen geprüft. Unter Berücksichtigung der politischen Rahmenbedingungen und der nationalen Wasserstoffstrategie wurden Forschungsansätze und Technologieevaluierungen initiiert, um unter Einsatz von regenerativem Strom nachhaltige chemische Wertstoffe herzustellen.

Alle für CropEnergies im Geschäftsjahr 2020/21 erbrachten Forschungs-, Entwicklungs- und Serviceleistungen wurden in definierten Projekten auf Basis eines mit der Südzucker AG geschlossenen Dienstleistungsvertrages verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der Gesamtaufwand auf insgesamt 1,2 (1,3) Mio. €.

### Rohstoffverarbeitung und Fermentationsprozess

Die Fermentation ist einer der technologisch anspruchsvollsten Prozessschritte bei der Ethanolherstellung. Neben der Betrachtung neuer Rohstoffe und Untersuchung neuer Enzyme und Hefen zur Verbesserung des Stärkeaufschlusses steht insgesamt die kontinuierliche Optimierung von Ethanolausbeute und Durchsatz zur weiteren Verbesserung der Wirtschaftlichkeit im Fokus.

### Optimierung von Produktionsanlagen

Durch technische und technologische Maßnahmen wurde der spezifische Energieverbrauch in allen Ethanolanlagen weiter gesenkt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden Optimierungsprojekte in Wanze und Wilton erstmals rein digital begleitet. Für den Standort Zeitz wird ein optimiertes und nachhaltiges Kraftwerks- und Energiebereitstellungskonzept entwickelt, um den Ausstoß von Emissionen weiter zu senken.

## Servicearbeiten für die Neutralalkoholproduktion

Die Qualität von Neutralalkohol bemisst sich nach der Reinheit und dem sensorischen Eindruck, der auch von den verwendeten Rohstoffen und Herstellparametern beeinflusst wird. Für die Verwendung in Lebensmitteln oder in Produkten der Pharma- und Kosmetikindustrie sind Geruchs- und Geschmacksneutralität entscheidende Qualitätsparameter und bedürfen einer ständigen Kontrolle. Es wurden Initiativen gestartet, um diese sensorischen Unterschiede auch mit modernstem Analyseequipment detektieren zu können.

## Normungsarbeiten für Ethanol

In Normungsausschüssen ist CropEnergies sowohl auf europäischer Ebene im Europäischen Komitee für Standardisierung (CEN) als auch auf deutscher Ebene im Deutschen Institut für Industrienormung e. V. (DIN) in die Normung von Ethanol, Ottokraftstoffen und Kraftstoffmischungen aktiv eingebunden. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde strategisch darauf hingearbeitet, dass im Rahmen einer DIN-Arbeitsgruppe die normungsrelevanten Fragen für die Qualität eines zukünftigen E20-Kraftstoffs erarbeitet werden. Wie Studien zeigen, führt eine Verdoppelung des Ethanolgehalts im Benzin auf 20 % neben der Einsparung von Treibhausgasemissionen zu deutlich geringeren Feinstaub- und Stickoxidemissionen. Parallel startet CropEnergies mit verschiedenen Partnern Flottenversuche mit E20-Kraftstoff, um die Vorteile dieses Kraftstoffs im Alltag zu untersuchen.

## Neue Produkt- und Produktionskonzepte

Die vollständige Nutzung der proteinhaltigen Nebenströme, unter anderem für Lebensmittelanwendungen, ist für CropEnergies Bestandteil des Geschäftskonzepts.

Das Produktkonzept zur Vorwärtsintegration der Glutenaktivitäten zu neuen Extrudaten für den Fleischersatzsektor wird in enger Kooperation mit der Schwestergesellschaft BNEO kontinuierlich weiterentwickelt. Im Rahmen eines umfangreichen Forschungsprogramms wurden Rezepturen für vegetarische und vegane Produkte optimiert. Die Rezepturentwicklung erfolgte mit einem Technikumsextruder und wurde anschließend unter Einhaltung der erarbeiteten Prozessparameter auf die technische Anlage am Standort Wanze erfolgreich übertragen.

Im Rahmen der Kombination von hochreinem CO<sub>2</sub> und Wasserstoff aus erneuerbarem Strom (sogenannte „Power-to-X“-Ansätze) wurden mehrere Projekte verfolgt. In diesen Verfahren werden – je nach Mikroorganismus oder katalytischem System – Methan als Energieträger, synthetische Kraftstoffe oder Biochemikalien hergestellt.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „ZeroCarb FP“ verfolgt die stoffliche Nutzung von Kohlendioxid aus der Ethanolfermentation. Im Labormaßstab wurde ein Kultivierungsverfahren für einen Mikroorganismus entwickelt, der CO<sub>2</sub> bindet und chemische Zwischenprodukte liefert. Die auf diese Weise gewonnenen erneuerbaren Chemikalien sollen als nachhaltige Alternativen zu petrochemischen Produkten eingesetzt werden. Die Entwicklungen im Labor und in einer Pilotanlage sind abgeschlossen und Studien für die Umsetzung in einer Demonstrationsanlage wurden initiiert.

Im Rahmen des BMBF-Förderprogrammes „FHprofUnt“ wird in einem Projektkonsortium die Implementierung eines Power-to-Gas-Konzepts unter Nutzung des Fermentations-CO<sub>2</sub> analysiert. Schwerpunkte sind die

Optimierung der biotechnologischen Umwandlung von CO<sub>2</sub> in Methan und die Ermittlung technischer und wirtschaftlicher Voraussetzungen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die finalen Projektziele im laufenden Geschäftsjahr 2020/21 nicht wie geplant erreicht werden. Weiteres Know-how konnte jedoch durch die Anbindung an eine Photovoltaik-Ladestation zur Erzeugung von grünem Wasserstoff in Kombination mit einem Elektrolysesystem gewonnen werden. Die Basis für die Implementierung eines solchen biochemischen Konzeptes ist somit geschaffen worden.

In einem weiteren vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Power-to-X-Verbundprojekt wurde ein Konzept zur Herstellung von sogenanntem grünem Methanol verfolgt und die wirtschaftliche Bewertung unter Berücksichtigung stand-

ortspezifischer Gegebenheiten durchgeführt. Die Fördermöglichkeiten für ein Folgeprojekt, das den Bau einer Demonstrationsanlage und die Nutzung des so erzeugten grünen Methanols als synthetischen Kraftstoff vorsieht, werden aktuell geprüft. Grünes Methanol kann Ottokraftstoffen direkt beigemischt werden oder zu synthetischem Benzin oder Kerosin weiterverarbeitet werden.

### Qualität und Produktsicherheit von Lebens- und Futtermitteln

Die Qualitäts- und Sicherheitskonzepte (HACCP) sowie die Prüfpläne aller Lebens- und Futtermittelprodukte werden regelmäßig aktualisiert. Als Grundlage dienen hierfür Monitoring-Daten. Darüber hinaus wurden lebens- und futtermittelrechtliche Aspekte bearbeitet.

## MITARBEITER

Die Mitarbeiter\* tragen maßgeblich zum Erfolg der CropEnergies-Gruppe bei. CropEnergies möchte motivierte und kompetente Mitarbeiter gewinnen, fördern und ihnen eine langfristige Perspektive bieten. Das gebotene Arbeitsumfeld basiert auf Wertschätzung, Respekt, Vielfalt und Chancengleichheit sowie Teamgeist. Als Mitglied der Südzucker-Gruppe profitieren die Beschäftigten von den Angeboten eines großen, multinationalen Konzerns.

### Mitarbeiterzahlen

Insgesamt waren zum 28. Februar 2021 bei der CropEnergies-Gruppe 450 (450) Mitarbeiter beschäftigt (ausgedrückt als Vollzeitäquivalente).

Rund 40 (40) % der Mitarbeiter sind in Deutschland beschäftigt, 60 (60) % an den Standorten in Belgien, Großbritannien und Frankreich.

#### Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

	2020/21	2019/20
Zahl der Mitarbeiter nach Regionen		
Deutschland	179	180
Übrige EU-Länder und Großbritannien	271	263
Übriges Ausland	0	7
	<b>450</b>	<b>450</b>
Zahl der Mitarbeiter nach Kategorien		
Lohnempfänger	226	224
Gehaltsempfänger	224	226
	<b>450</b>	<b>450</b>

### Beschäftigungsverhältnisse und Frauenanteil

Bezogen auf die gesamte Anzahl waren 97 % der Mitarbeiter unbefristet angestellt; 3 % standen in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Neueinstellungen und die Fluktuation bei unbefristeten Arbeitsverhältnissen:

#### Neueinstellungen und Fluktuation

2020/21	Männer	Frauen	Gesamt
Neueinstellungen	27	10	<b>37</b>
Fluktuation	25	11	<b>36</b>

2019/20	Männer	Frauen	Gesamt
Neueinstellungen	28	13	<b>41</b>
Fluktuation	17	5	<b>22</b>

CropEnergies bewegt sich in einem produktionsorientierten Umfeld, in dem der Anteil an Mitarbeiterinnen und Bewerberinnen verhältnismäßig niedrig ist. Der Anteil der Frauen an der Stammbeslegschaft Ende des Geschäftsjahrs 2020/21 lag bei 21,8 (22,0) %. Bei der Einstellung und Entwicklung der Mitarbeiter setzt CropEnergies auf Diversität und Chancengleichheit.

### Modernes Arbeiten

Die Arbeitswelt befindet sich im Umbruch. Neue Arten des Arbeitens, Work-Life-Balance oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnen immer mehr an Bedeutung. CropEnergies unterstützt dies an den Standorten mit verschiedenen Maßnahmen, beispielsweise flexible Arbeitszeit durch Gleitzeit- und Teilzeitmodelle oder mobiles Arbeiten. Seit Beginn der Corona-Pandemie hält CropEnergies die Mitarbeiter der Verwaltung an, soweit möglich, von zu Hause aus zu arbeiten, um das Ansteckungsrisiko am Arbeitsplatz zu minimieren. Dies verlangt von allen Mitarbeitern neue Herangehensweisen und Flexibilität. Sie haben die zahlreichen Herausforderungen, die damit einhergehen, hervorragend gemeistert. Vertrauen,

\* Der Begriff Mitarbeiter wird für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwendet.

Zuverlässigkeit, Selbständigkeit und Verantwortung gewinnen in diesem Kontext an Bedeutung. Unterstützt werden die Mitarbeiter von modernen Arbeitsmitteln, die effizientes Arbeiten, Zusammenarbeit und Kommunikation fördern. Mit weiteren Maßnahmen arbeitet CropEnergies daran, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

### Aus- und Weiterbildung

CropEnergies arbeitet in einem dynamischen Umfeld mit kurzen technischen Innovationszyklen. Know-how und Qualifizierung sind somit erfolgsentscheidend, und die Mitarbeiter profitieren von individuellen Förderungen und Weiterbildungen. Als Teil eines international tätigen Konzerns haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, an den Ausbildungs- und Qualifizierungsprogrammen der Südzucker-Gruppe teilzunehmen. Diese bietet ein breites Spektrum an Entwicklungsmaßnahmen und Lernmöglichkeiten. Dazu gehört eine neue Lernplattform, die es Mitarbeitern ermöglicht, sich online weiterzubilden. Für die berufliche Entwicklung junger Menschen gibt es innerhalb der Südzucker-Gruppe verschiedene Ausbildungsberufe und Trainee-Programme. CropEnergies-Mitarbeiter nehmen außerdem am länder- und funktionsübergreifenden Austausch innerhalb der Südzucker-Gruppe teil.

Um Mitarbeiter für veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen in der heutigen Arbeitswelt zu qualifizieren, fanden auch im vergangenen Geschäftsjahr Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen statt. Gegenstand waren z. B. Compliance-Richtlinien und Datenschutz.

Schwerpunkt der jährlichen Führungskräfte-tagung der CropEnergies-Gruppe war die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Zudem dient die Veranstaltung der Vernetzung des Managements der CropEnergies-Gruppe sowie dem Wissens- und Erfahrungsaustausch.

### Betriebliches Vorschlagswesen

CropEnergies ist in das Programm zur Förderung des betrieblichen Vorschlagswesens der Südzucker-Gruppe eingebunden. Daran beteiligten sich im Geschäftsjahr 2020/21 zahlreiche Mitarbeiter der verschiedenen Standorte von CropEnergies. Die Verbesserungsvorschläge wurden dabei mit einer Prämie belohnt. Mit den eingereichten Vorschlägen zeigten die Mitarbeiter auch ein über das Tagesgeschäft hinausreichendes Engagement für das Unternehmen.

### Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nehmen bei CropEnergies einen hohen Stellenwert ein. Dabei stellten sich im Geschäftsjahr durch die Coronapandemie ganz neue Herausforderungen. Alkohol von CropEnergies spielt für die Herstellung von Desinfektionsmitteln eine wichtige Rolle. Als systemrelevantes Unternehmen lag somit zusätzliche Verantwortung auf den Mitarbeitern. Die Produktion konnte jederzeit aufrechterhalten und die Mitarbeiter gleichzeitig erfolgreich geschützt werden: Zu den eingesetzten Maßnahmen zählten das Bereitstellen von Desinfektionsmitteln und Schutzmasken, regelmäßiges Messen der Körpertemperatur, PCR- und Schnelltests sowie verstärktes mobiles Arbeiten für die Verwaltungen. Weitere Informationen zur Arbeitssicherheit finden sich im Kapitel Nachhaltigkeit.

## Verantwortungsbewusster Arbeitgeber

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber duldet CropEnergies keinerlei Diskriminierung. Der auf internationalen Standards aufbauende verbindliche Verhaltenskodex verbietet Diskriminierung, Belästigung, Kinder- und Zwangsarbeit und bekennt sich zu Versammlungsfreiheit sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zur Telearbeit sowie Verhaltenskodizes, beispielsweise zur Erreichbarkeit, sollen dazu beitragen, die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen.

## Dank

Der Erfolg der CropEnergies-Gruppe fußt wesentlich auf der Zuverlässigkeit, dem Einsatz und der Fachkompetenz ihrer Mitarbeiter. Engagiert setzen sie sich für das Unternehmen ein und arbeiten gemeinsam an dessen Zukunft. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitern und freut sich, weiter erfolgreich mit ihnen zusammenzuarbeiten.

## INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 28,7 (29,8) Mio. €. Davon entfielen 15,2 Mio. € auf BioWanze SA, 11,3 Mio. € auf CropEnergies Bioethanol GmbH, 1,5 Mio. € auf Ensus UK Ltd. und 0,6 Mio. € auf Ryssen Alcools SAS. Des Weiteren wurden 0,1 (0,1) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert.

Bei BioWanze SA lag der Fokus der Investitionstätigkeit auf der Erhöhung der Verfügbarkeit der Anlage, der Steigerung der Produktionsleistung und der Sicherstellung einer hohen Produktqualität. Des Weiteren hat BioWanze wichtige Weichen zugunsten einer klimaneutralen Produktion gestellt. So wurde der Bau eines zusätzlichen Biomasse-Kraftwerks beschlossen, das 2023 in Betrieb gehen soll. Der Neubau wird ein Investitionsvolumen von voraussichtlich 50 Mio. € umfassen. Damit wird es möglich, die notwendige Prozessenergie am Standort Wanze vollständig aus erneuerbaren Quellen zu decken und damit eine klimaneutrale Produktion zu realisieren. Auch wurde mit dem Bau einer neuen Anlage zur Verflüssigung von Kohlendioxid begonnen und dafür notwendige Erweiterungen der Infrastruktur in Wanze wurden umgesetzt. Ab Herbst 2021 sollen pro Jahr 65.000 t flüssiges, biogenes CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität hergestellt werden, das unter anderem als Kohlensäure in der Getränkeindustrie verwendet werden soll. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von über 15 Mio. € wird gemeinsam mit SOL S.p.A., Monza (Italien), durchgeführt. CropEnergies und die SOL-Gruppe vertiefen damit ihre langjährige erfolgreiche und vertrauensvolle Partnerschaft.

Die Bioraffinerie in Zeitz zeichnet sich durch eine hohe Rohstoff- und Produktflexibilität aus. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der CropEnergies Bioethanol GmbH lag im Geschäftsjahr 2020/21 daher auf der Erweiterung der Mühlenkapazität. Hiermit ist auch eine höhere Kapazität für die Herstellung proteinreicher Futtermittel verbunden. Zudem wurde die Bandbreite an Neutralalkoholqualitäten erweitert, sodass zukünftig weitere Kundengruppen erschlossen werden können. Im Zuge der Erweiterungsarbeiten erfolgten auch Investitionen in die Anlagensicherheit und den Brandschutz.

Bei Ensus UK Ltd. erfolgten weitere Verbesserungen der Prozessstabilität, der Anlagensicherheit und des Brandschutzes. Weiterhin wurde in den Bau eines Labor- und Verwaltungsgebäudes am Standort Wilton investiert. Mit dem Abschluss des Gebäudeneubaus ist vorgesehen, den bisherigen Verwaltungsstandort in Yarm aufzulösen.

Ryssen Alcools SAS investierte im Geschäftsjahr 2020/21 in die Erweiterung der Energieinfrastruktur des Standorts in Loon-Plage. Ryssen Alcools wird damit zukünftig in der Lage sein, den Dampfbedarf für die Produktion weitestgehend über den Bezug von Restwärme von einem benachbarten Produktionsunternehmen zu decken. Damit wird der Verbrauch von fossiler Primärenergie deutlich reduziert und die Treibhausgasbilanz entsprechend verbessert. Ebenfalls wurden Maßnahmen zur Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit und zur Verbesserung der Anlagensicherheit durchgeführt.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung von CropEnergies wurde im vergangenen Geschäftsjahr stark von der Corona-Pandemie geprägt. Mit Beginn der Ausbreitung in Europa und den damit einhergehenden Mobilitätseinschränkungen ab Mitte März 2020 ging der Kraftstoffabsatz massiv zurück. Gleichzeitig stieg jedoch die Nachfrage nach Neutralalkohol aufgrund des erhöhten Bedarfs an Desinfektionsmitteln sprunghaft an. Nachdem sich der Kraftstoffabsatz über die Sommermonate wieder normalisiert hatte, führte eine zweite Infektionswelle ab dem Herbst 2020 zu erneuten Einschränkungen im gesellschaftlichen Leben und damit zu einem abermaligen Rückgang des Kraftstoffverbrauchs in Europa. Die Auslastung der Produktionskapazität wurde im Verlauf des Geschäftsjahrs den Marktbedingungen und zur Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten angepasst. Trotz des pandemiebedingt verlängerten Wartungsstillstands in Wanze zu Beginn des Geschäftsjahrs 2020/21 bewegte sich die Ethanolproduktion mit knapp unter 1,0 (1,0) Mio. m<sup>3</sup> in etwa auf dem Vorjahresniveau. Ungeachtet des herausfordernden Marktumfelds erwirtschaftete CropEnergies ein operatives Ergebnis von 107 (104) Mio. €. Das Ergebnis des Vorjahrs konnte damit um 3 % übertroffen und das höchste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielt werden.

### Bericht zur Geschäftstätigkeit

#### Entwicklung auf den internationalen Ethanolmärkten

**Welt |** Die weltweite Ethanolerzeugung ging im Jahr 2020, bedingt durch die weltweiten Mobilitätseinschränkungen, deutlich auf 118 (129) Mio. m<sup>3</sup> zurück. Trotz der Mobilitätseinschränkungen entfiel der Hauptanteil mit rund 84 (85) % erneut auf den Kraftstoffsektor. Die Produktion an Kraftstoffethanol reduzierte sich 2020 um 10 % auf 99 (110) Mio. m<sup>3</sup>. Für das Jahr 2021 wird wieder mit einem Wachstum im Kraftstoffsektor gerechnet. Die Produktion von Neutralalkohol, der in Getränken, Lebensmitteln, Kosmetik sowie pharmazeutischen und industriellen Anwendungen eingesetzt wird, lag mit 19 Mio. m<sup>3</sup> auf Vorjahresniveau und erwies sich damit trotz der Corona-Pandemie als relativ stabil.

#### Internationale Ethanolpreise (€/m<sup>3</sup>)



**USA |** In den USA ging der Verbrauch an Kraftstoffethanol im Jahr 2020 aufgrund von Mobilitätseinschränkungen deutlich auf 47,4 (54,6) Mio. m<sup>3</sup> zurück. Im Zuge dessen reduzierte sich zwar auch die Ethanolproduktion auf 54,5 (61,3) Mio. m<sup>3</sup>, ungeachtet dessen verharnte jedoch der Angebotsüberschuss auf hohem Niveau. Die Exporte gingen daher nur leicht auf 6,0 (6,4) Mio. m<sup>3</sup> zurück.

Der 1-Monats-Future für Ethanol an der Chicago Board of Trade brach aufgrund des Nachfragerückgangs zunächst von 1,25 US-\$/Gallone am 1. März 2020 auf ein Allzeittief von 0,82 US-\$/Gallone am 1. April 2020 oder umgerechnet von rund 300 €/m<sup>3</sup> auf rund 200 €/m<sup>3</sup> ein. Im Anschluss erholten sich die Preise und erreichten zur Jahresmitte wieder in etwa das

Niveau von vor der Corona-Pandemie. Bis zum Ende des Geschäftsjahrs stieg die Notierung weiter an und lag Ende Februar 2021 umgerechnet bei rund 370 €/m<sup>3</sup>.

Der starke Preisverfall im Frühjahr 2020 hatte zur Folge, dass Kapazitäten zeitweise nicht ausgelastet oder stillgelegt wurden. Die wöchentliche Produktion von Kraftstoffethanol konnte zwar ab Mai 2020 wieder sukzessive gesteigert werden, lag aber im Verlauf des restlichen Geschäftsjahrs ca. 10 % unter dem Vorjahresniveau. Die Ethanolproduktion folgte damit der Absatzentwicklung von Ottokraftstoffen in den USA, von denen im Jahr 2020 laut der U.S. Energy Information Administration rund 13 % weniger als im Vorjahr abgesetzt wurden. Für das Jahr 2021 wird zwar mit einer Erholung der Kraftstoffnachfrage gerechnet, die aber nach wie vor unter dem Niveau von 2019 liegen soll. Die Ethanolproduktion wird 2021 voraussichtlich auf 58,8 Mio. m<sup>3</sup> steigen. Auch beim Inlandsverbrauch von Kraftstoffethanol und den Exporten wird 2021 wieder mit einem Anstieg auf 54,1 Mio. m<sup>3</sup> bzw. um 6,4 Mio. m<sup>3</sup> gerechnet.

**Brasilien** | In Brasilien reduzierte sich die Ethanolproduktion im Zuckerwirtschaftsjahr 2020/21 ebenfalls und lag mit voraussichtlich 32,6 (35,6) Mio. m<sup>3</sup> rund 8 % unter der Rekordproduktion des Vorjahreszeitraums. Angesichts eines geringeren Inlandsverbrauchs von 30,2 (34,7) Mio. m<sup>3</sup> Ethanol, sind die Exporte auf 2,9 (2,0) Mio. m<sup>3</sup> Ethanol angewachsen. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden auch wieder signifikante Mengen nach Europa exportiert.

In Brasilien gingen die Ethanolpreise zu Beginn des Geschäftsjahrs ebenfalls deutlich zurück. Anfang März 2020 lag der Ethanolpreis noch bei umgerechnet rund 450 €/m<sup>3</sup>. Im Mai 2020 wurde mit umgerechnet rund 240 €/m<sup>3</sup> der Tiefstand erreicht. Im Laufe des Geschäftsjahrs erholten sich die Ethanolpreise wieder. Zum Ende des Geschäftsjahrs lagen sie mit umgerechnet rund 430 €/m<sup>3</sup> nur noch knapp unter dem Vorjahresniveau. Das insgesamt niedrigere Preisniveau im Geschäftsjahr 2020/21 war auch dem schwachen Real geschuldet, der seit Anfang März 2020 gegenüber dem Euro deutlich an Wert verloren hat.

Im Zuckerwirtschaftsjahr 2021/22 soll die Produktion weiter auf 30,7 Mio. m<sup>3</sup> zurückgehen, wohingegen der Verbrauch auf 31,0 Mio. m<sup>3</sup> ansteigen soll. Dementsprechend sollen auch die Exporte wieder deutlich zurückgehen, so dass mit keinen nennenswerten Nettoexporten aus Brasilien gerechnet wird.

**EU** | In der EU-27 und Großbritannien wurde im Jahr 2020 mit 7,3 (7,6) Mio. m<sup>3</sup> weniger Ethanol hergestellt. Gleichzeitig ging der Ethanolverbrauch auf 8,2 (8,5) Mio. m<sup>3</sup> zurück. Im Gegensatz hierzu lagen die Nettoimporte mit 1,0 (1,0) m<sup>3</sup> auf Vorjahresniveau. Beim Kraftstoffethanol lag der Verbrauch mit 5,3 (5,9) Mio. m<sup>3</sup> leicht über der Produktionsmenge von 5,0 (5,4) Mio. m<sup>3</sup>. Die mit den Mobilitätsbeschränkungen einhergehenden Rückgänge im Kraftstoffverbrauch wurden teilweise durch höhere Beimischungsziele für alternative, CO<sub>2</sub>-arme Kraftstoffe ausgeglichen. In einigen Mitgliedsstaaten, wie zum Beispiel in den Niederlanden, Griechenland und Ungarn, stieg unter anderem durch die Einführung von E10 der Ethanolverbrauch sogar trotz des rückläufigen Benzinabsatzes an. In Anbetracht der weiterhin bestehenden Mobilitätsbeschränkungen soll der Verbrauch von Kraftstoffethanol im Jahr 2021 nur leicht auf 5,4 Mio. m<sup>3</sup> ansteigen. Die weitere Entwicklung am Kraftstoffmarkt hängt jedoch maßgeblich vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ab.

Im Gegensatz zum Kraftstoffbereich stieg der Bedarf an Neutralalkohol im Jahr 2020 deutlich an auf 2,9 (2,6) Mio. m<sup>3</sup>. Dies ist vor allem auf den erhöhten Bedarf an Ethanol als Grundstoff für Desinfektionsmittel zurückzuführen. Auch 2021 wird mit einem weiterhin erhöhten Neutralalkoholbedarf von 2,9 (2,9) Mio. m<sup>3</sup> gerechnet.

Auch in Europa war die Preisentwicklung im Geschäftsjahresverlauf maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt und bewegte sich dabei in einer noch niemals zuvor beobachteten Bandbreite. Die Spotpreise fielen zum Beginn des Geschäftsjahrs innerhalb weniger Tage um fast 300 €/m<sup>3</sup> und markierten am 24. März 2020 mit rund 350 €/m<sup>3</sup> ein neues Allzeittief. Im Zuge der Erholung der Kraftstoffnachfrage in den Sommermonaten stieg auch der Ethanolpreis wieder an und erreichte am 16. September 2020 mit 840 €/m<sup>3</sup> ein neues Allzeithoch.

## EU-27 und Großbritannien: Mengenbilanz Ethanol

Mio. m <sup>3</sup>	2021	2020	2019	2018
Anfangsbestand	1,0	0,9	0,8	0,8
Erzeugung	7,7	7,3	7,6	7,9
davon Kraftstoffethanol	5,4	5,0	5,4	5,4
Verbrauch	8,3	8,2	8,5	8,3
davon Kraftstoffethanol	5,4	5,3	5,9	5,7
Nettoimporte	0,6	1,0	1,0	0,3
Endbestand	1,0	1,0	0,9	0,8

Quelle: IHS Markit (2021)

Als Spiegelbild der Pandemieentwicklung mussten mit erneuten Mobilitätseinschränkungen ab dem Herbst 2020 wieder deutlich fallende Ethanolpreise verzeichnet werden. Ende Februar 2021 lagen die europäischen Ethanolpreise bei rund 575 €/m<sup>3</sup>.

In Deutschland, dem größten Ethanolmarkt der EU, bewegte sich der Verbrauch von Kraftstoffethanol im Jahr 2020 mit rund 1,4 (1,4) Mio. m<sup>3</sup> auf Vorjahresniveau. Angesichts eines geringeren Absatzes an Ottokraftstoffen stieg die Ethanolbeimischung auf 4,4 (4,1) %. Für 2021 wird mit einem leicht steigenden Verbrauch von 1,5 Mio. m<sup>3</sup> gerechnet. Der Absatz von Super E10 ging im Jahr 2020 im Zuge der allgemein rückläufigen Kraftstoffabsätze auf 2,3 (2,5) Mio. t zurück. Der Anteil von Super E10 im Ottokraftstoffmarkt bewegte sich damit weiterhin bei etwa 14 %.

Deutschland gerät bei der Nutzung von E10 damit zunehmend in eine Sonderrolle in Europa. In zahlreichen EU-Staaten hat sich E10 innerhalb kürzester Zeit nach der Markteinführung zur Standard-Benzinsorte entwickelt. So liegt der E10-Marktanteil unter anderem in Belgien, Bulgarien, Dänemark, den Niederlanden und Ungarn zwischen 80 und 100 %. Auch in Frankreich ist der Marktanteil von Super E10 im Jahr 2020 weiter angestiegen und erreichte im Dezember 2020 über 50 %. Neben E10 erfreut sich in Frankreich auch E85 zunehmender Beliebtheit. Dieser Kraftstoff ist mittlerweile an rund einem Viertel aller französischen Tankstellen verfügbar. Entgegen dem allgemei-

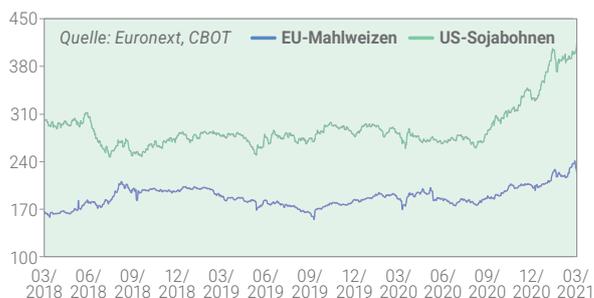
nen Rückgang des Ottokraftstoffabsatzes um rund 14 % stieg der Verbrauch von E85 im Jahr 2020 sogar um über 4 % an.

**Entwicklungen auf den Rohstoff- und Proteinmärkten Getreidemärkte |** Die weltweite Getreideernte (ohne Reis) soll im Getreidewirtschaftsjahr (GWJ) 2020/21 voraussichtlich auf 2.224 (2.185) Mio. t steigen. Bei einem Weltgetreideverbrauch von 2.232 (2.191) Mio. t wird mit einem leichten Rückgang der Lagerbestände auf 609 (617) Mio. t gerechnet, welche jedoch weiterhin eine insgesamt gute Versorgungslage widerspiegeln. Für das GWJ 2021/22 wird mit einer weltweiten Getreideproduktion von 2.287 (2.224) Mio. t und einem Getreideverbrauch von 2.286 (2.232) Mio. t. ausgegangen. Die weltweiten Getreidebestände sollen sich dementsprechend mit 609 (609) Mio. t auf Vorjahresniveau bewegen.

Der EU-Kommission zufolge sollen im GWJ 2020/21 in der EU rund 278 (294) Mio. t Getreide geerntet werden. Der Verbrauch soll mit 261 (262) Mio. t auf Vorjahresniveau liegen. Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris stiegen im Laufe des Geschäftsjahrs 2020/21 deutlich an und lagen Ende Februar 2021 bei rund 245 €/t. Anfang März 2020 notierten sie noch unter 190 €/t. Der starke Preisanstieg ist insbesondere auf eine hohe weltweite Nachfrage nach Getreide zurückzuführen. Gleichzeitig waren in wichtigen Anbauregionen der Welt Verzögerungen und Einbußen bei der Getreideernte zu beobachten. Neben

einer erheblich geringeren Weizen- und Maisernte in der EU fiel die Maisernte zum Beispiel auch in Argentinien und der Ukraine deutlich niedriger aus. Hinzu kamen pandemiebedingte Störungen der weltweiten Handelsströme, die den Ausgleich regionaler Ernteschwankungen erschwerten. Für das GWJ 2021/22 rechnet die EU-Kommission wieder mit einer deutlichen Erholung der Getreideernte auf 293 (278) Mio. t. Die Getreidenachfrage soll mit 263 (261) Mio. t weiterhin relativ stabil bleiben, wobei über 60 % des Getreides nach wie vor der Tierfütterung dienen. Für die Herstellung von Kraftstoffethanol soll hingegen nur der Stärkeanteil von 11 Mio. t Getreide bzw. rund 4 % der EU-Ernte verwendet werden. Die weiteren Bestandteile des Getreides werden in erster Linie zu proteinreichen Lebens- und Futtermitteln veredelt, die dazu beitragen, die europäische Versorgungslücke an pflanzlichen Proteinen zu schließen und insbesondere Sojaimporte aus Nord- und Südamerika zu reduzieren.

#### Internationale Agrarpreise (€/t)



**Proteinmärkte |** Bei der Herstellung von Ethanol aus Getreide wird die im Getreidekorn enthaltene Stärke zu Alkohol umgewandelt. Alle anderen pflanzlichen Bestandteile veredelt CropEnergies unter anderem zu proteinreichen Lebens- und Futtermitteln, deren Preise vor allem von internationalen Sojabohnennotierungen und den europäischen Rapsschrotpreisen beeinflusst werden.

Die weltweite Sojabohnenernte 2020/21 wird dem Internationalen Getreiderat (IGC) zufolge auf 361 (338) Mio. t steigen und damit nur knapp unter der Rekordernte 2018/19 liegen. Bei einer steigenden Nachfrage von 367 (351) Mio. t sollen sich die Bestände aber dennoch auf 45 (52) Mio. t reduzieren. Während die

Sojabohnenpreise in der 1. Hälfte des Geschäftsjahrs 2020/21 auf einem Niveau zwischen 8 und 9 US-\$/Bushel\* notierten, kam es, ausgelöst durch Trockenheit in Südamerika, niedrigen Lagerbeständen in den USA und der hohen weltweiten Nachfrage, ab Ende August 2020 zu einem kontinuierlichen Preisanstieg. Zum Ende des Geschäftsjahrs notierten Sojabohnen bei rund 14 US-\$/Bushel. Die EU-Rapsernte im Wirtschaftsjahr 2020/21 liegt mit rund 16 (15) Mio. t nur leicht über der bereits im Vorjahr niedrigen Rapsernte. Die Notierungen für europäischen Rapsschrot folgten den Vorgaben der Notierungen für Sojabohnen in Chicago und stiegen von rund 225 €/t zu Beginn des Geschäftsjahrs auf rund 320 €/t Ende Februar 2021.

#### Entwicklungen im politischen Umfeld

**Europäische Klimaschutzpolitik 2030 |** Die EU hatte sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgas (THG)-Emissionen bis 2030 um mindestens 40 % zu senken. Im Rahmen des „European Green Deal“ soll das Klimaschutzziel für das Jahr 2030 von 40 % auf nunmehr mindestens 55 % weniger Treibhausgasemissionen erhöht werden, jeweils bezogen auf das Jahr 1990. Bis 2050 will die EU die Netto-THG-Emissionen auf null senken und damit Klimaneutralität erreichen. Zur Erreichung des Klimaziels 2030 ist unter anderem auch eine höhere Nutzung von erneuerbaren Energien notwendig. In diesem Zusammenhang soll in den kommenden Monaten überprüft werden, inwiefern eine Überarbeitung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ zum Erreichen höherer Klimaambitionen beitragen kann.

Aktuell gilt für Unternehmen, die unter das EU-weite Emissionshandelssystem („EU-ETS“) fallen, ihre Emissionen bis 2030 um 43 % (gegenüber 2005) zu senken. Das THG-Minderungsziel für die nicht unter das EU-ETS fallenden Wirtschaftszweige liegt derzeit noch bei 30 % (gegenüber 2005). Im Rahmen des „European Green Deal“ werden auch diese Ziele angepasst werden müssen, um eine Einsparung der Emissionen von mindestens 55 % im Jahr 2030 zu erreichen.

Aufgrund regionaler Unterschiede wurde das Ziel für die Nicht-ETS-Sektoren, zu denen auch der Verkehr zählt, in nationale Minderungsziele überführt. Gemäß der sogenannten Lastenteilungsverordnung („effort sha-

\* Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.

ring regulation“) muss Deutschland die THG-Emissionen des Nicht-ETS-Bereichs in jährlichen Schritten bis 2030 um 38 % senken. Zur Zielerreichung sind auf nationaler Ebene wirksame Maßnahmen zur Begrenzung der Emissionen notwendig. Verfehlt ein Mitgliedsstaat das jeweilige Jahresziel, so muss er von anderen Mitgliedsstaaten in entsprechender Höhe Emissionsrechte erwerben.

**„Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ I** Die im Jahr 2018 neugefasste „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ (RED-II) sieht vor, dass der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor auf mindestens 14 % im Jahr 2030 steigen soll. Der Beitrag erneuerbarer Kraftstoffe aus Ackerpflanzen soll sich in den Mitgliedsstaaten bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau bewegen können. Der Anteil von Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen soll von 0,2 % im Jahr 2022 auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen. Nachhaltig hergestellte, erneuerbare Kraftstoffe werden damit weiterhin ein Eckpfeiler für mehr Klimaschutz im Transportsektor sein. Die aktuell gültigen Zielvorgaben für erneuerbare Energien im Verkehrssektor werden nicht ausreichen, um einen angemessenen Beitrag zur Umsetzung des „European Green Deal“ sicherzustellen. Berechnungen der EU-Kommission legen vielmehr nahe, dass der Anteil erneuerbarer Energien im Verkehrssektor bis 2030 auf 24 % steigen muss.

Während auf EU-Ebene über eine erneute Anhebung der Ziele für erneuerbare Energien beraten wird, laufen in den Mitgliedsstaaten die Vorbereitungen zur nationalen Umsetzung der RED-II. Nach den Vorschlägen der Bundesregierung soll in Deutschland die THG-Quote schrittweise von 6 % im Jahr 2021 auf 22 % im Jahr 2030 angehoben werden und damit der Anteil erneuerbarer Energien im Transportsektor auf 28 % steigen. Hierzu sollen Biokraftstoffe aus Ackerpflanzen bis zu 4,4 % beitragen können. Der Anteil von fortschrittlichen Biokraftstoffen soll sukzessive von 0,05 % im Jahr 2020 auf 2,6 % im Jahr 2030 angehoben werden. Neben den etablierten Biokraftstoffen sollen weitere erneuerbare Kraftstoffalternativen gefördert werden. Hierzu gehören synthetische Kraftstoffe, die doppelt, und erneuerbarer Strom, der dreifach auf die THG-Quote ange-

rechnet werden soll. Die parlamentarische Beratung über die Vorschläge der Bundesregierung zur Umsetzung der RED-II werden im Bundestag bis voraussichtlich Mitte 2021 abgeschlossen.

**„Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ I** Zur Erreichung der Klima- und Energieziele im Verkehr ist eine flächendeckende Nutzung von Super E10 notwendig. Es ist daher zu begrüßen, dass sich die Verfügbarkeit von Super E10 in der EU zuletzt deutlich erhöht hat. Die Einführung von Super E10 in den EU-Mitgliedsstaaten erfolgt dabei auf Basis der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“. Deren aktuelle Fassung sieht einen maximalen Ethanolanteil im Benzin von 10 Vol.-% vor. Die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ gibt darüber hinaus vor, dass die mit dem Kraftstoffverbrauch verbundenen THG-Emissionen ab 2020 um 6 Gew.-% gegenüber dem Basiswert von 94,1 g CO<sub>2</sub>Äq./MJ gesenkt werden müssen. Umgerechnet auf einen Liter Benzin entspricht dieser Basiswert Emissionen von rund 3 kg CO<sub>2</sub>Äq. Bei nachhaltig erzeugtem Ethanol aus europäischen Rohstoffen liegt dieser Wert bei lediglich 0,5 kg CO<sub>2</sub>Äq./Liter. Die Ethanolbeimischung reduziert nicht nur die THG-Emissionen von Ottokraftstoffen, sondern verbessert aufgrund des höheren Sauerstoffgehalts und der höheren Oktanzahl gegenüber fossilem Benzin darüber hinaus auch deren Wirkungsgrad und Verbrennungseigenschaften. CropEnergies setzt sich daher für eine Novellierung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ ein, um einerseits die kraftstoffbedingten THG-Emissionen je Liter weiter zu senken und andererseits die Nutzung von Ottokraftstoffen mit höheren Ethanolanteilen (z. B. E20) zu ermöglichen.

**Deutschland I** Deutschland hat sich gegenüber der EU verpflichtet, die THG-Emissionen im Nicht-ETS-Bereich bis 2030 um 38 % zu senken. Unter anderem zur Umsetzung dieses Ziels hat der deutsche Gesetzgeber im Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) erstmals verbindliche Klimaschutzziele gesetzlich verankert und jährliche Emissionsobergrenzen für einzelne Wirtschaftsbereiche definiert. Im Verkehr sinkt diese Obergrenze schrittweise von 150 Mio. t CO<sub>2</sub>Äq. im Jahr 2020 auf 95 Mio. t CO<sub>2</sub>Äq. im Jahr 2030. Die verkehrsbedingten Emissionen lagen im Jahr 2020 bei 146 Mio. t CO<sub>2</sub>Äq. und lagen damit nur knapp unter der KSG-Obergrenze

für den Verkehr. Die Einhaltung der Zielvorgabe ist im Wesentlichen auf die Mobilitätseinschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zurückzuführen. Ohne diesen Sondereffekt hätte der Verkehr die Obergrenze vermutlich deutlich verfehlt.

Zur Senkung fossiler THG-Emissionen soll ab dem 1. Januar 2021 auch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) beitragen. Es schafft ergänzend zu den bestehenden Maßnahmen die Grundlagen für einen Zertifikatehandel für fossile THG-Emissionen im Transport- und Wärmebereich. In der Einführungsphase müssen die Inverkehrbringer von fossilen Kraft- und Brennstoffen CO<sub>2</sub>-Zertifikate zu einem Festpreis von 25 €/t CO<sub>2</sub> erwerben. Bis 2025 wird der Zertifikatspreis schrittweise auf 55 €/t CO<sub>2</sub> steigen. Ab 2026 werden die CO<sub>2</sub>-Zertifikate dann innerhalb eines Preiskorridors von zunächst 55 bis 65 €/t CO<sub>2</sub> versteigert. Da ihre Nutzung klimaneutral ist, unterliegen biogene, erneuerbare Kraftstoffen keiner CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Mit dem Emissionshandel wird die Nutzung von CO<sub>2</sub>-ärmeren Kraftstoffen zusätzlich gefördert. Mittelfristig setzt sich CropEnergies für eine Änderung der Energiebesteuerung ein. Demnach sollte die Energiesteuer, die aktuell noch auf Literbasis erhoben wird, auf CO<sub>2</sub> als Steuerbemessungsgrundlage umgestellt werden. Hierdurch würde sichergestellt, dass auch der Kraftstoffbereich einen größeren Beitrag zur Erreichung der europäischen und nationalen Klimaschutzziele leistet.

Neben den zuvor genannten Maßnahmen ist die Mineralölindustrie verpflichtet, die mit der Nutzung von Kraftstoffen verbundenen THG-Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu senken. Dieses Treibhausgasminderungsziel für Kraftstoffe wurde 2020 von 4,0 auf 6,0 Gew.-% angehoben. Das in Deutschland eingesetzte Kraftstoffethanol wies 2019 lediglich Treibhausgasemissionen von 11 g CO<sub>2</sub>Äq./MJ auf. Dies entspricht – über die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffherzeugung bis zur Nutzung im Fahrzeug – einer THG-Einsparung von 88 %. Mit der Beimischung von Ethanol wurden 2019 somit über 3 Mio. t CO<sub>2</sub>Äq. eingespart.

**Belgien I** In Belgien gilt als Beimischungsziel ein Mindestanteil von 9,55 Vol.-% an erneuerbaren Kraftstoffen. Damit alle Kraftstoffarten zur Erreichung des Ziels beitragen, liegt der Mindestanteil an erneuerbaren Energien in Otto- und Dieselmotoren bei jeweils 6,5 Vol.-%. Erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen können hierzu bis zu einem Anteil von 7 % eingesetzt werden. Des Weiteren können erneuerbare Kraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen bis zu einem Anteil von 0,6 % doppelt auf das Gesamtziel angerechnet werden.

**Großbritannien I** In Großbritannien wurde der Mindestanteil für erneuerbare Energien in Kraftstoffen zum 1. Januar 2021 auf 10,1 Vol.-% angehoben. Bis 2032 soll deren Anteil auf 12,4 Vol.-% steigen. Hierzu trägt ab September 2021 auch die Einführung von E10 in Großbritannien bei. Neben erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen, die 2021 bis zu 3,83 Vol.-% und danach sukzessive abnehmend ab 2032 bis zu 2,0 Vol.-% zur Zielerreichung beitragen dürfen, soll die Nutzung von Abfällen und Reststoffen sowie erneuerbarer Kraftstoffe für bestimmte Anwendungen (z. B. Luftverkehr) ausgebaut werden.

**Frankreich I** In Frankreich wurde die Beimischungsverpflichtung für Ottokraftstoffe von 8,2 % im Jahr 2020 auf 8,6 % im Jahr 2021 weiter angehoben. Erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen können hierzu bis zu 7 % beitragen. Die verbleibende Lücke soll durch Kraftstoffe aus zucker- oder stärkehaltigen Verarbeitungsrückständen bzw. durch erneuerbare Kraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen abgedeckt werden. Der Anteil aus Abfällen und Reststoffen soll in Ottokraftstoffen bis 2028 einen Anteil von 3,8 % erreichen. Insgesamt soll der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor bis 2030 auf 15 % steigen.

**Produktion der CropEnergies-Gruppe I** In den modernen Bioraffinerien in Belgien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien erzeugt CropEnergies neben nachhaltig erzeugtem Kraftstoffethanol auch Neutralalkohol, proteinreiche Lebens- und Futtermittel sowie biogenes CO<sub>2</sub>. Im Geschäftsjahr 2020/21 lag die Ethanolerzeugung mit 987 (1.002) Tsd. m<sup>3</sup> leicht unter dem Vorjah-

resniveau. Die Auslastung der Produktionskapazität wurde im Verlauf des Geschäftsjahrs entsprechend den Marktbedingungen und zur Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten gesteuert. Die Produktion von Lebens- und Futtermitteln stieg demgegenüber geringfügig auf 604 (580) Tsd. t.

Der Rückgang der Ethanolerzeugung ist in erster Linie auf den Produktionsausfall in Wanze durch den pandemiebedingt verlängerten Wartungsstillstand zu Beginn des Geschäftsjahrs zurückzuführen. Die Produktionskapazitäten von Neutralalkohol an den Standorten in Zeitz und Loon-Plage wurden entsprechend der starken Nachfrage nach Alkohol für traditionelle Anwendungen, sowie auch für Desinfektionszwecke, auf sehr hohem Niveau ausgelastet.

Unverändert werden in Zeitz, Wanze und Wilton ausschließlich Rohstoffe europäischer Herkunft verarbeitet. CropEnergies legt großen Wert auf eine möglichst nachhaltige, standortnahe Rohstoffbeschaffung. Mit der Zertifizierung nach mindestens einem von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssystem wird in allen Bioraffinerien von CropEnergies die nachhaltige Herstellung von Ethanol lückenlos dokumentiert und die hohe Treibhausgaseinsparung des hergestellten Ethanols gegenüber fossilem Benzin von unabhängiger Stelle auditiert.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Tsd. €	2020/21	2019/20
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>833.116</b>	<b>899.175</b>
<b>EBITDA*</b>	<b>148.404</b>	<b>146.139</b>
EBITDA-Marge in %	17,8 %	16,3 %
Abschreibungen*	-41.371	-42.246
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>107.033</b>	<b>103.893</b>
Operative Marge in %	12,8 %	11,6 %
Restrukturierung und Sondereinflüsse	900	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	270	197
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>108.203</b>	<b>104.090</b>
Finanzergebnis	-783	-3.345
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>107.420</b>	<b>100.745</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.504	-26.194
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>84.916</b>	<b>74.551</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie €</b>	<b>0,97</b>	<b>0,85</b>

\* Soweit nicht auf Restrukturierung und Sondereinflüsse entfallend

**Konzernumsatz** | CropEnergies erzielte im Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatz von 833 (899) Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf rückläufige Absatzmengen, insbesondere aus dem Handelsgeschäft, zurückzuführen. Darüber hinaus waren auch geringere Absatzpreise für die abgesetzten Lebens- und Futtermittel zu verzeichnen. Demgegenüber wirkten sich höhere Umsätze für Neutralalkohol positiv aus.

Weitere Details zur Umsatzentwicklung sind im Kapitel „Bericht zur Geschäftstätigkeit“ beschrieben.

**EBITDA** | Trotz leicht gestiegener Nettorohstoffkosten konnte eine Verbesserung der Rohmarge erzielt werden. Dabei führten die veränderte Absatzstruktur und der geringere Anteil von Handelsgeschäften zu einer Reduzierung der Materialaufwandsquote auf 71,4 (73,2) % der Gesamtleistung. In der Folge stieg das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA auf 148,4 (146,1) Mio. € und übertraf somit den Rekordwert des Vorjahrs.

**Operatives Ergebnis / Restrukturierung und Sondereinflüsse**

I Bei leicht rückläufigen Abschreibungen von 41,4 (42,2) Mio. € folgte das operative Ergebnis mit 107,0 (103,9) Mio. € der positiven Entwicklung des EBITDA. Hieraus errechnet sich eine operative Marge von 12,8 (11,6) %. Während im Vorjahr keine Sondereinflüsse zu verzeichnen waren, führte im Berichtszeitraum eine Rückstellungsauflösung infolge eines beendeten Rechtsstreits zu einem positiven Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von 0,9 Mio. €.

**Ergebnis der Betriebstätigkeit**

I In der Summe aus operativem Ergebnis, dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie Sondereinflüssen beläuft sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 108,2 (104,1) Mio. €.

**Finanzergebnis**

I Geringere Währungseffekte führten zu einem verbesserten Finanzergebnis von -0,8 (-3,3) Mio. €.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

I Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg auf 107,4 (100,7) Mio. €. Unter Berücksichtigung der Bildung aktiver latenter Steuern wurde im Geschäftsjahr ein Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 22,5 (26,2) Mio. € verbucht. Hierbei entfielen 27,0 (27,8) Mio. € auf laufende Steueraufwendungen.

**Jahresüberschuss**

I Der Konzern-Jahresüberschuss erreichte mit 84,9 (74,6) Mio. € ebenfalls einen Rekordwert.

**Ergebnis je Aktie**

I Auf Basis der unveränderten Anzahl von 87,25 Mio. Stückaktien errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 0,97 (0,85) €.

**Finanzlage**

<b>Tsd. €</b>	<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>
Cashflow	122.277	120.196
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-16.419	4.950
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>105.858</b>	<b>125.146</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-28.829	-29.884
Einzahlungen aus Desinvestitionen	453	0
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	856	124
Erhöhung der Finanzforderungen	-55.200	-54.500
Ein-/Auszahlungen in kurzfristige Finanzmittelanlagen	1	-14.992
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-82.719</b>	<b>-99.252</b>
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-29.657</b>	<b>-16.728</b>
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen und von Änderungen des Konsolidierungskreises	-830	1.380
<b>Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>	<b>-7.348</b>	<b>10.546</b>

Durch den Anstieg des EBITDA auf 148,4 (146,1) Mio. € erhöhte sich nach Steuern auch der Cashflow auf 122,3 (120,2) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 105,9 (125,1) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich auf 82,7 (99,3) Mio. €. Davon entfielen 28,8 (29,9) Mio. € auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die insbesondere dem Ausbau und der Verbesserung der Produktionsanlagen dienten. Dabei fielen überwiegend Auszahlungen für das abgeschlossene Projekt zur Erhöhung der Mühlenkapazität und Futtermittelherstellung in Zeitz sowie für die Erhöhung der Verfügbarkeit der Anlage und Steigerung der Produktionsleistung in Wanze an. Die kurzfristigen Finanzforderungen erhöhten sich um 55,2 (54,5) Mio. €. Im Vorjahr wurde die Erhöhung als Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Aufgrund der Neuordnung wurde der Vorjahresausweis angepasst. Die Einzahlungen aus Desinvestitionen in Höhe von 0,5 Mio. € betreffen die bisher erfolgten Zuflüsse aus dem Verkauf der Ryssen Chile SpA.

Im Juli 2020 wurde die Dividendenausschüttung in Höhe von 26,2 (13,1) Mio. € vorgenommen. Nach Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von 4,0 (3,6) Mio. € sowie dem Anstieg der sonstigen Finanzverbindlichkeiten auf 0,5 (0) Mio. € ergab sich per Saldo ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 29,7 (16,7) Mio. €.

**Investitionen I** Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 28,7 (29,8) Mio. €. Davon entfielen 15,2 Mio. € auf BioWanze SA, 11,3 Mio. € auf CropEnergies Bioethanol GmbH, 1,5 Mio. € auf Ensus UK Ltd. und 0,6 Mio. € auf Ryssen Alcools SAS. Des Weiteren wurden 0,1 (0,1) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg auf 742,4 (669,6) Mio. €. Das Eigenkapital erhöhte sich insbesondere ergebnisbedingt deutlich auf 566,1 (502,9) Mio. €. Die Eigenkapitalquote erreichte 76 (75) %.

#### AKTIVA

Tsd. €	28.02.2021	29.02.2020
Langfristige Vermögenswerte	377.390	384.656
Kurzfristige Vermögenswerte	365.043	284.972
<b>Bilanzsumme</b>	<b>742.433</b>	<b>669.628</b>

#### PASSIVA

Tsd. €	28.02.2021	29.02.2020
Eigenkapital	566.146	502.881
Langfristige Schulden	61.356	65.494
Kurzfristige Schulden	114.931	101.253
<b>Bilanzsumme</b>	<b>742.433</b>	<b>669.628</b>
Nettofinanzguthaben	154.647	107.309
Verhältnis Nettofinanzschulden zum Cashflow	n. a.	n. a.
Eigenkapitalquote	76,3 %	75,1 %
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	n. a.	n. a.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich zum 28. Februar 2021 um 7,3 Mio. € auf 377,4 Mio. €. Dabei verringerte sich insbesondere das Anlagevermögen infolge planmäßiger Abschreibungen – unter Berücksichtigung von Investitionen und nach IFRS 16 zu bilanzierenden Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen – um 11,1 Mio. € auf 366,5 Mio. €. Darin sind Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von unverändert 6,1 Mio. € enthalten. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 2,6 Mio. € auf 7,3 Mio. €, die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 1,0 Mio. € auf 1,0 Mio. €. Des Weiteren stieg der Anteil an at Equity einbezogenen Unternehmen um 0,3 Mio. € auf 2,5 Mio. €. Das Eigenkapital und die langfristigen Schulden decken das Anlagevermögen zu 171 (151) %.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag stiegen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 80,1 Mio. € auf 365,0 Mio. €. Dabei erhöhten sich die kurzfristigen Finanzforderungen um 55,2 Mio. € auf 143,7 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte stiegen um 31,9 Mio. € auf 126,5 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 9,3 (1,4) Mio. € und Forderungen in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte in Höhe von 23,8 (15,6) Mio. € enthalten. Der Bestand an Vorräten nahm um 6,6 Mio. € auf 73,2 Mio. € zu. Die flüssigen Mittel verminderten sich um 7,3 Mio. € auf 6,0 Mio. €. Des Weiteren wurden 15,0 (15,0) Mio. € in festverzinsliche Wertpapiere angelegt. Die Steuererstattungsansprüche verminderten sich um 6,3 Mio. € auf 0,7 Mio. €.

Die **langfristigen Schulden** verringerten sich um 4,1 Mio. € auf 61,4 Mio. €. Darin enthalten sind Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die – u. a. aufgrund von Parameteranpassungen und des deutlich höheren Abzinsungssatzes – um 4,3 Mio. € auf 30,7 Mio. € abnahmen. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um 0,8 Mio. € auf 19,7 Mio. € und die übrigen Rückstellungen verringerten sich um 0,7 Mio. € auf 2,7 Mio. €. Des Weiteren waren langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 5,9 (6,3) Mio. € zu bilanzieren. Die langfristigen Steuerschulden stiegen um 0,4 Mio. € auf 2,4 Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 13,7 Mio. € auf 114,9 Mio. €. Dabei stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten um 14,2 Mio. € auf 91,8 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 12,1 (8,8) Mio. € enthalten. Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten erhöhten sich um 3,2 Mio. € auf 12,6 Mio. €. Des Weiteren verringerten sich die übrigen Rückstellungen um 4,7 Mio. € auf 6,3 Mio. €. Ferner waren kurzfristige Leasingverbindlichkeiten und sonstige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 4,2 (3,2) Mio. € zu bilanzieren.

Die **Nettofinanzposition** weist per 28. Februar 2021 ein **Nettofinanzguthaben** in Höhe von 154,6 (107,3) Mio. € auf. Dieses setzt sich zusammen aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und kurzfristigen Finanzforderungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen.

### Wertbeitrag, Kapitalstruktur und Dividende

#### Wertbeitrag

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed – kurz ROCE) errechnet sich aus dem Verhältnis von operativem Ergebnis zu Capital Employed. Das Capital Employed umfasst das investierte Sachanlagevermögen zuzüglich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte sowie das Working Capital zum Bilanzstichtag.

Der ROCE lag im Geschäftsjahr 2020/21 weiterhin auf hohem Niveau bei 22,7 (22,8) %. Das Capital Employed erhöhte sich insbesondere durch den Anstieg des Working Capital auf 471,0 (456,1) Mio. €. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 28,8 (29,9) Mio. € lagen unter den Abschreibungen von 41,4 (42,2) Mio. €, sodass sich das Sachanlagevermögen inklusive der immateriellen Vermögenswerte auf 360,4 (371,5) Mio. € reduzierte.

Tsd. €	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>107.033</b>	<b>103.893</b>	<b>32.783</b>	<b>71.660</b>	<b>97.562</b>
Sachanlagen*	360.415	371.521	371.369	396.301	419.135
Goodwill	6.095	6.095	6.095	6.095	5.595
Working Capital	104.441	78.491	84.877	55.434	59.567
<b>Capital Employed</b>	<b>470.951</b>	<b>456.107</b>	<b>462.341</b>	<b>457.830</b>	<b>484.297</b>
Return on Capital Employed (ROCE)	22,7 %	22,8 %	7,1 %	15,7 %	20,1 %

\* Einschließlich immaterieller Vermögenswerte

### Kapitalstruktur

Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt langfristig und orientiert sich an dynamischen sowie statischen Kennzahlen. Die wesentlichen Kenngrößen hierfür sind der Verschuldungsfaktor (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Cashflow), der Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme).

Tsd. €	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
<b>Verschuldungsfaktor</b>					
Nettofinanzguthaben (+)/-schulden (-)	154.647	107.309	36.813	36.874	-9.285
Cashflow	122.277	120.196	59.094	89.609	107.168
Verhältnis Nettofinanzschulden zu Cashflow	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	0,1
<b>Verschuldungsgrad</b>					
Nettofinanzguthaben (+)/-schulden (-)	154.647	107.309	36.813	36.874	-9.285
Eigenkapital	566.146	502.881	448.711	445.678	425.777
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	2,2 %
<b>Eigenkapitalquote</b>					
Eigenkapital	566.146	502.881	448.711	445.678	425.777
Bilanzsumme	742.433	669.628	585.748	592.293	597.920
Eigenkapitalquote in %	76,3 %	75,1 %	76,6 %	75,2 %	71,2 %

Die Kapitalstruktur ist weiterhin sehr solide und gekennzeichnet durch eine hohe Eigenkapitalquote von 76 (75) % und ein deutlich gestiegenes Nettofinanzguthaben.

Die CropEnergies AG ist im Juli 2019 einem syndizierten Kreditvertrag zwischen der Südzucker AG und einem Bankenkonsortium mit einem Teilbetrag von bis zu 100 Mio. € beigetreten. Die Laufzeit beträgt nach Ausübung der ersten Verlängerungsoption sechs Jahre mit einer weiteren Verlängerungsoption bis 2026. Zum 28. Februar 2021 bestand keine Inanspruchnahme.

### Dividende

CropEnergies berücksichtigt bei der Dividendenpolitik die nachhaltige, operative Ergebnisentwicklung, den Cashflow, Risiken und weitere Wachstumsmöglichkeiten.

Tsd. €	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Operatives Ergebnis	107.033	103.893	32.783	71.660	97.562
Jahresüberschuss	84.916	74.551	21.263	50.809	68.779
Cashflow	122.277	120.196	59.094	89.609	107.168
Ergebnis je Aktie (€/Aktie)	0,97	0,85	0,24	0,58	0,79
<b>Dividende je Aktie (€/Aktie)</b>	<b>0,35*</b>	<b>0,30</b>	<b>0,15</b>	<b>0,25</b>	<b>0,30</b>
Ausschüttungsquote	36,1 %	35,3 %	62,5 %	43,1 %	38,0 %

\* Vorschlag

### Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Konzern-Jahresüberschuss der CropEnergies-Gruppe (nach IFRS) beträgt 84,9 (74,6) Mio. €. Nach einer satzungsgemäßen Einstellung in die Gewinnrücklagen von 43,1 Mio. € erreichte der für die Gewinnverwendung maßgebliche handelsrechtliche Bilanzgewinn der CropEnergies AG 44,8 Mio. €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 13. Juli 2021 vor, aus dem Bilanzgewinn der CropEnergies AG 30,5 Mio. €, entsprechend einer Dividende von 0,35 € pro Aktie, auszuschütten, weitere 14,0 Mio. € in die Gewinnrücklage einzustellen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 0,3 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

## Tatsächliche und prognostizierte Geschäftsentwicklung

Prognose 2020/21		13.05.2020	17.06.2020	15.09.2020	14.12.2020	Ist 2020/21	Ist 2019/20
		Geschäfts- bericht 2019/20	Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2020/21	Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2020/21	Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2020/21		
Umsatz	Mio. €	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang	850 bis 900	825 bis 855	833	899
EBITDA	Mio. €	n. a.	n. a.	150 bis 180	135 bis 150	148	146
Operatives Ergebnis	Mio. €	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang	110 bis 140	95 bis 110	107	104

In der vorstehenden Tabelle ist die tatsächliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2020/21 den im Geschäftsbericht 2019/20 sowie in den Insiderinformationen gemäß Art. 17 MAR veröffentlichten Prognosen für das Geschäftsjahr 2020/21 gegenübergestellt. Das jeweils angegebene Datum betrifft den Veröffentlichungstermin.

Insiderinformationen gemäß Art. 17 MAR sind auf der CropEnergies-Website [www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com) unter der Rubrik „Presse“ veröffentlicht.

## PROGNOSEBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die EU-Wirtschaft soll im Jahr 2021 laut der aktuellen Winterprognose der EU-Kommission nach dem Einbruch von 6,3 % im Jahr 2020 erneut wachsen. Dabei wird mit einem Wachstum von 3,7 % gerechnet. Im Jahr 2020 wurde die sich abzeichnende Erholung der europäischen Wirtschaft während der Sommermonate durch das Wiederaufleben der Corona-Pandemie im Herbst abrupt unterbrochen. Durch den Start der Impfkampagnen wird jedoch davon ausgegangen, dass die coronabedingten Einschränkungen im Jahresverlauf 2021 allmählich zurückgenommen werden können. Darüber hinaus hat die Einigung zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich über die Bedingungen der zukünftigen Zusammenarbeit die finanziellen Folgen des Austritts des Vereinigten Königreichs aus dem Binnenmarkt und der Zollunion gemildert.

Wie schnell sich die einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union von den Auswirkungen der Pandemie erholen werden, wird stark variieren. Es wird erwartet, dass in den weniger belasteten Mitgliedsstaaten die Wirtschaftsleistung bis Ende 2021 oder Anfang 2022 wieder das Niveau von vor der Pandemie erreichen wird. Staaten, die mehr unter der Pandemie gelitten haben oder stark vom Tourismus abhängig sind, werden jedoch vermutlich länger benötigen, um zur alten Wirtschaftsleistung zurückzufinden. Unter den aktuellen Umständen besteht allerdings eine hohe Unsicherheit über die weitere Entwicklung.

### Ethanolmärkte

In der EU-27 und Großbritannien soll der Verbrauch von Kraftstoffethanol und Neutralalkohol 2021 auf 8,3 (8,2) Mio. m<sup>3</sup> ansteigen. Der Nachfrage soll eine Inlandsproduktion von 7,7 (7,3) Mio. m<sup>3</sup> gegenüberstehen. Die Nettoimporte werden mit rund 0,6 (1,0) Mio. m<sup>3</sup> voraussichtlich wieder zurückgehen. Mit der verstärkten Nutzung von E10 schöpfen viele EU-Mitgliedsstaaten zunehmend das Potenzial von nachhaltig

hergestelltem Ethanol als eine CO<sub>2</sub>-arme, qualitativ hochwertige sowie kostengünstige Alternative zu fossilen Kraftstoffen und zur Verbesserung der Luftqualität aus. Zur Erreichung der Klima- und Energieziele im Verkehr ist jedoch eine flächendeckende Nutzung von E10 sowie eine zunehmende Nutzung von Kraftstoffen mit höheren Ethanolanteilen notwendig. Insbesondere Deutschland hinkt dieser Entwicklung noch deutlich hinterher. Es wird erwartet, dass die Nutzung von E10 in Deutschland und Europa mit der Umsetzung von RED-II bzw. nationalen Klima- und Energiezielen weiter voranschreiten kann. Mit der flächendeckenden Nutzung von E10 in der EU-27 und Großbritannien könnten im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen über 20 Mio. t CO<sub>2Äq.</sub> pro Jahr eingespart werden.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 rechnet CropEnergies mit im Vergleich zum Durchschnitt des Vorjahrs stabilen Ethanolpreisen. Diese Einschätzung beruht auf der Erwartung, dass die Ethanolnachfrage in der EU vorerst weiterhin von den Mobilitätseinschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie beeinflusst wird. Höhere Beimischungsziele in den EU-Mitgliedsstaaten und die im September 2021 geplante E10-Einführung in Großbritannien sollten dies jedoch vermutlich kompensieren können.

### Getreidemärkte

Der Internationale Getreiderat (IGC) rechnet mit einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2020/21 von 2.224 (2.185) Mio. t. Aufgrund eines erwarteten Anstiegs des Verbrauchs sollen die weltweiten Lagerbestände auf 609 (617) Mio. t sinken. Im Laufe des Geschäftsjahrs kam es unter anderem aufgrund der weltweit hohen Getreidenachfrage und Verzögerungen und Einbußen bei der Getreideernte in wichtigen Anbauregionen zu einem starken Anstieg der Getreidepreise. Aufgrund der insgesamt weiterhin guten Versorgungslage und einem positiven Ausblick auf die Ernte 2021/22 wird wieder mit einem Rückgang der Getreidepreise gerechnet. Nach der Schätzung des IGC vom März 2021 soll die Getreideernte 2021/22 auf 2.287 Mio. t

steigen. Insgesamt erwartet CropEnergies für das Geschäftsjahr 2021/22 erkennbar höhere spezifische Rohstoffaufwendungen für Getreide als im Vorjahr.

#### **Politische Rahmenbedingungen**

Neben den Entwicklungen auf den Absatz- und Rohstoffmärkten sind der politische Wille und die entsprechenden Rahmenbedingungen für den Erfolg erneuerbarer Energien entscheidend. Erneuerbare Kraftstoffe tragen dazu bei, die THG-Emissionen im Transportsektor zu senken und damit die Klimaziele der EU für 2030 und darüber hinaus zu erfüllen.

Zur Erreichung der Klimaziele sollen erneuerbare Energieträger anstelle von fossilen Energieträgern genutzt werden. Im Transportsektor der EU soll der erneuerbare Anteil bis 2030 derzeit auf mindestens 14 % ansteigen. Durch die Anhebung der Klimaschutzziele für 2030 und 2050 im Rahmen des „European Green Deal“ wird eine höhere Nutzung von erneuerbaren Energien notwendig, um die ambitionierten Ziele zu erreichen. Derzeit wird eine Überarbeitung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und des EU-weiten Emissionshandlungssystems geprüft.

Erneuerbare Kraftstoffe haben in den letzten Jahren den größten Anteil der THG-Einsparungen im Verkehr erzielt und können auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz auf Europas Straßen leisten.

#### **Konzernentwicklung**

CropEnergies hat im Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatz von 833 (899) Mio. € und ein operatives Ergebnis von 107 (104) Mio. € erzielt. Infolge einer im Jahresverlauf erwarteten Normalisierung des Mobilitätsverhaltens und eines Nachfrageanstiegs nach klimaschonenden Kraftstoffen geht CropEnergies auch für das Geschäftsjahr 2021/22 von einem hohen Bedarf an erneuerbarem Ethanol und einer entsprechend hohen Produktionsauslastung aus. Vor diesem Hintergrund werden für das Geschäftsjahr 2021/22 ein Umsatz von 870 bis 920 Mio. € und ein operatives Ergebnis von 50 bis 80 Mio. € erwartet. Dies entspricht einem EBITDA von 90 bis 125 Mio. €. Hauptgrund für den Rückgang des Ergebnisses sind die zwischenzeitlich deutlich gestiegenen Preise für Rohstoffe. Die Entwicklungen der dritten Corona-Welle in der EU sorgen weiterhin für eine anhaltende Unsicherheit auf allen Märkten.

## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### Risikomanagementsystem

CropEnergies zählt zu den größten und leistungsfähigsten Herstellern von Ethanol in Europa und ist aufgrund des Produktions-, Vertriebs- und Handelsnetzwerks hervorragend positioniert, um auf dem europäischen Ethanolmarkt weiterhin eine führende Rolle einzunehmen. Darüber hinaus verfügt CropEnergies durch die vollständige Nutzung von Rohstoffen über ein attraktives Portfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln sowie Neutralalkohol. Dies reduziert die Abhängigkeit von den Entwicklungen auf den Kraftstoffethanol- und Rohstoffmärkten.

Betriebliche Funktionen, externe Einflüsse sowie unternehmerisches Handeln zur Sicherung von Bestand, Wachstum und Erfolg einer Unternehmung unterliegen Chancen und Risiken. Um diese zu erkennen und aktiv zu steuern, hat CropEnergies ein konzernweites Risikomanagementsystem eingerichtet.

Das Chancen- und Risikomanagement umfasst die unternehmensinternen Regelungen zur Erfassung, Darstellung und Bewertung risikorelevanter Abläufe. Die Abläufe sind in das Risikomanagement der Südzucker-Gruppe eingebunden. Im Risikokonsolidierungskreis sind alle Konzerngesellschaften berücksichtigt.

### Risiko- und Chancenpolitik

Für CropEnergies ist ein verantwortungsvoller Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, wertorientierten Unternehmensführung. Unter Risiko und Chancen versteht CropEnergies künftige Entwicklungen bzw. Ereignisse, die das Erreichen strategischer Ziele und operativer Planungen negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Die Abwägung von Risiken und die Nutzung von Chancen sichern den Bestand des Unternehmens und dessen Wettbewerbsfähigkeit. Hierzu setzt CropEnergies ein integriertes System zur Früherkennung, Bewertung, Überwachung und Steuerung von konzernspezifischen Chancen und Risiken ein.

Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie die Implementierung interner Kontrollen. Soweit es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, werden versicherbare Risiken durch ein konzernübergreifendes Versicherungsprogramm abgedeckt.

Die Einhaltung von geltendem Recht, Unternehmensrichtlinien und anerkannten regulatorischen Standards ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und damit Aufgabe und Verpflichtung eines jeden Mitarbeiters. Zur Sicherstellung regelkonformen Verhaltens hat CropEnergies eine konzernweite Compliance-Management-Richtlinie sowie eine Chancen- und Risikomanagement-Richtlinie verabschiedet und schult Mitarbeiter entsprechend in regelmäßigen Abständen.

### Risikofrüherkennungssystem

Der Vorstand trägt konzernweit die Verantwortung für das Risikomanagementsystem sowie für die Früherkennung und Gegensteuerung bestandsgefährdender und strategischer Risiken. Er hat einen Risikoausschuss eingerichtet, dem, neben dem Vorstand, Verantwortliche der Bereiche Einkauf, Vertrieb, Logistik, Produktion, Business Development, Public Relations, Finanzen, Accounting, Controlling und des Südzucker-Risikomanagements angehören. Der Risikoausschuss tagt in der Regel monatlich und bei Bedarf auch ad hoc. Beratungsgegenstand sind alle Risikoarten, wobei bezüglich der wesentlichen Risiken Rohstoffeinkauf, Verkauf, Handel und Finanzmarktrisiken standardisierte Szenarienrechnungen in Abhängigkeit der künftigen Markterwartung erstellt und die Auswirkungen auf das geplante operative Ergebnis ermittelt werden. Diese Risikoeinschätzung erfolgt monatlich für das aktuelle Geschäftsjahr. Der Verantwortliche ergreift aufgrund eines im Risikoausschuss getroffenen Vorstandsbeschlusses oder in Absprache mit dem zuständigen Vorstand entsprechende Gegenmaßnahmen. Die Ergebnisse des Risikoausschusses werden monatlich dokumentiert. Zusätzlich zur Regelberichterstattung besteht für ad hoc auftretende Risiken eine konzerninterne Berichterstattungspflicht an den Vorstand.

Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, sich abzeichnende oder eingetretene Risiken unverzüglich an ihre direkten Vorgesetzten zu kommunizieren. Damit stellt CropEnergies sicher, dass Risiken unabhängig von existierenden Hierarchien auf allen Ebenen erfasst werden. Der Wirtschaftsprüfer beurteilt regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems.

#### **Risikodokumentation**

CropEnergies dokumentiert alle wesentlichen Unternehmensrisiken in einem internen Risikoregister. Jedem Risiko wird ein Risikoverantwortlicher zugewiesen, der für die Bewertung und Einschätzung des Risikos zuständig ist. Darüber hinaus trifft der Risikoverantwortliche eine Einschätzung zur Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos und dessen kurzfristigen finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis der Betriebstätigkeit. Das Risikoregister wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und, sofern erforderlich, um neu aufgetretene Risiken ergänzt.

#### **Interne Revision**

Die interne Revision der Südzucker-Gruppe prüft und bewertet die Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsabläufe bei CropEnergies. Darüber hinaus wacht sie über die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme und des Risikomanagementsystems.

## Übersicht der kurzfristig wirksamen Risiken und Chancen

Nachfolgend werden die für CropEnergies wesentlichen kurzfristigen Risiken und Chancen beschrieben und deren Bedeutung unter Berücksichtigung der möglichen finanziellen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit auf das operative Ergebnis des Geschäftsjahrs 2021/22 dargestellt. Dabei wird die Wirkung getroffener Gegenmaßnahmen jeweils berücksichtigt. Die Bewertung der Risiken ergibt sich aus der Aggregation von Risiken mithilfe statistischer Methoden. Die für die entsprechenden Kategorien „gering“, „mittel“ und „hoch“ ermittelten Werte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

## Corona-Pandemie

Die weltweite Verbreitung des Corona-Virus hat zu massiven Einschränkungen für das öffentliche und private Leben mit deutlichen Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft geführt. Als Hersteller von Ethanol, das wesentlicher Bestandteil von Kraftstoffen und Desinfektionsmitteln ist, ist CropEnergies Teil der systemrelevanten Infrastruktur. CropEnergies verfügt über verschiedene Produktionsstandorte in Europa, die alle von der Pandemie betroffen sind.

CropEnergies und Südzucker haben eine gemeinsame Corona-Taskforce, bestehend aus Mitgliedern der Vorstände und leitenden Angestellten der Konzerngesell-

Übersicht der kurzfristigen Risiken und Chancen	Bewertung in 2021/22	
	Risiken	Chancen
<b>Wirtschaftliches Umfeld</b>		
Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen	gering	gering
<b>Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft</b>		
Beschaffung	hoch	mittel
Absatz und Bonität	hoch	hoch
Qualität und Umwelt	mittel	gering
Informationstechnologie	gering	gering
Produktion	hoch	gering
Compliance	gering	gering
<b>Finanzen</b>		
Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen	gering	gering
<b>Kategorie</b>	<b>Mögliche finanzielle Auswirkung</b>	
gering	< 1 Mio. €	
mittel	1 – 10 Mio. €	
hoch	> 10 Mio. €	

schaften, gegründet. Die Corona-Taskforce analysiert und bewertet kontinuierlich die Entwicklungen aus Sicht der Unternehmen und erarbeitet Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Belegschaft und zur Fortführung und Sicherstellung der betrieblichen Abläufe.

Durch die Pandemie kann sich der Krankenstand in Produktion und Verwaltung kurzfristig erhöhen. Maßnahmen zur Eindämmung des Virus, wie z. B. häusliche Quarantäne, Ausgangssperren und weitere behördliche Auflagen, können zu Störungen im Betriebsablauf führen. Nicht immer kann diesen Störungen mit geeigneten Maßnahmen, wie mobiles Arbeiten oder Anpassung von Schichten, begegnet werden. Auch die Einschränkung von Reisetätigkeiten stellt viele Bereiche vor besondere Herausforderungen.

Am Standort Wanze, Belgien, kam es aufgrund verhängter Ausgangssperren und Grenzsicherungen in verschiedenen Ländern zur Verzögerung bei der Fertigstellung der Anfang März 2020 begonnenen, routinemäßigen Wartungsarbeiten und somit des Wiederanfahrens der Anlage. Des Weiteren konnten aufgrund dieser Einschränkungen die im April 2021 begonnenen, routinemäßigen Wartungsarbeiten am Standort Zeit, Deutschland, ebenfalls nur verzögert abgeschlossen werden, womit das Werk später als ursprünglich geplant wieder angefahren werden konnte. Verzögerungen bei weiteren Instandhaltungsmaßnahmen sind vor diesem Hintergrund nicht auszuschließen.

Die Dauer der Pandemie und ihre Folgen können derzeit nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Im Jahr 2020 war ein starker konjunktureller Einbruch der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen. Auch im Jahr 2021 wird die Wirtschaftsleistung das Vorjahresniveau nicht ganz erreichen. Der Rückgang der Beschäftigung weltweit und die bestehende Furcht vor einer globalen Rezession führen zu einer geringeren Konsum- und Investitionsneigung, die – vermutlich nur vorübergehend –

auch die Absatzmärkte von CropEnergies trifft. Die eingeschränkte Mobilität hat zu einem hohen Nachfragerückgang und somit auch zu gesunkenen Preisen für Energie, fossile Kraftstoffe und auch für Ethanol geführt. Sollten sich niedrige Preise für Kraftstoffethanol auf längere Dauer einstellen, könnte dies die Ertragslage der europäischen Ethanolhersteller deutlich belasten und ggf. auch zu Konsolidierungseffekten führen. Daraus könnten sich Chancen und Risiken für CropEnergies ergeben. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach Ethanol für technische Anwendungen aufgrund der hohen Nachfrage nach Desinfektionsmitteln gestiegen. Vor dem Hintergrund der Versorgungsgänge für vergällten Neutralalkohol haben die deutschen Behörden, ebenso wie in Frankreich, Belgien und Österreich, unter der Voraussetzung bestimmter Qualitätsanforderungen auch unvergällten technischen Alkohol für die Nutzung in Desinfektionsmitteln zeitlich befristet freigegeben. Der von CropEnergies hergestellte technische Alkohol erfüllt diese Qualitätsanforderungen. Somit konnte CropEnergies 2020 technischen Alkohol als Grundstoff zur Herstellung von Desinfektionsmitteln zur Verfügung stellen, das beispielsweise in Kliniken oder Arztpraxen dringend benötigt wurde. Mittlerweile hat sich die Versorgungslage mit vergälltem Neutralalkohol für Desinfektionsmittel wieder entspannt.

Sowohl durch politische Maßnahmen wie z. B. Grenzsicherungen als auch durch eine geringere Verfügbarkeit von Transportmitteln kann es zu Beeinträchtigungen der Lieferketten bei der Beschaffungs- und Absatzlogistik kommen. In Kombination mit anderen Auswirkungen der Pandemie, insbesondere möglicher Krankheitsfälle in der Produktion, kann dies zur Reduktion der Kapazitätsauslastung bis hin zur Notwendigkeit einer vorübergehenden Einstellung der Produktion führen. CropEnergies begegnet diesen Risiken mit einem flexiblen Logistiknetzwerk und einem konsequenten Hygienekonzept. Derzeit sind die finanzi-

ellen Auswirkungen und die Dauer der Ausnahmesituation noch nicht absehbar. Entsprechend können mögliche finanzielle Auswirkungen noch nicht verlässlich quantifiziert werden.

## Wirtschaftliches Umfeld

### Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen

Regulatorische Entwicklungen können den Fortgang der Geschäftstätigkeit positiv und negativ beeinflussen. Wie im Abschnitt „Entwicklungen im politischen Umfeld“ des Lageberichts dargestellt, unterliegt die Geschäftstätigkeit von CropEnergies sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene vielfältigen regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen.

Zusätzlich können sich die Rahmenbedingungen insbesondere in den USA und Brasilien, wo sich die weltweit größten Ethanolmärkte befinden, auf die internationalen Handelsströme und damit mittelbar auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies auswirken.

Auch Änderungen in den Außenhandelsbeziehungen zu Drittstaaten können zu Chancen oder Risiken führen. Beim Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU (Brexit) zum 31. Januar 2020 wurde eine Übergangsphase bis zum 31. Dezember 2020 vereinbart. Am 24. Dezember 2020 wurde eine Einigung über ein umfangreiches Handels- und Kooperationsabkommen erzielt. Hierbei wurde u. a. geregelt, dass auf Ein- und Ausfuhren keine Zölle oder Mengenbeschränkungen erlassen werden. Somit ergeben sich auch für die Ein- und Ausfuhr von Produkten von CropEnergies keine Änderungen bzgl. der Zollbestimmungen.

CropEnergies begegnet den regulatorischen Risiken durch die Mitarbeit in verschiedenen Branchenverbänden, welche die Interessen der Ethanolwirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene vertreten und

kontinuierlich in Kontakt mit den politischen Entscheidungsträgern stehen.

Aus Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen können auch Chancen entstehen. So setzt sich die Verbreitung der klimaschonenden Benzinsorte Super E10 in Europa 2020 fort, wie auch im Vereinigten Königreich ab September 2021. In Anbetracht dessen, dass in zahlreichen Staaten die Beimischungsziele für alternative, CO<sub>2</sub>-arme Kraftstoffe angehoben wurden, wird in den kommenden Jahren mit einem weiteren Anstieg der Nachfrage nach Kraftstoffethanol gerechnet.

Weitere Nachfrageverwerfungen aufgrund der Coronapandemie können für das Jahr 2021 aber nicht ausgeschlossen werden.

## Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft

### Beschaffung

Zur Herstellung von Ethanol werden vor allem kohlenhydrathaltige Rohstoffe benötigt. Die Verfügbarkeit solcher Rohstoffe unterliegt Schwankungen der Ernteerträge, die aufgrund von extremen Witterungsereignissen in ihrer Häufigkeit und Intensität zunehmen können. Preisschwankungen an den Weltagrar- und Devisenmärkten wirken sich direkt auf die Rohstoffkosten von CropEnergies aus.

Das Rohstoffpreisisiko der Ethanolerzeugung reduziert CropEnergies teilweise durch die Verkaufserlöse der im Produktionsprozess anfallenden Lebens- und Futtermittel. Da Veränderungen beim Getreidepreis in der Regel mit einer gleichgerichteten Änderung der Preise für die hochwertigen Lebens- und Futtermittel einhergehen, können Preisschwankungen beim Rohstoffeinkauf teilweise durch die Verkaufserlöse dieser Produkte kompensiert werden („natural hedge“). Zur Risikoeinschätzung nimmt CropEnergies daher eine

saldierte Betrachtung von Rohstoffkosten und Erlösen für die hochwertigen Lebens- und Futtermittel vor (Steuerung nach Nettorohstoffkosten). Darüber hinaus können die Auswirkungen eines möglichen Anstiegs der Getreidepreise auf die Rohstoffkosten durch eine vorausschauende Einkaufspolitik reduziert werden. Zur Begrenzung dieser Risiken setzt CropEnergies zur Rohstoffpreissicherung derivative Instrumente ein. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfangreichen Kontrollprozess. Verbleibende Risiken aus Rohstoffpreissteigerungen werden durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge sowie den Einsatz alternativer Rohstoffe reduziert. Daneben erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Sicherungen im Einkauf von Rohstoffen mit dem Absatz von Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln. Dabei wird nach Marktlage und -erwartung über die Sicherungsquote entschieden. Abhängig von der Marktpreislage bleibt jedoch das Risiko bestehen, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Ethanol weitergegeben werden können. Die EU knüpft die Förderung von Kraftstoffen aus Biomasse an die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitsanforderungen. Das von CropEnergies nachhaltig erzeugte Ethanol erfüllt diese Anforderungen. Dies setzt voraus, dass auch die Verfügbarkeit nachhaltig angebauter Rohstoffe gegeben ist.

Auch für den Einkauf von Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten, soweit deren kostenlose Zuteilungen den Bedarf nicht abdecken, unterliegt CropEnergies dem Risiko von Marktpreisschwankungen. Diesem Risiko wird mit der Nutzung unterschiedlicher Energieträger, durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge, durch den Einsatz von Derivaten sowie durch kontinuierliche Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen begegnet.

### **Absatz und Bonität**

Die Preise für Ethanol in Europa unterliegen verschiedenen Einflussfaktoren, wie beispielsweise Angebots- und Nachfragebedingungen in der EU sowie dem Preisniveau und dem Angebot in den USA, Brasilien und anderen Exportländern. Darüber hinaus wirken sich unterschiedliche Zollsätze und sonstige nicht tarifäre Handelsbeschränkungen auf den Absatzpreis von Ethanol aus. Dieser kann somit größeren Schwankungen unterworfen sein. Die Risiken hieraus steuert CropEnergies, soweit möglich, durch derivative Instrumente sowie durch die flexible Nutzung der Ethanolanlagen je nach Marktsituation. Der Einsatz der derivativen Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfangreichen Kontrollprozess.

Die europäischen Ethanolpreise werden von Preisberichterstattungsagenturen auf Basis sehr geringer Handelsvolumina ermittelt. Eine hohe Volatilität sowie eine geringe Transparenz bei der Feststellung der Preise ist die Folge. Die Verfügbarkeit von geeigneten Transportmitteln zur fristgerechten Lieferung von Rohstoffen sowie Endprodukten unterliegt ebenfalls Schwankungen. So kann eine lang andauernde Trockenheit zum Fall von Wasserpegeln und somit zu begrenzter Verfügbarkeit und Ladekapazität von Binnenschiffen sowie höheren Kosten führen. Auch Streiks oder fehlende Investitionen in Straßen-, Wasserstraßen- und Schieneninfrastruktur können zu Verzögerungen bei der Auslieferung von Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln führen.

CropEnergies begegnet diesen Risiken mit dem Zugriff auf ein flexibles Logistiknetzwerk sowie langfristigen Beziehungen zu Spediteuren, Reedereien, Eisenbahnverkehrsunternehmen und anderen Logistikdienstleistern. Der überwiegende Anteil des Ethanolabsatzes der CropEnergies-Gruppe entfällt auf Großkunden. Sollten derartige Lieferverträge nicht erfüllt werden

oder Anschlussaufträge wesentlich geringer ausfallen, können sich hieraus Risiken für die Ertrags- und Vermögenslage ergeben.

Die weitere Unternehmensentwicklung und deren Profitabilität werden maßgeblich von der Erlösentwicklung bei Ethanol, Lebens- und Futtermitteln sowie den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt. Chancen ergeben sich hierbei aus niedrigeren Rohstoffpreisen und/oder einem Preisanstieg von Ethanol. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von höheren Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden bei CropEnergies reduziert, indem einerseits die Bonität, das Zahlungsverhalten und die offenen Posten von Geschäftspartnern fortlaufend überwacht und andererseits Warenkreditversicherungen und Bürgschaften zur Absicherung herangezogen werden. Insbesondere bei Handelsgeschäften kann darüber hinaus auf Akkreditive oder ähnliche Instrumente zurückgegriffen werden. Kreditrisiken aus Geldanlagen und Sicherungsgeschäften werden durch Transaktionen mit Banken und Partnern hoher Bonität sowie mit kurzen Laufzeiten und festgelegten Limits minimiert. Entsprechend wird die Bonität der Finanzinstitute und der verbundenen Unternehmen laufend überwacht.

#### **Qualität und Umwelt**

CropEnergies erzeugt sichere und qualitativ hochwertige Produkte. Um dies zu gewährleisten, verfügt CropEnergies über ein Qualitätssicherungssystem, welches die Produktqualität und Umweltrisiken mithilfe moderner Prozessleittechnik und Laboranalysen regelmäßig überwacht.

Dies umfasst sämtliche Prozesse, vom Bezug der Rohstoffe über den Produktionsprozess bis zur Belieferung der Kunden, und legt Verantwortlichkeiten, Tätigkeiten und Abläufe fest. Die mit der Produktion verbundenen Umweltrisiken beziehen sich hauptsächlich auf den Einsatz von Energie und Wasser sowie das Entstehen

von Emissionen, Abwasser und Abfall. CropEnergies begegnet diesen Umweltrisiken durch ständige Überwachung und Verbesserung der Geschäftsprozesse.

#### **Informationstechnologie**

CropEnergies ist für die Steuerung maßgeblich auf komplexe Informationstechnologie angewiesen, die zunehmend Sicherheitsrisiken von internen und externen Quellen ausgesetzt ist. Mit der Implementierung von angemessenen Prozessen und Maßnahmen schützt CropEnergies die Verfügbarkeit, die Vertraulichkeit und die Integrität von geschäftsrelevanten Informationen und den informationsverarbeitenden Systemen. Die Prozesse und Maßnahmen basieren auf einschlägigen Standards und werden durch qualifizierte, interne sowie externe Experten betrieben, überwacht und stetig optimiert. CropEnergies profitiert hierbei von der Einbindung in die Systeme der Südzucker, die Informationssysteme und Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt.

#### **Produktion**

Hochqualifiziertes Personal und kontinuierliche Wartungsmaßnahmen minimieren das Risiko ungeplanter Produktionsunterbrechungen. Falls erforderlich wird überprüft, ob eine ungeplante Produktionsminderung in einer Anlage durch die Mehrerzeugung in einer anderen Anlage ausgeglichen werden kann.

### **Finanzen**

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen**

In geringem Maße unterliegt CropEnergies Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Sowohl aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch aus der Bewertung konzerninterner Finanzierung in Fremdwährung können Wechselkursrisiken entstehen. Bei CropEnergies erfolgen sowohl der Rohstoffeinkauf als auch der Verkauf der Endprodukte überwiegend in Euro. Lediglich beim Einkauf von Rohalkohol in US-\$ und Verkauf von Industrialkohol in US-\$ und britischen Pfund ergeben sich Währungsrisiken. Durch derivative Instrumente können diese Risiken abgesichert werden. Der Einsatz dieser Sicherungsinstru-

mente erfolgt im Rahmen festgelegter Regeln und Freigaben und wird ständig kontrolliert. Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen können durch eine Mischung von fest- und variabel verzinslichen Darlehen begrenzt werden, wobei zum 28. Februar 2021 keine Inanspruchnahme von Bankdarlehen vorlag. Sichteinlagen bei Banken können jedoch mit negativen Zinsen belastet werden. Zum 28. Februar 2021 wurde ein Verwahrungsgeld in Höhe von 0,004 % auf Termingelder mit verbundenen Unternehmen für ein Volumen von 85 Millionen Euro veranschlagt. Ausführliche Informationen zu Währungs-, Zinsänderungs- und Preisrisiken sowie Liquiditäts-, Bonitäts- und Ausfallrisiken sind im Konzernanhang unter (29) Risikomanagement in der CropEnergies-Gruppe zu finden.

## Übersicht der mittel- und langfristigen wirksamen Chancen und Risiken

### Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen

Eine Differenzierung von Beimischungszielen nach Produktionstechnologien und/oder Rohstoffen kann zu Nachfrageverschiebungen führen, welche die Geschäftstätigkeit von CropEnergies belasten könnten. Eine Veränderung der Einschätzung von Einflüssen der Bioenergiegewinnung auf den Anbau landwirtschaftlicher Güter in anderen Regionen der Welt sind mit Chancen oder Risiken verbunden. Darüber hinaus können Änderungen in den Rahmenbedingungen der für CropEnergies relevanten Zertifizierungssysteme einen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit des von CropEnergies produzierten Ethanol haben.

Chancen ergeben sich insbesondere aus der Veränderung der politischen Rahmenbedingungen. Das Ziel der EU, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 40 % gegenüber 1990 zu senken, wird im Rahmen des „European Green Deal“ weitergeführt und auf mindestens 55 % angehoben. Zur Erreichung der Klimaschutzziele soll insbesondere eine zunehmende Nutzung erneuerbarer Energieträger anstelle von fossilen Energieträgern beitragen. Für die Zeit nach 2020 sieht die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ daher vor,

den Anteil an erneuerbarer Energie auf mindestens 32 % zu steigern.

Die Umsetzung der neuen „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ in den EU-Mitgliedsstaaten sollte in der gesamten EU zu einer steigenden Ethanolnachfrage führen. Die EU-Vorgaben sind bis Mitte 2021 in nationales Recht umzusetzen.

Die EU plant außerdem, die Richtlinie über erneuerbare Energien im Rahmen des „European Green Deal“ zu überprüfen. Hieraus werden mehr Chancen als Risiken erwartet, da Berechnungen der EU-Kommission nahelegen, dass der Anteil der erneuerbaren Energien im Transportsektor auf mindestens 24 % steigen muss.

Darüber hinaus könnten sich Risiken aus einem Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU ergeben. Mit der neuen US-Regierung wird erwartet, dass die Verhandlungen wiederbelebt werden. Bei den Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und MERCOSUR sind derzeit keine Fortschritte zu verzeichnen. Aus einem solchen Freihandelsabkommen könnten sich ebenfalls Risiken im Zuge zollreduzierter Importkontingente ergeben.

Taxonomie bezeichnet das vor Kurzem durch die EU eingeführte, gemeinsame Klassifikationssystem, das Kapitalanlegern Anreize für nachhaltige Investitionen bieten soll. Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ sowie die Taxonomie definieren den Begriff der Nachhaltigkeit unterschiedlich. Hierbei besteht das Risiko, dass CropEnergies durch Investoren hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten zukünftig anders betrachtet und eingestuft wird.

### Entwicklung der Nachfrage und Änderung des Verbraucherverhaltens

Die Produkte der CropEnergies-Gruppe unterliegen dem Risiko von Nachfrageschwankungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Auch Änderungen im Verbraucherverhalten auf den für CropEnergies relevanten Absatzmärkten können zu Nachfrageschwankungen führen. So kann es beispielsweise dazu kommen,

dass nach Produktionstechnologien, Treibhausgaseinsparungspotenzial und/oder Rohstoffen differenziert wird. Dies hätte auch Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies. Durch die Evaluierung von Strategien zur Ausweitung der Wertschöpfungskette und der Produktpalette sowie zur Erschließung neuer Kundengruppen bereitet sich CropEnergies auf mögliche Änderungen im Verbraucherverhalten auf relevanten Absatzmärkten vor. Im Geschäftsjahr 2020/21 konnte CropEnergies den Absatz von CO<sub>2</sub>-armem Ethanol an die chemische Industrie ausweiten. Aufgrund des „European Green Deal“ und der Nachfrage nach nachhaltigen Produkten ist es anzunehmen, dass sich die Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-armen Rohstoffen, wie erneuerbares Ethanol, erhöht. CropEnergies kann diese Nachhaltigkeitsanforderungen bereits heute erfüllen und sieht in diesem Bereich weitere Absatzpotenziale.

#### **Personal**

Aufgrund der demografischen Entwicklung stellen die Gewinnung und langfristige Bindung von qualifizierten Mitarbeitern eine zunehmende Herausforderung dar. CropEnergies steht mit anderen Unternehmen im Wettbewerb um qualifiziertes Personal. Es besteht das Risiko, Stellen nicht oder nur mit Verzögerung wieder adäquat besetzen zu können. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, bietet CropEnergies als führendes Unternehmen im Zukunftsmarkt für nachhaltige Produkte ein attraktives Arbeitsumfeld, Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen Umfeld, Fort- und Weiterbildungsangebote sowie die Sozialleistungen der Südzucker-Gruppe. Daneben bestehen Risiken aus Krankenstand, langen Abwesenheiten und der damit verbundenen Mehrbelastung der anwesenden Mitarbeiter. Mit Betriebsärzten, Wiedereingliederungsprogrammen und Informationsveranstaltungen fördert CropEnergies die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. Damit verbunden sind auch umfassende Maßnahmen in der Arbeitssicherheit mit dem Ziel „Null Unfälle“ sowie die intensive Analyse von Arbeitsunfällen.

## Compliance

#### **Allgemeine rechtliche Risiken**

Klageverfahren gegen die CropEnergies-Gruppe, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Lage des Konzerns haben könnten, sind nicht erkennbar. CropEnergies hat die seitens der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ausgelösten Pflichten und Risiken analysiert und organisatorische sowie technische Maßnahmen umgesetzt, um den Schutz und die Sicherheit personenbezogener Daten, insbesondere der Beschäftigten, Kunden, Lieferanten und übriger Geschäftspartner, zu gewährleisten.

#### **Kartellrechtsrisiken**

Kartellrechtsrisiken können darin bestehen, dass Organe oder Mitarbeiter der CropEnergies-Gruppe gegen Gesetze und interne Regelungen verstoßen, was in der Folge Bußgelder, Schadensersatzansprüche und Imageschäden nach sich ziehen könnte. Als gruppenweit geltender Rahmen für die Verhinderung von Kartellrechtsverstößen ist eine Wettbewerbs-Richtlinie in Kraft. Ziel der Richtlinie ist es, Mitarbeiter vor Gesetzesverstößen im Kartellrecht zu bewahren und praxisnahe Unterstützung bei der Anwendung der einschlägigen Vorschriften zu geben. Dies umfasst die Verpflichtung aller Mitarbeiter zur Einhaltung des Kartellrechts. Zur Vermeidung von Kartellrechtsverstößen werden gruppenweit Schulungen durchgeführt und turnusmäßig wiederholt.

#### **Betrugs- und Korruptionsrisiken**

Betrugs- und Korruptionsrisiken können darin bestehen, dass Organe oder Mitarbeiter der CropEnergies-Gruppe gegen Gesetze, interne Regelungen oder von CropEnergies anerkannte regulatorische Standards verstoßen und das Unternehmen dadurch Vermögens- und Imageschäden erleidet. Ebenso können unternehmensexterne Personen mit betrügerischer Absicht versuchen, mittels gefälschter Identitäten Zahlungen oder Lieferungen zu veranlassen. Um rechtskonformes und sozial-ethisches Verhalten in der CropEnergies-Gruppe zu gewährleisten, hat CropEnergies eine entsprechende Richtlinie verabschiedet, die jeder Mitarbeiter einzu-

halten hat. Im Zusammenhang mit Compliancerisiken besteht ein elektronisches Hinweisgebersystem, das Beschäftigten und Dritten die Möglichkeit gibt, die Unternehmensführung geschützt auf etwaige Rechtsverstöße im Unternehmen hinzuweisen. Sämtlichen Hinweisen wird nachgegangen.

#### Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht darin, dass zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen benötigte Finanzmittel nicht oder nicht termingerecht bereitgestellt werden können. Die Liquidität der CropEnergies-Gruppe wird tagesgenau im Rahmen eines gruppenweiten Cash-pools gesteuert und optimiert.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden frühzeitig im Rahmen der Liquiditätsplanung, die integraler Bestandteil der Unternehmensplanung ist, erkannt und gesteuert. CropEnergies verfügt zum Bilanzstichtag über ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 155 Mio. €. Aufgrund vereinbarter Kreditlinien kann CropEnergies zusätzlich – falls erforderlich – kurzfristig auf ausreichende liquide Mittel zurückgreifen.

### Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Beschaffungs- und Absatzrisiken, Risiken durch strukturelle Veränderung der Absatzmärkte sowie eine Veränderung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen stellen die zentralen Risiken für die weitere Entwicklung der CropEnergies-Gruppe dar. Die Preisvolatilität der eingesetzten Rohstoffe und der Verkaufserlöse für Ethanol sowie hochwertiger Lebens- und Futtermittel haben den stärksten Einfluss auf das Ergebnis von CropEnergies. Die Fixkosten müssen durch die Marge aus Absatzpreisen und variablen Kosten gedeckt werden. Gegenläufige Marktentwicklungen können zu Gewinnen oder Verlusten führen. Eine vorübergehende Stilllegung von Anlagen kann erforderlich werden, wenn die variablen Kosten nicht mehr gedeckt werden. Die Korrelation der Rohstoff- und Ethanolmärkte ist gering. Die Märkte sind zudem sehr volatil, was die Prognose der Ergebnisentwick-

lung erschwert. Dies lässt sich nur eingeschränkt durch Preisabsicherungen mindern. Zukünftige Chancen ergeben sich aus ambitionierten Klimaschutzzielen, die sich die EU gesetzt hat. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben zu massiven Eingriffen in das private und öffentliche Leben mit deutlichen Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft geführt. Weder die Dauer dieser Ausnahmesituation noch deren finanzielle Folgen sind aktuell vollumfänglich absehbar. Zusammenfassend ist das Gesamtrisiko der CropEnergies-Gruppe im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Abkommens zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sowie vor dem Hintergrund der Corona-Impfmaßnahmen verringert. Bestandsgefährdende Risiken sind gegenwärtig nicht erkennbar. CropEnergies ist mit einer starken Bilanz und Liquidität gut für zukünftige Herausforderungen gerüstet.

### Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

#### Grundzüge

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der CropEnergies-Gruppe umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung von Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dabei setzt sich das interne Kontrollsystem der CropEnergies-Gruppe aus einem Steuerungs- und einem Überwachungssystem zusammen.

#### IFRS Reporting Guideline

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der CropEnergies-Gruppe regeln einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der in den CropEnergies-Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften. Dabei kommen lediglich solche IFRS zur Anwendung, die zum Zeitpunkt der Aufstellung von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wur-

den und im betreffenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden waren.

#### **Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontrollsystem ermöglicht durch die festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten einschließlich deren Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollen bilden die beiden Bestandteile des internen Überwachungssystems der CropEnergies-Gruppe. Neben dem „Vier-Augen-Prinzip“ sind digitalisierte Prozesskontrollen sowie automatisierte Validierungs- und Plausibilitätsprüfungen ein wesentlicher Teil der prozessabhängigen Kontrollen. Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse unter Beachtung der von den Abschlussprüfern erstellten Berichte bzw. die hierzu geführten Abschlussbesprechungen. Daneben bestehen umfassende Konzernvorgaben zur Bilanzierung und Bewertung. Außerdem erfolgen auch auf Konzernebene die Aufbereitung und Aggregation von Daten für die Erstellung von Lagebericht und Anhang. Die auf Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften

vollständig und zeitnah erfasst werden. Daneben ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden und Vermögenswerte sowie Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Trennung von Funktionen und Verantwortung für Verwaltung, Ausführung, Abrechnung und Genehmigung zielt darauf ab, kriminellen Handlungen vorzubeugen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld der CropEnergies-Gruppe sowie die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung.

#### **Interne Prüfung**

Der Aufsichtsrat hat die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems an den Prüfungsausschuss übertragen. Die interne Revision der Südzucker-Gruppe ist als prozessunabhängige Prüfungsinstanz in das interne Überwachungssystem der CropEnergies-Gruppe eingebunden. Sie stellt im Rahmen ihrer Überwachungstätigkeit durch regelmäßige Systemprüfungen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Systems sicher.

#### **Externe Prüfung**

Der Abschlussprüfer prüft das in das Risikomanagement integrierte Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzliche Eignung, Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkennen zu können. Zudem berichtet er dem Aufsichtsrat über wesentliche festgestellte Schwächen des internen Kontroll- und Risikofrüherkennungssystems.

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -VERANTWORTUNG

Im Folgenden wird gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung und gemäß Empfehlung F.4 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Corporate Governance des Unternehmens berichtet. Die Erklärung zur Unternehmensführung und der Corporate Governance-Bericht sind auf der Website von CropEnergies unter [www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com) veröffentlicht.

### Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Nachfolgende Erläuterungen beziehen sich auf die Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 289f Abs. 2 Nr. 3 und § 315d HGB.

Die CropEnergies AG hat als deutsche Aktiengesellschaft ein duales Führungssystem mit Vorstand und Aufsichtsrat. Beide Organe sind mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet und arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

#### Vorstand

Der Vorstand der CropEnergies AG besteht aus drei Mitgliedern und hat einen Sprecher. Der Vorstand führt als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Die Geschäftsordnung des Vorstands ist in der Fassung vom 13. Januar 2020 in Kraft. Die Geschäftsverteilung des Vorstands wurde zuletzt am 11. Mai 2020, mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 14. Juli 2020, geändert.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie beispielsweise die Budgetplanung und strategische Planung, Akquisitionen und Desinvestitionen – enthält

die Geschäftsordnung für den Vorstand ebenso wie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den turnusmäßigen Sitzungen über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements sowie über Compliance.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Bei Bedarf tagt der Aufsichtsrat ohne den Vorstand. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Der Aufsichtsrat kann zur Erfüllung seiner Aufgaben nach eigenem Ermessen Wirtschaftsprüfer, Rechts- und sonstige interne und externe Berater hinzuziehen. Der Aufsichtsrat beschließt die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente und überprüft sie regelmäßig. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben; sie ist in der Fassung vom 9. November 2020 in Kraft und auf der Website der CropEnergies AG veröffentlicht.

#### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der sechsköpfige Aufsichtsrat der CropEnergies AG setzt sich gemäß § 96 Abs. 1 und § 101 Abs. 1 AktG ausschließlich aus Vertretern der Aktionäre zusammen. Die derzeitigen Amtsperioden sind identisch: Die Amtszeit sämtlicher Aktionärsvertreter läuft für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021/22 beschließt (also bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2022).

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind mit dem Sektor, in dem CropEnergies tätig ist, vertraut. Sie verfügen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen.

Die derzeitige personelle Besetzung des Aufsichtsrats ist unter Ziffer (36) „Aufsichtsrat“ im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

#### Diversitätskonzept des Aufsichtsrats

Für seine Zusammensetzung orientiert sich der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 16. Juli 2019 – unter Berücksichtigung der Branche, der Größe des Unternehmens und des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit – insbesondere an folgenden Zielen:

- Jedes Aufsichtsratsmitglied soll über ausreichende unternehmerische bzw. betriebliche Erfahrung verfügen und darauf achten, dass für die Wahrnehmung der Aufgaben im Aufsichtsrat genügend Zeit zur Verfügung steht.
- Jedes Mitglied des Aufsichtsrats soll die zur Erfüllung der Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats notwendige Zuverlässigkeit und persönliche Integrität aufweisen.
- Mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sollen „unabhängig“ im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex sein.
- Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.
- Dem Aufsichtsrat sollen mindestens zwei Mitglieder mit internationaler Erfahrung oder besonderem Sachverstand in einem für das Unternehmen wichtigen Markt außerhalb Deutschlands angehören.
- Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll über Sachverstand im Bereich der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen (Financial Expert).
- Der Aufsichtsrat strebt eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Er richtet seine Entscheidung prioritär nicht am Geschlecht, sondern an der Qualifikation aus. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 16. Mai 2017 als Ziel für die Frauenquote im Aufsichtsrat „Beibehaltung der null %“ – für den Zeitraum bis 15. Mai 2022 – festgelegt.
- Zur Wahl oder Wiederwahl in den Aufsichtsrat sollen keine Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen werden, die älter als 70 Jahre alt sind, es sei denn, dies ist im Unternehmensinteresse geboten.

Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat wird nicht festgelegt. Dadurch werden Kontinuität und die Bewahrung langjähriger Expertise im Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft ermöglicht.

Bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat weiterhin vornehmlich an der persönlichen Eignung der Kandidaten, ihrer Fachkenntnis und Erfahrung, der Integrität und Unabhängigkeit sowie der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit orientieren.

Zum Stand der Umsetzung des Diversitätskonzepts des Aufsichtsrats ist Folgendes zu berichten:

Am 18. Juli 2017 fand turnusmäßig die Wahl der Aktionärsvertreter zum Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung statt. In der Zwischenzeit hat es einen Wechsel im Aufsichtsrat gegeben.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats gehören dem Aufsichtsrat derzeit zwei und damit – unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur – eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an: Prof. Dr. Markwart Kunz, Braunschweig, und Norbert Schindler, Bobenheim am Berg, sind unabhängig von der CropEnergies AG, von deren Vorstand und vom kontrollierenden Aktionär Südzucker AG. Mindestens zwei Mitglieder verkörpern besonders das Kriterium der „Internationalität“. Aktuell gehören dem Aufsichtsrat keine Frauen an.

Der Financial Expert in Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss – also ein Mitglied, das über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt – ist Franz-Josef Möllenberg.

### **Diversitätskonzept des Vorstands**

Der Aufsichtsrat hat ein Diversitätskonzept für den Vorstand der CropEnergies AG mit Aspekten wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufshintergrund und Internationalität erstellt. Er strebt eine Zusammensetzung des Vorstands an, durch die eine umfassende Erfüllung aller dem Vorstand obliegenden Aufgaben gewährleistet wird. Grundlage hierfür ist eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands, für die der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand sorgt. Dabei wird angestrebt, Vorstandsposten mit im Unternehmen entwickelten Kandidaten zu besetzen. Es wird bei der systematischen Managemententwicklung und langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand insbesondere auf folgende Kriterien geachtet:

- Frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, beruflicher und persönlicher Erfahrungen, Internationalität sowie unterschiedlichen Geschlechts.
- Systematische Entwicklung der Führungskräfte durch die Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung.
- Nachweis eines strategischen sowie operativen Gestaltungswillens und Führungsstärke.
- Nachgewiesene Vorbildfunktion bei der Umsetzung unserer Unternehmenswerte.

Ausschlaggebend für eine Bestellung zum Mitglied des Vorstands der CropEnergies AG ist letztlich die Würdigung der fachlichen und persönlichen Qualifikation. Dabei wird sich der Aufsichtsrat vornehmlich an der persönlichen Eignung der Kandidaten, ihrer Fachkenntnis und Erfahrung, der Integrität und Unabhängigkeit sowie der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit orientieren, um eine verantwortungsvolle Wahrnehmung der Aufgaben im Unternehmen sicherzustellen.

Dementsprechend orientiert sich der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 16. Juli 2019 für die Zusammensetzung des Vorstands – unter Berücksichtigung der Branche, der Größe des Unternehmens und des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit – an folgenden Zielen:

- Anzahl: Aufgrund der Unternehmensgröße und der derzeitigen Organisations- und Aufgabenstruktur der CropEnergies-Gruppe empfiehlt sich ein dreiköpfiger Vorstand der CropEnergies AG – mit den Ressorts Finanzen (CFO), Vertrieb/Einkauf (CSO) und Technik/Produktion (CTO). Aus diesem Kreis kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden oder Sprecher ernennen.
- Alter: Ein Mitglied des Vorstands soll nicht länger im Amt bleiben als bis zum Ablauf des Geschäftsjahrs, in dem es sein 65. Lebensjahr vollendet.
- Geschlecht: Der Aufsichtsrat richtet seine Entscheidung prioritär nicht am Geschlecht, sondern an der Qualifikation aus. Er hat mit Beschluss in seiner Sitzung am 16. Juli 2019 das Ziel für die Frauenquote im Vorstand „Beibehaltung der null %“ für den Zeitraum bis 15. Mai 2022 verlängert.
- Bildung und Beruf: Im Hinblick auf den Bildungs- und Berufshintergrund soll sich die Auswahl von Vorstandsmitgliedern an den im CropEnergies AG-Vorstand allgemein sowie für das jeweilige Vorstandsressort erforderlichen Kompetenzen orientieren. Diese Kompetenzen können im Rahmen eines Universitätsstudiums, einer anderen Ausbildung oder auch in sonstiger Weise erworben worden sein.
- Internationalität: Es empfiehlt sich, dass dem Vorstand ein Mitglied mit internationaler Erfahrung oder besonderem Sachverstand in einem für das Unternehmen wichtigen Markt außerhalb Deutschlands angehört.

### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat mit dem Prüfungsausschuss und dem Nominierungsausschuss Gremien gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen. Mit Beschluss vom 9. November 2020 hat der Aufsichtsrat zusätzlich einen Ad-hoc-Ausschuss „Vorstandsvergütung“ eingerichtet, dessen Aufgabe die Vorbereitung des Themas für den Aufsichtsrat ist. Die Ausschüsse bestehen jeweils aus vier Mitgliedern. Die Aufgaben der Ausschüsse ergeben sich aus der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat in der Fassung vom 9. November 2020; für den Prüfungsausschuss gilt dessen Geschäftsordnung vom 3. Mai 2012. Die derzeitige personelle Besetzung der Ausschüsse mit der jeweiligen Dauer der Zugehörigkeit ist unter Ziffer (36) „Aufsichtsrat“ im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

## Konzernlagebericht

### Unternehmensführung und -verantwortung

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist nicht zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

#### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der CropEnergies AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahrs statt und beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Jede Aktie von CropEnergies gewährt die gleichen Rechte.

Jeder Aktionär, der die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung sowie für die Ausübung des Stimmrechts erfüllt und sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der CropEnergies AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Den Aktionären ist es außerdem möglich, ihre Stimme im Vorfeld der Hauptversammlung per Internet abzugeben bzw. die Stimmrechtsvertreter der CropEnergies AG per Internet zu beauftragen.

#### Hauptversammlung 2021

Die Einladung zur Hauptversammlung, die voraussichtlich am 13. Juli 2021 stattfinden soll, sowie alle für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden, den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend, veröffentlicht und auf der Internetseite der CropEnergies AG unter der Rubrik „Investor Relations“ zur Verfügung gestellt.

#### Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand von CropEnergies und dem Management stehen konzernumfassende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, welche die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung. Das Risikomanagement bei CropEnergies ist im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 86 – 96 dargestellt.

## Corporate Governance-Bericht

Der nachstehende Corporate Governance-Bericht bezieht sich auf die Angaben gemäß § 289f Abs. 2 Nr. 4–6 und § 315d HGB.

Corporate Governance steht für verantwortungsvolle und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Corporate Governance soll das Vertrauen der Aktionäre und Investoren, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen stärken und damit auch langfristig und nachhaltig den Unternehmenswert steigern. Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG bekennen sich zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. CropEnergies erfüllt die höchsten Transparenzanforderungen an deutschen Börsen. Entsprechend wird die CropEnergies-Aktie seit 2006 im Prime Standard notiert. Die Befolgung des Deutschen Corporate Governance Kodex unterstreicht das Verständnis von transparenter Unternehmensführung.

Nach Ansicht von CropEnergies ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019\* weitgehend ausgewogen, praxisnah und repräsentiert auch im internationalen Vergleich einen hohen Standard. Aus diesem Grund wurde – wie in den Vorjahren – auf die Aufstellung eigener unternehmensspezifischer Corporate Governance-Grundsätze verzichtet.

#### Entsprechenserklärung 2020

Im November 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in den Fassungen vom 7. Februar 2017 und vom 16. Dezember 2019

\*Die Fassung vom 16. Dezember 2019 trat mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 20. März 2020 in Kraft.

gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die CropEnergies AG entspricht den Empfehlungen mit den in der Entsprechenserklärung dargestellten Annahmen. Es gibt keine Empfehlungen des Kodex, die aufgrund vorrangiger gesetzlicher Bestimmungen für die CropEnergies AG nicht anwendbar sind. Die CropEnergies AG erfüllt die Anregungen des geltenden Kodex mit einer Ausnahme: Entgegen Anregung G.18 besteht die Vergütung des Aufsichtsrats nicht in einer reinen Festvergütung.

Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung 2020 ist ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf der CropEnergies-Internetseite veröffentlicht ([www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com), unter der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“).

#### **Geschlechterquote**

Das Aktiengesetz sieht für börsennotierte Gesellschaften die Festlegung von Zielgrößen für Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden Führungsebenen unter dem Vorstand vor. Die CropEnergies AG ist hiervon betroffen. Nicht betroffen ist die CropEnergies AG von der Einführung einer fixen Geschlechterquote von 30 % im Aufsichtsrat; diese gilt für börsennotierte Unternehmen, die auch paritätisch mitbestimmt sind. CropEnergies ist kein mitbestimmtes Unternehmen.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 16. Mai 2017 – unter Berücksichtigung aller relevanten Gesichtspunkte und insbesondere des derzeitigen und des zu erwartenden zukünftigen Status quo – den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis 15. Mai 2022 auf „Beibehaltung von null %“ festgelegt.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 16. Juli 2019 – ebenfalls unter Berücksichtigung aller relevanten Gesichtspunkte und insbesondere des derzeitigen und des zu erwartenden zukünftigen Status quo – das Ziel für den Frauenanteil im Vorstand bis 15. Mai 2022 auf „Beibehaltung von null %“ festgelegt. Der Vorstand hat in der Sitzung am 15. Mai 2017 als Zielfestlegung beschlossen, dass der Frauenanteil auf der Führungsebene unter dem Vorstand (die CropEnergies AG hat aufgrund ihrer flachen Hierarchien nur eine Führungsebene unter dem Vorstand) bis 14. Mai 2022 bei 20 % beibehalten werden soll.

#### **Aus- und Fortbildung**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für Ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Sie werden dabei von CropEnergies angemessen unterstützt:

Im Geschäftsjahr 2020/21 fand wieder eine Informationsveranstaltung zu Corporate-Governance-Themen mit einem externen Fachanwalt statt.

#### **Verhaltenskodex und Leitlinien**

CropEnergies hat einen Verhaltenskodex und Leitlinien aufgestellt. Diese sind auf der CropEnergies-Website [www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com) unter der Rubrik „Unternehmen“ veröffentlicht.

#### **Vergütungsbericht**

Die Vergütung des **Vorstands** der CropEnergies AG wird durch den Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft. Das bisherige Vorstandsvergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung und setzt sich zusammen aus

1. einem festen Jahresgehalt,
2. einer jährlichen variablen Vergütung, abhängig
  - a) von der Erreichung vereinbarter Ziele sowie
  - b) vom auf Basis einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage mit langfristiger Anreizwirkung erzielten operativen Ergebnis der CropEnergies-Gruppe (dabei wird der Durchschnitt des operativen Ergebnisses der CropEnergies-Gruppe der jeweils letzten drei Geschäftsjahre zugrunde gelegt),
3. Sachbezügen, im Wesentlichen in Form der Gestellung eines Dienstwagens zur geschäftlichen und privaten Nutzung und von Beiträgen zur Sozialversicherung, sowie
4. einer betrieblichen Altersversorgung, bemessen nach einem Anteil am festen Jahresgehalt.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile oder Aktienoptionspläne bestehen nicht.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands sind – individualisiert je Mitglied – aus folgender Tabelle ersichtlich:

### Vergütung des Vorstands

2020/21 €	Dr. Stephan Meeder (Vorstandssprecher)	Jürgen Böttcher (ab 1. Mai 2020)	Dr. Fritz Georg von Graevenitz	Joachim Lutz (bis 14. Juli 2020)	Gesamt
Festvergütung einschließlich Nebenleistungen	242.503	166.387	180.492	121.420	710.802
Variable Vergütung	166.559	116.265	120.916	87.388	491.128
<b>Summe</b>	<b>409.062</b>	<b>282.652</b>	<b>301.408</b>	<b>208.808</b>	<b>1.201.930</b>
Versorgungsaufwand	69.966	33.809	20.022	0	123.797
Anwartschafts- barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.258.228	1.378.443	185.640	3.037.028	5.859.339

### Vergütung ehemalige Vorstände

2020/21 €	Joachim Lutz (ab 15. Juli 2020)	'Michael Friedmann (ab 1. März 2020)	Gesamt
Festvergütung einschließlich Nebenleistungen	200.291	106.227	306.518
Variable Vergütung	147.384	24.494	171.878
<b>Summe</b>	<b>347.675</b>	<b>130.721</b>	<b>478.396</b>

Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands beläuft sich auf 5,8 Mio. €.

Die Hauptversammlung der CropEnergies AG hatte am 12. Juli 2016 beschlossen, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung für die Dauer von fünf Jahren zu verzichten. Die Gesellschaft hat im Vergütungsbericht von Angaben zur individuellen Vergütung der Vorstandsmitglieder letztmals für das Geschäftsjahr 2019/20 abgesehen.

Die Vergütung des **Aufsichtsrats** ist in § 12 der Satzung der CropEnergies AG festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsrats-tätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer eine feste, nach

Ablauf des Geschäftsjahrs zahlbare Vergütung von 20.000 € sowie eine variable Vergütung von 1.000 € für je angefangene 0,01 € ausgeschüttete Dividende auf die Stückaktie, die 0,20 € übersteigt. Bei der Berechnung der Vergütung werden steuerlich begründete Sonderdividenden nicht berücksichtigt. Der Vorsitzende erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das 1,5-Fache dieser Vergütung. Die feste Vergütung erhöht sich um 25 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats; für den Vorsitz in einem Ausschuss beträgt der Erhöhungssatz 50 %. Dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss im Geschäftsjahr getagt hat.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats sind – individualisiert je Mitglied – aus folgender Tabelle ersichtlich:

2020/21 €	Festvergütung	Vergütung der Ausschusstätigkeit	Gesamtbezüge
Prof. Dr. Markwart Kunz (Vorsitzender)	70.000	17.500	87.500
Thomas Kölbl (stv. Vorsitzender)	52.500	35.000	87.500
Dr. Hans-Jörg Gebhard	35.000	0	35.000
Dr. Thomas Kirchberg (ab 16. März 2020)	35.000	16.042	51.042
Franz-Josef Möllenberg	35.000	17.500	52.500
Norbert Schindler	35.000	0	35.000
<b>Summe</b>	<b>262.500</b>	<b>86.042</b>	<b>348.542</b>

#### **Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung**

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist (D&O-Versicherung). § 93 Abs. 2 AktG schreibt vor, dass der Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des 1,5-Fachen der festen jährlichen Vergütung zu betragen hat.

Der aktuelle Deutsche Corporate Governance Kodex vom 16. Dezember 2019 folgt dem als Empfehlung für die Aufsichtsratsmitglieder nicht mehr. Die Selbstbehalte der Aufsichtsratsmitglieder sind dementsprechend in der D&O-Versicherung ab 1. März 2021 entfallen.

#### **Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat; meldepflichtige Wertpapiergeschäfte**

Kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats hält Aktien der CropEnergies AG oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt 1 % des Grundkapitals oder mehr repräsentieren. Darüber hinaus beträgt auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden der CropEnergies AG durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte mitgeteilt.

## Compliance

Nachstehende Erläuterungen beziehen sich auf Praktiken der Unternehmensführung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden (§ 289f Abs. 2 Nr. 2 und § 315d HGB).

### Compliance-Management-System

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur von CropEnergies und durch ein Compliance-Management-System (CMS) organisatorisch konkretisiert. CropEnergies hat als Mitglied der Südzucker-Gruppe deren Verhaltenskodex adaptiert. Die darin enthaltenen Compliance-Unternehmensgrundsätze wurden in entsprechender Form übernommen und dienen als Compliance-Leitlinien.

Das CMS von CropEnergies umfasst die Gesamtheit aller Regelungen und Maßnahmen, mit denen das rechtmäßige Handeln aller Akteure im Unternehmen und die Erkennung relevanter Risiken gewährleistet werden soll. Es regelt Zuständigkeiten, Schulungsmaßnahmen sowie Berichtswege und orientiert sich an den sieben Grundelementen des IDW Prüfungsstandards 980 „Prüfung von Compliance-Management-Systemen“:

#### ■ Compliance-Kultur

Compliance wird bei CropEnergies als Aufgabe des Vorstands sowie des gesamten Managements aller Tochterunternehmen gesehen und gelebt. Vorstand und Führungskräfte schaffen durch ihr Handeln und ihre Kommunikation ein Umfeld, das den Stellenwert von Compliance im Unternehmen klar herausstellt.

#### ■ Compliance-Ziele

Ziel des CMS bei CropEnergies ist es, das rechtmäßige Verhalten des Unternehmens und aller Mitarbeiter zu gewährleisten, Risiken für Verstöße rechtzeitig zu erkennen und diese durch entsprechende Gegenmaßnahmen zu verhindern sowie eventuell bereits eingetretene Verstöße zu verfolgen und an die zuständigen Stellen zu kommunizieren.

#### ■ Compliance-Risiken

Compliance-Risiken bestehen grundsätzlich durch jegliche Nichteinhaltung von Gesetzen und Richtlinien. Die Compliance-Risiken werden im Kontext des Risikomanagementsystems identifiziert, bewertet und berichtet. Bei CropEnergies liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Kartellrecht, Korruptions- und Bestechungsprävention, Kapitalmarkt/Meldepflichten sowie Datenschutz.

#### ■ Compliance-Programm

Das Compliance-Programm von CropEnergies umfasst alle Maßnahmen zum Erreichen der oben genannten Ziele. Es umfasst unter anderem die Erstellung entsprechender Richtlinien, interne Vorkehrungen zur Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Melde- und Dokumentationspflichten oder den Einsatz einer Softwarelösung zur Gewährleistung von Third Party Compliance.

In allen Unternehmensbereichen finden regelmäßige Schulungen zu compliancerelevanten Themen statt. CropEnergies ist Teil des Compliance-E-Learning Programms der Südzucker-Gruppe mit einem verpflichtend regelmäßig zu absolvierenden Online-Schulungsprogramm zu den Themen Compliance-Grundlagen, Kartellrecht, Korruptions- und Bestechungsprävention, Datenschutz, Kapitalmarkt-Compliance, IT-Sicherheit und Identitätsbetrug.

#### ■ Compliance-Organisation

Es besteht eine konzernweite Compliance-Organisation mit festgelegten Compliance-Verantwortungsbereichen und klar definierten Berichtswegen über alle wesentlichen Funktionsbereiche und operativen Gesellschaften.

#### ■ Compliance-Kommunikation

Der für CropEnergies geltende Verhaltenskodex der Südzucker-Gruppe ([www.suedzucker.de/de/Unternehmen/Verhaltenskodex/](http://www.suedzucker.de/de/Unternehmen/Verhaltenskodex/)) und die Compliance-Unternehmensgrundsätze ([www.suedzucker.de/de/Unternehmensgrundsätze/](http://www.suedzucker.de/de/Unternehmensgrundsätze/)) wurden allen Mitarbeitern bekannt gegeben, um sie für Compliance im Alltag zu sensibilisieren. Verdachtsfälle können

über ein wahlweise anonymes Hinweisgebersystem, die „CropEnergies Compliance Line“ ([www.cropenergies.com/de/investorrelations/compliance/](http://www.cropenergies.com/de/investorrelations/compliance/)) gemeldet werden. Alle Hinweise auf potenzielle Verstöße werden verfolgt.

Neben fallbezogenen Meldungen erfolgt eine periodische Berichterstattung, festgelegt innerhalb der Compliance-Organisation, an den Compliance Officer der CropEnergies AG und den Vorstand. Der Vorstand wiederum berichtet regelmäßig über Compliance-Themen an den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss.

- **Compliance-Überwachung und Weiterentwicklung**  
Die Interne Revision von Südzucker überwacht in ihrer Funktion als „shared service“ die Einhaltung aller Regelungen in Form von geplanten oder anlassbezogenen Prüfungen. Alle Elemente des CMS werden auf Basis der Erkenntnisse aus diesen Prüfungen und aus gemeldeten Compliance-Fällen fortwährend kritisch hinterfragt und weiterentwickelt.

## Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Informationen sind erläuternde Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG; sie sind Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts. Diese Angaben betreffen u. a. Aspekte, die für den Erwerb der Unternehmenskontrolle eine Rolle spielen können, sowie die Befugnisse des Vorstands, die Kapitalstruktur zu verändern.

### **Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals, Stimmrechte und Übertragung von Aktien**

Zum 28. Februar 2021 beträgt das Gezeichnete Kapital 87.250.000 € und ist in 87.250.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB).

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Jede Aktie gewährt die gleichen Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Vertragliche Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht oder die Übertragung der Aktien sind CropEnergies nicht bekannt (§ 315a Abs. 1 Nr. 2 HGB).

### **Kapitalbeteiligungen von mehr als 10 %**

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital der CropEnergies AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft bekannt:

Zum 28. Februar 2021 sind die Südzucker AG (Südzucker), Mannheim, mit 69,2 % sowie die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG, Stuttgart (SZVG), mit 4,8 % direkt am Grundkapital beteiligt. Die von Südzucker gehaltenen Anteile sind gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG der SZVG zuzurechnen. Somit hält die SZVG direkt und indirekt insgesamt 74,0 % der Stimmrechte (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB).

### **Aktien mit Sonderrechten, Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmeraktien**

Bei CropEnergies gibt es keine Aktien mit Sonderrechten (§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB). Es gibt auch keine Art einer Stimmrechtskontrolle aus der Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB).

### **Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder**

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß §§ 84 und 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Die Mitglieder des Vorstands wurden jeweils für die Dauer von mind. 3 Jahren bestellt.

#### **Satzungsänderungen**

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Satzung der CropEnergies AG macht von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 Abs. 2 AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse, soweit nicht zwingende Vorschriften des Aktienrechts oder der Satzung etwas Abweichendes bestimmen, mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, wurde dem Aufsichtsrat übertragen (§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB).

#### **Befugnisse des Vorstands, insbesondere zu Aktienaussgabe und Aktienrückkauf**

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2025 das Grundkapital um bis zu insgesamt 15 Mio. € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Der Vorstand kann dabei mit der Zustimmung des Aufsichtsrats und nach näherer Maßgabe von § 4 Abs. 3 der Satzung das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausschließen, wobei die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 3 der Satzung. Von der Ermächtigung zur Ausübung des Genehmigten Kapitals wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. Juli 2025 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden. Der Vorstand ist u. a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Aus-

schluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern oder zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen zu nutzen. Der Vorstand ist auch ermächtigt, den Aktienerwerb unter Einsatz von Derivaten durchzuführen; alle Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten sind dabei auf höchstens 5 % des Grundkapitals beschränkt. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde bislang kein Gebrauch gemacht (§ 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB).

#### **Kontrollwechsel- und Entschädigungsvereinbarungen**

Die Südzucker AG hat am 12. Juli 2019 mit einem Bankenkonsortium einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € und einer Laufzeit bis 2024 (bzw. mit Verlängerungsoption bis 2026) abgeschlossen. Die CropEnergies AG ist dieser Kreditlinie mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € beigetreten. Im Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des Vertrags hat jedes Mitglied des Bankenkonsortiums unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, seinen Anteil an der Kreditlinie sowie seinen jeweiligen Anteil an ausstehenden Krediten zu kündigen und deren Rückzahlung (einschließlich Zinsen) zu verlangen.

Im Übrigen bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder zugunsten von Arbeitnehmern für den Fall eines Kontrollwechsels (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB).

Einzelheiten zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 101 – 103 angegeben.



## KONZERNABSCHLUSS

### Gesamtergebnisrechnung

1. März 2020 bis 28. Februar 2021

Tsd. €	Anhang	2020/21	2019/20
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>	(6)	<b>833.116</b>	<b>899.175</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(7)	1.854	-8.313
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	12.418	4.853
Materialaufwand	(9)	-596.083	-652.198
Personalaufwand	(10)	-41.395	-37.992
Abschreibungen	(16), (17)	-41.371	-42.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-60.606	-59.386
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	(18)	270	197
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	(12)	<b>108.203</b>	<b>104.090</b>
Finanzerträge	(13)	733	120
Finanzaufwendungen	(13)	-1.516	-3.465
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>107.420</b>	<b>100.745</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	-22.504	-26.194
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>84.916</b>	<b>74.551</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	(31)	<b>0,97</b>	<b>0,85</b>
<b>Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>			
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>84.916</b>	<b>74.551</b>
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges nach latenten Steuern		-6.173	-2.334
Erfolgsneutrale Veränderung		-4.619	16.420
Erfolgswirksame Reklassifizierung		-1.554	-18.754
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen		-1.105	784
<b>Zukünftig in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>		<b>-7.278</b>	<b>-1.550</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und Verpflichtungen nach latenten Steuern		4.425	-6.144
<b>Zukünftig nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>		<b>4.425</b>	<b>-6.144</b>
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>		<b>-2.853</b>	<b>-7.694</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>82.063</b>	<b>66.857</b>

## Kapitalflussrechnung

1. März 2020 bis 28. Februar 2021

Tsd. €	Anhang	2020/21	2019/20
Jahresüberschuss		84.916	74.551
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(16), (17)	41.371	42.246
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuern		-3.164	4.582
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		-846	-1.183
Cashflow		122.277	120.196
Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens		697	-786
Abnahme (-) / Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen		-4.704	1.912
Zunahme der Vorräte, der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		-30.124	-4.085
Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		17.712	7.909
Zunahme (-) / Abnahme (+) des Working Capital		-17.116	5.736
<b>I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>105.858</b>	<b>125.146</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(16), (17)	-28.829	-29.884
Einzahlungen aus Desinvestitionen		453	0
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		856	124
Erhöhung der Finanzforderungen		-55.200	-54.500
Ein-/Auszahlungen in kurzfristige Finanzmittelanlagen		1	-14.992
<b>II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-82.719</b>	<b>-99.252</b>
Dividendenausschüttungen		-26.175	-13.088
Mittelabfluss aus Leasingverbindlichkeiten		-3.953	-3.640
Zunahme der sonstigen Finanzverbindlichkeiten		471	0
<b>III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-29.657</b>	<b>-16.728</b>
<b>IV. Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. u. III.)</b>		<b>-6.518</b>	<b>9.166</b>
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen		-127	1.380
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises		-703	0
<b>Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>		<b>-7.348</b>	<b>10.546</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode		13.359	2.813
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>		<b>6.011</b>	<b>13.359</b>
<b>Tsd. €</b>	<b>Anhang</b>	<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>
Zinsauszahlungen	(32)	445	510
Steuerzahlungen	(32)	17.078	29.737

Unter Position (32) des Anhangs werden weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung gegeben.

## Konzernabschluss

### Bilanz

## Bilanz

28. Februar 2021

### AKTIVA

Tsd. €	Anhang	28.02.2021	29.02.2020
Immaterielle Vermögenswerte	(16)	7.858	8.317
Sachanlagen	(17)	358.652	369.299
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	(18)	2.538	2.268
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(28)	1.027	44
Aktive latente Steuern	(14)	7.315	4.728
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>377.390</b>	<b>384.656</b>
Vorräte	(19)	73.165	66.558
Finanzforderungen	(25), (26), (28)	143.700	88.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	(20), (27), (28)	126.480	94.564
Steuererstattungsansprüche	(14)	696	6.999
Wertpapiere	(25), (26), (28)	14.991	14.992
Flüssige Mittel	(25), (26), (28)	6.011	13.359
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>365.043</b>	<b>284.972</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>742.433</b>	<b>669.628</b>

### PASSIVA

Tsd. €	Anhang	28.02.2021	29.02.2020
Gezeichnetes Kapital		87.250	87.250
Kapitalrücklage		197.847	197.847
Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten		281.049	217.784
<b>Eigenkapital</b>	(21)	<b>566.146</b>	<b>502.881</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(22)	30.725	35.003
Übrige Rückstellungen	(23)	2.685	3.385
Finanzverbindlichkeiten	(25), (26), (28)	5.889	6.326
Steuerschulden	(14)	2.397	1.957
Passive latente Steuern	(14)	19.660	18.823
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>61.356</b>	<b>65.494</b>
Übrige Rückstellungen	(23)	6.345	11.049
Finanzverbindlichkeiten	(25), (26), (28)	4.166	3.216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(24), (27), (28)	91.841	77.599
Steuerschulden	(14)	12.579	9.389
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>114.931</b>	<b>101.253</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>742.433</b>	<b>669.628</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

1. März 2020 bis 28. Februar 2021

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten			Summe	Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Sonstige Rücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungs-differenzen		
<b>Stand 1. März 2019</b>	87.250	197.847	163.829	-816	601	163.614	448.711
<b>Jahresüberschuss</b>			74.551			74.551	74.551
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges nach latenten Steuern				-2.334			
Währungsveränderungen					784		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern			-6.144				
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>			-6.144	-2.334	784	-7.694	-7.694
<b>Gesamtergebnis</b>			68.407	-2.334	784	66.857	66.857
<b>In den Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse</b>				401		401	401
<b>Dividendenausschüttung</b>			-13.088			-13.088	-13.088
<b>Stand 29. Februar 2020</b>	87.250	197.847	219.148	-2.749	1.385	217.784	502.881
<b>Stand 1. März 2020</b>	87.250	197.847	219.148	-2.749	1.385	217.784	502.881
<b>Jahresüberschuss</b>			84.916			84.916	84.916
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges nach latenten Steuern				-6.173			
Währungsveränderungen					-1.105		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern			4.425				
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>			4.425	-6.173	-1.105	-2.853	-2.853
<b>Gesamtergebnis</b>			89.341	-6.173	-1.105	82.063	82.063
<b>In den Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse</b>				7.377		7.377	7.377
<b>Dividendenausschüttung</b>			-26.175			-26.175	-26.175
<b>Stand 28. Februar 2021</b>	87.250	197.847	282.314	-1.545	280	281.049	566.146

Unter Position (21) des Anhangs ist die Entwicklung des Eigenkapitals erläutert.

## Konzernanhang

### Allgemeine Erläuterung

#### (1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Die CropEnergies AG hat ihren Sitz in der Maximilianstraße 10 in 68165 Mannheim, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter HRB Nr. 700509 beim Amtsgericht Mannheim eingetragen. Gemäß § 2 der Satzung der Gesellschaft in der Fassung vom 14. Juli 2020 ist der Gegenstand des Unternehmens der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an sowie die Gründung von anderen Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar in den Bereichen der Herstellung und des Vertriebs von Bioethanol (Agraralkohol), sonstigen Biokraftstoffen sowie ähnlichen Produkten, die aus Getreide oder anderen agrarischen Rohstoffen erzeugt werden, einschließlich der Herstellung und des Vertriebs von Nebenprodukten tätig sind. Die CropEnergies AG gehört mehrheitlich zur Südzucker AG.

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die CropEnergies AG und ihre Tochterunternehmen. CropEnergies hat den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt. Sämtliche vom IASB herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der CropEnergies AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Der Konzernabschluss zum 28. Februar 2021 ist am 22. April 2021 vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss erfolgte am 6. Mai 2021 und die Prüfung sowie die Billigung durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17. Mai 2021. Das Datum der Veröffentlichung ist der 19. Mai 2021.

CropEnergies erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Die Vorjahreswerte werden regelmäßig in Klammern dargestellt. Bei Prozentangaben und Zahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Neben der Gesamtergebnisrechnung, die eine Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie eine Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen umfasst, der Kapitalflussrechnung und der Bilanz wird die Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt. Die Angaben im Anhang enthalten außerdem eine Segmentberichterstattung.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung als Bestandteil der Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt, sofern unter Ziffer (5) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nicht etwas anderes berichtet wird.

**Erstmalig angewendete IFRS und IFRIC:** Im Geschäftsjahr 2020/21 waren die nachstehenden Standards erstmalig verpflichtend anzuwenden.

Standard		Verabschie- dung durch den IASB	Anerkennung durch die EU
Rahmenkonzept (Änderung)		29.03.2018	29.11.2019
IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Änderung)	31.10.2018	29.11.2019
IAS 8	Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern (Änderung)	31.10.2018	29.11.2019
IAS 39 (geändert 2019)	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung)	26.09.2019	15.01.2020
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse (Änderung)	22.10.2018	21.04.2020
IFRS 7 (geändert 2019)	Finanzinstrumente: Angaben (Änderung)	26.09.2019	15.01.2020
IFRS 9 (geändert 2019)	Finanzinstrumente (Änderung)	26.09.2019	15.01.2020
Diverse	Rahmenwerk (selbst nicht Teil des EU-Endorsement-Prozesses, aber Änderungen an den Verweisen innerhalb der diversen IFRS)	29.03.2018	29.11.2019

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Anhangangaben von CropEnergies.

**Zukünftig anzuwendende IFRS und IFRIC:** In der nachfolgenden Übersicht sind die Standards und Interpretationen aufgeführt, die ab dem Geschäftsjahr 2020/21 oder später anzuwenden sind bzw. vom IASB veröffentlicht wurden, aber noch nicht von der EU anerkannt worden sind. Bei den noch nicht von der EU anerkannten Standards wird der erwartete Anwendungszeitpunkt angegeben. CropEnergies hat keine der genannten neuen oder geänderten Vorschriften vorzeitig angewandt. Die Angaben zum Inhalt orientieren sich daran, ob und in welcher Form die Regelungen für CropEnergies von Relevanz sind; sofern künftig geltende Vorschriften für CropEnergies nicht einschlägig sind, wird auf Angaben zum Inhalt vollständig verzichtet.

Standard / Interpretation	Verabschie- dung durch den IASB	Anerken- nung durch die EU	Anwendungs- pflicht für CropEnergies ab Geschäfts- jahr	Inhalt und bei Relevanz die voraussichtlichen Auswirkungen auf CropEnergies
IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)	23.01.2020 bzw. 15.07.2020	nein	2022/23	Die Änderungen stellen klar, dass die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig auf den Rechten basiert, die Erfüllung einer Verpflichtung um mindestens zwölf Monate aufzuschieben. Bei der Klassifizierung kommt es auf das Recht und die Erwartung des Bilanzierers an. Mit Verschiebung der erstmaligen Anwendung können die Änderungen ab dem Geschäftsjahr 2023/24 einschlägig werden.
IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)	12.02.2021	nein	2023/24	Die Änderung erfordert, dass künftig lediglich die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden. Um wesentlich zu sein, muss die Rechnungslegungsmethode mit wesentlichen Transaktionen oder anderen Ereignissen im Zusammenhang stehen und es muss einen Anlass für die Darstellung geben. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen. CropEnergies geht davon aus, dass sich die Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden reduzieren werden.

## Konzernabschluss Konzernanhang

IAS 8	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler (Änderung)	12.02.2021	nein	2023/24	Die Änderung stellt klar, wie Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgrenzt werden können. Dazu wird definiert, dass eine rechnungslegungsbezogene Schätzung immer auf eine Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe im Abschluss bezogen ist. Die Änderungen können ab dem Geschäftsjahr 2023/24 einschlägig werden.
IAS 16	Sachanlagen (Änderung)	14.05.2020	nein	2022/23	Die Änderungen betreffen Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung von Sachanlagen und verbieten, dass von den Kosten einer Sachanlage die Einnahmen abgezogen werden, die aus der Veräußerung von Artikeln entstehen, die produziert werden, während diese an den Ort und in den Zustand gebracht werden, die notwendig sind, um sie in der von der Unternehmensführung beabsichtigten Weise zu nutzen. Stattdessen müssen die Einnahmen aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Artikel im Betriebsergebnis erfasst werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Regelungen regelmäßig nicht einschlägig sind.
IAS 37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen (Änderung)	14.05.2020	nein	2022/23	Die Änderungen bezogen auf belastende Verträge (Kosten für die Erfüllung eines Vertrages) legen fest, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus den Kosten zusammensetzen, die sich direkt auf den Vertrag beziehen. Bei diesen kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrages handeln (z. B. direkte Arbeitskosten, Materialien) oder um eine Zuweisung anderer Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen (z. B. Abschreibungen der Produktionsanlagen). Die Regelungen werden einschlägig, wenn belastende Verträge bestehen.
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	27.08.2020	13.01.2021	2021/22	Die Änderungen resultieren aus der Phase 2 der Interest Rate Benchmark Reform und betreffen die Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung, wenn bestehende Referenzzinssätze tatsächlich ersetzt werden. Die Änderungen sind für CropEnergies nicht relevant.
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse (Änderung)	14.05.2020	nein	2022/23	Mit den Änderungen wird der Bezug auf das Rahmenkonzept 2018 aktualisiert, der Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 konkretisiert und um die ausdrückliche Aussage ergänzt, dass ein Erwerber Eventualforderungen, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, nicht ansetzt. Die Änderungen können einschlägig werden, sind aber unwesentlich.
IFRS 4	Versicherungsverträge	25.06.2020	15.12.2020	2023/24	Der Standard ist für CropEnergies nicht relevant.
IFRS 4	Versicherungsverträge	27.08.2020	13.01.2021	2021/22	Siehe Angaben zu Änderungen von IAS 39 (geändert 2020). Der Standard ist für CropEnergies nicht relevant.
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben	27.08.2020	13.01.2021	2021/22	Siehe Angaben zu Änderungen von IAS 39 (geändert 2020).
IFRS 9	Finanzinstrumente	27.08.2020	13.01.2021	2021/22	Siehe Angaben zu Änderungen von IAS 39 (geändert 2020).
IFRS 16	Leasingverhältnisse	27.08.2020	13.01.2021	2021/22	Siehe Angaben zu Änderungen von IAS 39 (geändert 2020).
IFRS 16	Leasingverhältnisse	28.05.2020 bzw. 31.03.2021	09.10.2020	2021/22	Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass einige Leasinggeber den Leasingnehmern Erleichterungen gewähren, indem sie ihnen Beträge, die ansonsten zu zahlen wären, stunden oder erlassen. Für diesen Fall enthält der Standard nun Ausnahmeregelungen, insbesondere dass es sich um keine Leasingmodifikation handelt. Im März 2021 hat das IASB die Verlängerung der Anwendung der Ausnahmeregelungen verabschiedet. Da CropEnergies als Leasingnehmer keine Erleichterungen in Anspruch nimmt, sind die Änderungen nicht einschlägig.
IFRS 17	Versicherungsverträge	18.05.2017 bzw. 25.06.2020	nein	2021/22	Der Standard ist für CropEnergies nicht relevant.
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018 – 2020)	14.05.2020	nein	2022/23	Es werden keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

## (2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 (Konzernabschlüsse) liegt vor, wenn eine Gesellschaft aufgrund ihrer Beteiligung an einem anderen Unternehmen positiven oder negativen Rückflüssen ausgesetzt ist oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten. Weiterhin muss die Möglichkeit gegeben sein, die variablen Rückflüsse zu beeinflussen, indem die Gesellschaft die Aktivitäten des Unternehmens steuert. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz\*
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim\*
- BioWanze SA, Wanze (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SAS, Paris (Frankreich)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile); bis 24. Februar 2021

Am 24. Februar 2021 wurden 100 % der Anteile an der Ryssen Chile SpA veräußert. Aus diesem Verkauf ist aus der Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis ein Verlust in Höhe von 4 Tsd. € entstanden, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist. Die Auswirkungen aus der Entkonsolidierung stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	Entkonsolidierung
Langfristige Vermögenswerte	260,2
<i>Vorräte</i>	60,1
<i>Forderungen und andere Vermögenswerte</i>	917,1
<i>Flüssige Mittel</i>	703,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.680,5
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>1.940,7</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.411,2</b>
Langfristige Schulden	198,7
Kurzfristige Schulden	330,8
<b>Summe Schulden</b>	<b>529,5</b>

Eine detaillierte Darstellung der Beteiligungen findet sich in der Anteilsbesitzliste auf Seite 160.

Die CropEnergies AG wird in den im Bundesanzeiger offengelegten IFRS-Konzernabschluss der Südzucker AG, Mannheim (HRB Nr. 42 beim Amtsgericht Mannheim), einbezogen, der den größten Konsolidierungskreis abbildet.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Die Joint Venture-Gesellschaft

#### ■ CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,

an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wurde at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein. Die Anteile aus at Equity einbezogenen Unternehmen erhöhen oder vermindern sich jährlich um das anteilige Ergebnis der CT Biocarbonic GmbH:

<b>Tsd. €</b>	<b>28.02.2021</b>	<b>29.02.2020</b>
Langfristige Vermögenswerte	6.128	6.758
<i>Vorräte</i>	63	54
<i>Forderungen und andere Vermögenswerte</i>	444	606
<i>Flüssige Mittel</i>	325	725
Kurzfristige Vermögenswerte	832	1.385
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>6.960</b>	<b>8.143</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.062</b>	<b>4.521</b>
Langfristige Schulden	348	318
Kurzfristige Schulden	1.550	3.304
<b>Summe Schulden</b>	<b>1.898</b>	<b>3.622</b>
Erträge	3.640	3.332
- Aufwendungen	-3.100	-2.939
= Jahresüberschuss	540	393

Die CT Biocarbonic GmbH ist ein strategisches Joint Venture zur Herstellung und zum Vertrieb von flüssigem CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität. Der Buchwert des Anteils an der CT Biocarbonic GmbH beträgt 2,5 (2,3) Mio. €. Dies entspricht jeweils dem hälftigen Eigenkapital der CT Biocarbonic GmbH.

### (3) Konsolidierungsmethoden

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird den erworbenen Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden zugeordnet. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Möglichkeit der Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt werden kann. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden – unabhängig von der Beteiligungshöhe – in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie von Unternehmen separierbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Die Beteiligung an der CT Biocarbonic GmbH ist auf der Grundlage der at Equity-Bewertung zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. bei Vorliegen der Anwendungsvoraussetzungen von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) bzw. IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) in den Konzernabschluss eingegangen. Bei der CT Biocarbonic GmbH handelt es sich um eine Beteiligung, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Hierbei wird das Unternehmen zunächst mit den Anschaffungs-

kosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeführten anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um die Zwischenergebnisse bereinigt.

#### (4) Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung (die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert) umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Schulden zum Stichtagskurs werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Der Jahresabschluss der Ensus UK Ltd., Yarm, wird in britischen Pfund (GBP) und der Jahresabschluss der Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile, wurde bis zur Veräußerung in chilenischen Pesos (CLP) aufgestellt. Da die Berichtswährung von CropEnergies der Euro ist (funktionale Währung des Mutterunternehmens), erfolgt die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden zu EZB-Referenzkursen oder anderweitigen bekanntgegebenen Referenzkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Im Fall der Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Konzernfinanzierung erfolgt die Umrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs. Wenn jedoch die Anwendung des Jahresdurchschnittskurses zu unzutreffenden Ergebnissen führt, erfolgt die Umrechnung zu einem angepassten Durchschnittskurs. Die übrigen Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs angesetzt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt entwickelt (Gegenwert für 1 €):

1 € = Landeswährung					
Land	Währungs- abkürzung	Stichtag 28.02.2021	Durchschnitt 2020/21	Stichtag 29.02.2020	Durchschnitt 2019/20
Großbritannien	GBP	0,87	0,90	0,85	0,87

Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldspositionen gegenüber der Umrechnung des Vorjahrs sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden erfolgsneutral behandelt und in der Gesamtergebnisrechnung als Zusatzangabe zu den erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen als konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen ausgewiesen.

Konzerninterne Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Tochterunternehmen stellen im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestitionen in diese ausländischen Geschäftsbetriebe (Net Investment in a Foreign Operation) dar; die daraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Stichtagsbewertung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung als Bestandteil der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen in der Position Währungsdifferenzen ausgewiesen.

**(5) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Bei der Erstellung der Konzernabschlüsse der Konzerngesellschaften sind die einschlägigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach IFRS für gleichartige Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse in ähnlichen Umständen einheitlich anzuwenden. Eine Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfolgt nur, soweit die einschlägigen Standards Wahlrechte bei der Bilanzierung und Bewertung vorsehen bzw. wenn die Grundsätze weiter konkretisiert werden. Insbesondere wird von einer Wiederholung der Texte der jeweiligen Standards bzw. von der Wiedergabe von Grundregeln abgesehen.

**Immaterielle Vermögenswerte** werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten (Triggering Events) für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Only-Approach) unterzogen. Die Vorgehensweise bei dieser Werthaltigkeitsprüfung ist in den Erläuterungen zur Bilanz dargestellt. Auf immaterielle Vermögenswerte wird die Leasingbilanzierung nicht angewandt.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben. Staatliche Zuschüsse und Zulagen werden von den Anschaffungskosten gekürzt.

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer liegen folgende erwartete Nutzungsdauern zugrunde:

	Erwartete Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	3 bis 5 Jahre
Gebäude	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

**Leasing von Sachanlagen:** Gemäß IFRS 16 setzt der Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse als Barwert in Form eines Nutzungsrechts am geleasteten Vermögenswert und eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz an. Der Barwert wird auf Basis des aktuellen laufzeitadäquaten Grenzfremdkapitalzinssatzes ermittelt, es sei denn, der den Leasingzahlungen zugrunde liegende Zinssatz ist verfügbar. Das Nutzungsrecht wird regelmäßig über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode aufgezinst und durch Leasingzahlungen getilgt; die daraus resultierenden Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Das Nutzungsrecht unterliegt dem Wertminderungstest gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten).

Für geringwertige Vermögenswerte und für kurzfristige Leasingverhältnisse nimmt CropEnergies das Wahlrecht der Nichtaktivierung in Anspruch.

**Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und im Fall von Lebens- und Futtermitteln zum Nettoveräußerungswert bewertet. Dabei kommt die Durchschnittsmethode oder die Fifo-Methode (First in – first out) zum Ansatz, da dies den tatsächlichen Verbrauchsfolgeverhältnissen entspricht. Die Herstellungskosten umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten, die auf der Grundlage der normalen Kapazität ermittelt werden. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch fixe und variable Produktionsgemeinkosten (Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Finanzierungskosten werden dabei nicht berücksichtigt. Soweit erforderlich, wird der niedrigere realisierbare Veräußerungswert abzüglich noch anfallender Kosten angesetzt (Nettoveräußerungswert). Dieser Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Vertriebskosten. Abwertungen auf fertige und unfertige Erzeugnisse werden unter der Position „Bestandsveränderungen“ ausgewiesen. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungserlös gestiegen ist, wird in diesem Umfang eine Wertaufholung vorgenommen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden beim erstmaligen Ansatz zu deren Transaktionspreis bewertet. Die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem Marktwert zuzüglich Transaktionskosten und anschließend mit fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet.

Für die in den Forderungen enthaltenen Ausfall- oder anderen Risiken werden ausreichende Einzelwertberichtigungen auf separaten Wertminderungskonten gebildet. Dabei entsprechen die Nennwerte abzüglich notwendiger Wertberichtigungen den beizulegenden Zeitwerten. Bei der Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen wird auf den Einzelfall abgestellt. Nach der Einführung von IFRS 9 beinhalten die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nur Einzelwertberichtigungen für eingetretene Kreditrisiken, z. B. bei Insolvenz des Kunden oder bei Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen ohne belastbare Informationen zur Wertsicherheit, sondern auch eine Wertminderungsvorsorge für zukünftig erwartete Kreditverluste. Die für zukünftig erwartete Kreditverluste erfassten Wertminderungen werden auf Basis historischer Ausfallquoten in Abhängigkeit von der Überfälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt. Die Ermittlung erfolgt auf einem portfoliobasierten Ansatz und berücksichtigt zukünftige Ausfallinformationen.

Die Bilanzierung der **CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte** erfolgt nach den Vorschriften gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte), IAS 20 (Zuwendungen der öffentlichen Hand) und IAS 37 (Rückstellungen). Die für das jeweilige Kalenderjahr kostenlos zugeteilten bzw. erworbenen CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte sind immaterielle Vermögenswerte, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet, die im Fall von kostenlos zugeteilten Emissionsrechten null sind.

Übersteigen die tatsächlichen Emissionen die zugeteilten Zertifikate, wird aufwandswirksam eine Rückstellung für CO<sub>2</sub>-Emissionen gebildet. Die Bemessung der Rückstellung berücksichtigt die Anschaffungskosten zugekaufter Zertifikate bzw. den Marktwert von Emissionszertifikaten zum jeweiligen Bewertungsstichtag.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** entsprechend IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) mittels der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit-Credit-Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftige Anpassungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung stützt sich auf versicherungsmathematische Gutachten unter der Berücksichtigung biometrischer Daten.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen. Zahlungen für staatliche Versorgungspläne werden wie die von beitragsorientierten Versorgungsplänen behandelt. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken, sofern die Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt und eine zuverlässige Schätzung möglich ist, auch die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren ab. Zur Beurteilung bzw. Schätzung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltenden Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Verfahren und unabhängige Rechtsgutachten herangezogen.

Als **Ertragsteuern** werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuern ausgewiesen. Die ausgewiesenen laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, wie sie voraussichtlich bezahlt werden müssen bzw. voraussichtlich erstattet werden. Die erstmalige Erfassung und Folgebewertung erfolgt vollständig im Steueraufwand. Dabei werden in der Bilanz die Ertragsteuerverbindlichkeiten aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr unter den kurzfristigen Steuerschulden und Forderungen aus Vorauszahlungen unter den kurzfristigen Steuererstattungsansprüchen ausgewiesen. Die langfristigen Steuerschulden beinhalten im Wesentlichen Ertragsteuern für noch nicht abschließend geprüfte Vorjahreszeiträume. Die Auf- bzw. Abzinsung der Steuerschulden werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfasst. Steuerpositionen, die sich z. B. durch Betriebsprüfungen noch verändern können, wurden auf Basis der erwarteten voraussichtlichen Steuerzahlung bzw. -erstattung geschätzt.

**Latente Steuern** werden auf temporär unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva zwischen IFRS- und Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge, soweit sie steuerlich nutzbar sind, berechnet. Aktive und passive latente Steuern sind als separate Posten ausgewiesen. Eine Aufrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerverpflichtungen wurde vorgenommen, wenn die Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein einklagbares Recht zur Aufrechnung besteht. Ein sich danach ergebender Überhang an aktiven latenten Steuern wird nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die latente Steuer verwendet werden kann. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragssituation in der betreffenden Konzerngesellschaft.

Passive latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und at Equity einbezogenen Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Die Berechnung der latenten Steuern wurde gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze vorgenommen, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Werden Erträge und Aufwendungen erfolgs-

neutral im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten** werden bei der Erstbewertung zum Marktwert abzüglich Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden in die Kategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ eingeteilt. **Finanzielle Verbindlichkeiten** werden beim erstmaligen Ansatz in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ unterteilt.

Die Kategorisierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. Analog zur Vorgehensweise bei finanziellen Vermögenswerten hängt auch bei finanziellen Verbindlichkeiten die Kategorisierung von dem jeweiligen Zweck ab. Der Ansatz erfolgt zum Handelstag.

**Derivative Finanzinstrumente** werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert und – unabhängig von ihrem Zweck – mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ansatz erfolgt zum Handelstag. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung zum Grundgeschäft. In diesem Fall richtet sich die Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwertes nach der Art der Sicherungsbeziehung. Unter Derivaten im Handelsbestand werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Preisrisiken ausgewiesen, die nicht in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert sind. Bei Derivaten im Handelsbestand werden Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Cashflow-Hedge-Derivate dienen der Absicherung des Risikos, dass die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktion verbundenen zukünftigen Zahlungsströme schwanken. Liegt ein Cashflow-Hedge-Derivat vor, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste des Sicherungsgeschäfts zunächst unter den sonstigen Eigenkapitalposten erfasst. Sie gehen erst dann in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ein, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Da es sich bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten im Wesentlichen um börsengehandelte Termingeschäfte handelt, sind hierfür entsprechende Sicherheitsleistungen zu hinterlegen. Der Bilanzausweis der Termingeschäfte sowie der Sicherheitsleistungen erfolgt brutto. Zu leistende Initial Margins werden unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Während der Laufzeit der derivativen Finanzinstrumente zu leistende bzw. erhaltene Variation Margins werden unter den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Auslastung der dafür zur Verfügung gestellten Kreditlinie wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfasst.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Ist eine Leistungsverpflichtung erfüllt, werden **Umsatzerlöse** mit den diesen Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreisen erfasst. Umsatzerlöse werden abzüglich Rabatten und Preisnachlässen, ohne Umsatzsteuer und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über diesen Vermögenswert erlangt.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind **Ermessensentscheidungen** zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte: Bei bestimmten Verträgen ist zu entscheiden, ob sie als Derivate zu behandeln oder wie sogenannte Verträge für den Eigenverbrauch als schwebende Geschäfte zu bilanzieren sind.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** vorgenommen werden. Diese Beurteilungen des Managements können sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, auf die Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angabe der Eventualschulden auswirken.

Bei Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist u. a. der Diskontierungssatz eine wichtige Einflussgröße. Der Diskontierungssatz für Pensionsverpflichtungen wird auf Grundlage der auf den Finanzmärkten am Bilanzstichtag beobachtbaren Renditen erstrangiger, festverzinslicher Industriebanleihen ermittelt. Daneben werden analytisch abgeleitete Annahmen über Pensionseintrittsalter, Lebenserwartung, Fluktuation und künftige Gehalts- und Rentenerhöhungen getroffen. Hinsichtlich der Auswirkungen der Veränderungen einzelner versicherungsmathematischer Annahmen auf die Höhe der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird auf die Angaben zur Sensitivitätsanalyse unter Ziffer (22) „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen. Annahmen und Schätzungen beziehen sich auch auf die Bilanzierung und Bewertung von übrigen Rückstellungen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Produktionsanlage in Wilton erfolgen auf Basis einer Prognoserechnung für die zukünftigen Cashflows und unter Anwendung eines an die Branche und das Unternehmensrisiko angepassten Diskontierungssatzes.

Wichtige Einflussfaktoren für die Planung der CropEnergies-Gruppe sind die Preise für Ethanol, Getreide sowie Lebens- und Futtermittel. Dabei sind insbesondere die Preise für Ethanol und Getreide volatil.

Auch die Bestimmung der Nutzungsdauern des abnutzbaren Anlagevermögens, des Nettoveräußerungspreises und des Vorratsvermögens basieren auf Schätzungen.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation der späteren Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern können von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Ertragsteuern können in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und Höhe der erwarteten Steuerzahlung bzw. -erstattung einer Unsicherheit unterliegen, für die das Unternehmen eine Einschätzung vorzunehmen hat. Der Planungshorizont beträgt in der Regel 5 Jahre.

Die Schätzung der Laufzeit von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 basiert auf der unkündbaren Grundmietzeit des Leasingverhältnisses sowie der Einschätzung der Ausübung bestehender Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Festlegung der Laufzeit sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze hat Einfluss auf die Höhe der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen, sind bei den Angaben zu den einzelnen Abschlussposten aufgeführt.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld des Konzerns berücksichtigt. Sollten sich die Rahmenbedingungen entgegen den getroffenen Annahmen verändern, können die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten abweichen. In diesem Fall erfolgt eine Anpassung der Annahmen und, soweit erforderlich, der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden.

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### (6) Umsatzerlöse

Tsd. €	2020/21	2019/20
Ethanol	647.628	696.508
Lebens- und Futtermittel	175.472	192.469
Sonstige Erlöse	10.016	10.198
	<b>833.116</b>	<b>899.175</b>

Die Umsatzerlöse für Ethanol, Lebens- und Futtermittel verringerten sich um 65,9 Mio. € auf 823,1 Mio. €. Maßgeblich für den Umsatzrückgang war ein pandemiebedingt verlängerter Wartungsstillstand in Wanze sowie ein allgemeiner Rückgang der Kraftstoffabsätze aufgrund der Mobilitätsbeschränkungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Des Weiteren war die Entwicklung der Ethanolpreise von der Corona-Pandemie geprägt und bewegte sich in einer niemals zuvor beobachteten Bandbreite. Nach einem Allzeittief im Frühjahr erholte sich die Kraftstoffnachfrage in den Sommermonaten und der Ethanolpreis stieg auf ein Allzeithoch. Nach erneuten Mobilitätsbeschränkungen im Herbst waren aber wieder deutlich fallende Ethanolpreise zu verzeichnen.

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 28. Februar 2021 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

Die sonstigen Erlöse umfassen im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Energie.

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach den Lieferdestinationen ist unter Ziffer (41) „Segmentbericht“ angegeben.

### (7) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Diese Position enthält aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 34 (130) Tsd. €.

### (8) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 12,4 (4,9) Mio. € enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne in Höhe von 4,0 (1,4) Mio. €, Vertriebsprovisionen und weiterverrechnete Logistikkosten von 2,6 (1,8) Mio. €, eine vereinnahmte Entschädigungsleistung für einen Versicherungsfall aus dem Geschäftsjahr 2017/18 in Höhe von 2,1 Mio. € sowie eine Rückstellungsauflösung von 0,9 Mio. € infolge eines beendeten Rechtsstreits.

### (9) Materialaufwand

Tsd. €	2020/21	2019/20
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	574.701	633.145
Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.382	19.053
	<b>596.083</b>	<b>652.198</b>

Der Materialaufwand verringerte sich auch aufgrund der um 1,5 % reduzierten Ethanolproduktion auf 596,1 (652,2) Mio. €. Trotz leicht gestiegener Nettorohstoffkosten führte die veränderte Absatzstruktur sowie der geringere Anteil von Handelsgeschäften zu einer Reduzierung der Materialaufwandsquote auf 71,4 (73,2) % der Gesamtleistung.

Der in Wanze installierte Biomassekessel produziert grünen Strom, der – gemäß den Regelungen in Wallonien zur Förderung nachhaltig erzeugter Energie – bis 2024 auf dem belgischen Strommarkt verkauft oder selbst verbraucht werden kann. Die für die Erzeugung des Grünstroms staatlich zugeteilten „Green Certificates“ (Grünstromzertifikate) werden in Höhe ihrer Verwertungserlöse als Kürzung des Materialaufwands erfasst. Im Berichtszeitraum belief sich der entsprechende Verwertungserlös auf 19,7 (23,1) Mio. €.

Um die Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren, wurde beschlossen, ca. 50 Mio. € in ein weiteres Biomassekraftwerk zu investieren, das 2023 in Betrieb gehen soll. Mit diesem Schritt wird die Bioraffinerie in Wanze klimaneutral produzieren können. Die für den erzeugten Ökostrom zugeteilten Grünstromzertifikate können weiterhin innerhalb des eingerichteten Handelssystems vermarktet werden. Somit erwartet CropEnergies, bei Beibehaltung der derzeitigen Auslastung und Stromerzeugung, Verwertungserlöse auf dem derzeitigen Niveau bis mindestens zum Jahr 2038.

#### (10) Personalaufwand

Tsd. €	2020/21	2019/20
Löhne und Gehälter	31.071	28.796
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.324	9.196
	<b>41.395</b>	<b>37.992</b>

#### Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

	2020/21	2019/20
Zahl der Mitarbeiter nach Regionen		
Deutschland	179	180
Übrige EU-Länder und Großbritannien	271	263
Übriges Ausland	0	7
	<b>450</b>	<b>450</b>
Zahl der Mitarbeiter nach Kategorien		
Lohnempfänger	226	224
Gehaltsempfänger	224	226
	<b>450</b>	<b>450</b>

Die Anzahl der per 28. Februar 2021 beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) lag bei 450 (450). Im Jahresdurchschnitt waren 452 (444) Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) beschäftigt.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 41,4 (38,0) Mio. €. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) erhöhte sich auf 5,0 (4,3) %.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

#### (11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	2020/21	2019/20
Vertriebs- und Werbeaufwendungen	22.319	23.668
Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung	16.425	16.077
Übrige Aufwendungen	21.862	19.641
	<b>60.606</b>	<b>59.386</b>

Die Vertriebs- und Werbeaufwendungen verminderten sich auf 22,3 (23,7) Mio. € und enthielten hauptsächlich Logistikaufwendungen zur Belieferung der Kunden. Die Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung beliefen sich auf 16,4 (16,1) Mio. €.

Die übrigen Aufwendungen umfassten überwiegend Kosten für Shared-Service-Leistungen der Südzucker-Gruppe von 5,2 (5,4) Mio. €, Währungsverluste in Höhe von 4,5 (1,8) Mio. €, sonstige Steuern in Höhe von 2,3 (2,1) Mio. € sowie Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing von 2,1 (1,6) Mio. €.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den übrigen Aufwendungen enthalten.

#### (12) Ergebnis der Betriebstätigkeit

Tsd. €	2020/21	2019/20
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>108.203</b>	<b>104.090</b>
davon operatives Ergebnis	107.033	103.893
davon Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	900	0
davon Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	270	197

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit von 108,2 (104,1) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen zusammen.

Das operative Ergebnis ist das um die Effekte aus der At-Equity-Einbeziehung bereinigte Ergebnis aus der Betriebstätigkeit. Sondereinflüsse sind im laufenden Geschäftsbetrieb nicht regelmäßige wiederkehrende wie auch aperiodische Ergebniseinflüsse. Das operative Ergebnis ist die zentrale finanzwirtschaftliche Kennzahl zur Unternehmenssteuerung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstand durch die Beilegung eines Rechtsstreits ein positives Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von 0,9 Mio. €.

Die operative Marge erhöhte sich auf 12,8 (11,6) % des Umsatzes.

### (13) Finanzerträge und -aufwendungen

Tsd. €	2020/21	2019/20
Zinserträge	119	59
Sonstige Finanzerträge	614	61
<b>Finanzerträge</b>	<b>733</b>	<b>120</b>
Zinsaufwendungen	-985	-1.118
Sonstige Finanzaufwendungen	-531	-2.347
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-1.516</b>	<b>-3.465</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-783</b>	<b>-3.345</b>

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Mio. € auf -0,8 Mio. € im Wesentlichen aufgrund von unrealisierten Währungsgewinnen aus der Bewertung von Verrechnungskonten. Im Finanzergebnis sind der Aufzinsungsaufwand für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 0,4 (0,6) Mio. € sowie Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 (0,4) Mio. € enthalten.

### (14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes des Mutterunternehmens CropEnergies AG unter Zugrundelegung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2020/21 ergibt sich ein theoretischer Steuersatz von 29,98 (29,98) %.

Tsd. €	2020/21	2019/20
Ergebnis vor Ertragsteuern	107.420	100.745
Theoretischer Steuersatz	29,98 %	29,98 %
<b>Theoretischer Steueraufwand</b>	<b>32.205</b>	<b>30.203</b>
Abweichung vom theoretischen Steueraufwand aufgrund:		
Abweichender Steuersätze	-4.459	-2.631
Steuerminderung durch steuerfreie Erträge	-982	-749
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	1.754	2.021
Gewerbesteuerlicher Korrekturen	-5	16
Laufender Steuern aus Vorjahren	-1.442	624
Steuereffekten aus der Bewertung und dem Ansatz von Verlustvorträgen und temporären Differenzen	-4.298	-3.787
Sonstiges	-269	497
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>22.504</b>	<b>26.194</b>
<b>Steuerquote</b>	<b>21 %</b>	<b>26 %</b>

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

Die positiven (negativen) Effekte aus den laufenden Steuern aus Vorjahren von 1,4 (-0,6) Mio. € betreffen im Wesentlichen Auswirkungen bei Ensus und Wanze.

Die Steuereffekte aus Verlustvorträgen und temporären Differenzen in Höhe von -4,3 (-3,8) Mio. € resultieren aus der Bewertung und der Nutzung von Verlustvorträgen auf das aktuelle Ergebnis bei Ensus sowie der Neubewertung von Altbeständen. Grundlage für die Bildung latenter Steuern ist die Einschätzung des Managements, dass aufgrund der positiven Marktentwicklung zu versteuernde Ergebnisse erzielt werden, mit denen noch nicht genutzte steuerliche Verluste verrechnet werden können.

Die nicht abzugsfähigen Aufwendungen in Höhe von 1,8 (2,0) Mio. € betreffen im Wesentlichen Dividendenzahlungen sowie Ensus.

Die Auswirkungen aus abweichenden Steuersätzen von -4,5 (-2,6) Mio. € resultieren aus den Jahresergebnissen der ausländischen Gesellschaften, die mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Steuersätzen bewertet werden.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 1,8 (0,6) Mio. € wurden keine passiven latenten Steuern angesetzt, da der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von CropEnergies bestimmt werden kann und es zudem nicht wahrscheinlich ist, dass CropEnergies diese Umkehrung in absehbarer Zeit veranlassen wird.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich im Geschäftsjahr 2020/21 aus laufenden Steuer aufwendungen in Höhe von 27,0 (27,8) Mio. € und latenten Steuern in Höhe von -4,5 (-1,6) Mio. € zusammen.

Die latenten Steuerabgrenzungen setzen sich wie folgt aus den einzelnen Bilanzpositionen zusammen:

Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2021	2020	2021	2020
<b>28./29. Februar</b>				
Anlagevermögen	539	644	20.361	22.147
Vorräte	0	7	62	159
Übrige Vermögenswerte	68	539	342	233
Steuerliche Sonderposten	0	0	563	621
Rückstellungen	3.803	6.237	802	444
Verbindlichkeiten	3.358	2.683	195	601
Verlustvorträge	2.212	0	0	0
	9.980	10.110	22.325	24.205
Saldierungen	-2.665	-5.382	-2.665	-5.382
<b>Bilanzposten</b>	<b>7.315</b>	<b>4.728</b>	<b>19.660</b>	<b>18.823</b>

Von den aktiven latenten Steuern vor Saldierung in Höhe von 10,0 (10,1) Mio. € sind 6,6 (6,5) Mio. € langfristig. Von den passiven latenten Steuern vor Saldierung in Höhe von 22,3 (24,2) Mio. € sind 21,2 (22,8) Mio. € langfristig.

Für Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen wurden latente Steuern in Höhe von 53,8 (53,1) Mio. € nicht angesetzt. Sämtliche Verlustvorträge sind unbegrenzt nutzbar. Des Weiteren resultierten erfolgsneutral erfasste

latente Steuern aus den Marktwerten von Sicherungsgeschäften sowie aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen wie folgt:

Tsd. €	2020/21			2019/20		
	Vor Steuereffekt	Steuer- effekt	Nach Steuereffekt	Vor Steuereffekt	Steuer- effekt	Nach Steuereffekt
<b>Zukünftig in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>						
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges	-8.473	2.300	-6.173	-2.797	463	-2.334
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	-1.105	0	-1.105	784	0	784
	<b>-9.578</b>	<b>2.300</b>	<b>-7.278</b>	<b>-2.013</b>	<b>463</b>	<b>-1.550</b>
<b>Zukünftig nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>						
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	6.329	-1.904	4.425	-8.715	2.571	-6.144
	<b>-3.249</b>	<b>396</b>	<b>-2.853</b>	<b>-10.728</b>	<b>3.034</b>	<b>-7.694</b>
Jahresüberschuss			84.916			74.551
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>82.063</b>			<b>66.857</b>

Von den Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 0,7 Mio. € bestehen sämtliche Ansprüche in Frankreich. Die Steuerschulden in Höhe von 15,0 Mio. € stammen mit 8,5 Mio. € aus den deutschen Gesellschaften, mit 4,5 Mio. € aus den französischen Gesellschaften und mit 2,0 Mio. € aus der belgischen Gesellschaft.

Ertragsteuerpositionen werden insbesondere vor dem Hintergrund vielfältiger Änderungen von Steuergesetzen, steuerlicher Regelungen, der Rechtsprechung und fortlaufender steuerlichen Prüfungen regelmäßig gewürdigt. CropEnergies begegnet diesem Umstand insbesondere unter Anwendung von IFRIC 23 mit einer fortlaufenden Identifikation und Bewertung der steuerlichen Rahmenbedingungen und der sich daraus ergebenden Effekte. Danach fließen aktuellste Erkenntnisse in die erforderlichen Schätzparameter zur Bewertung der Steuerrückstellungen ein.

#### (15) Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der CropEnergies-Gruppe konzentrierten sich auf die technologische Begleitung von Prozessen bestehender Produktionsanlagen, deren Optimierung sowie auf weitere Qualitätsverbesserungen der Lebens- und Futtermittel. Daneben wurden Normen mitgestaltet, neue Produktionskonzepte für die Gewinnung von Ethanol entwickelt und analytische Methoden bei der Herstellung von Neutralalkohol implementiert.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 1,2 (1,3) Mio. €. Diese Kosten werden im Jahr des Entstehens vollständig in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt und als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Entwicklungskosten für neue Produkte wurden nicht aktiviert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (16) Immaterielle Vermögenswerte

Die in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Unternehmenserwerben werden nicht planmäßig abgeschrieben. In den Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten ist im Wesentlichen erworbene Software enthalten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweist.

2020/21	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Gesamt
Tsd. €			
<b>Anschaffungskosten</b>			
1. März 2020	6.095	9.303	15.398
Veränd. Kons.-Kreis	0	-498	-498
Währungseffekte	0	14	14
Zugänge	0	89	89
Umbuchungen	0	44	44
Abgänge	0	0	0
28. Februar 2021	6.095	8.952	15.047
<b>Abschreibungen</b>			
1. März 2020	0	-7.081	-7.081
Veränd. Kons.-Kreis	0	498	498
Währungseffekte	0	-14	-14
Jahresabschreibungen	0	-592	-592
Abgänge	0	0	0
28. Februar 2021	0	-7.189	-7.189
<b>Buchwert 28. Februar 2021</b>	<b>6.095</b>	<b>1.763</b>	<b>7.858</b>
<b>2019/20</b>			
Tsd. €	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>			
1. März 2019	6.095	9.377	15.472
Währungseffekte	0	-102	-102
Zugänge	0	65	65
Umbuchungen	0	0	0
Abgänge	0	-37	-37
29. Februar 2020	6.095	9.303	15.398
<b>Abschreibungen</b>			
1. März 2019	0	-6.608	-6.608
Währungseffekte	0	103	103
Jahresabschreibungen	0	-612	-612
Abgänge	0	36	36
29. Februar 2020	0	-7.081	-7.081
<b>Buchwert 29. Februar 2020</b>	<b>6.095</b>	<b>2.222</b>	<b>8.317</b>

Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests sind die Geschäfts- oder Firmenwerte den Zahlungsmittel generierenden Einheiten bzw. Gruppen von Zahlungsmittel generierenden Einheiten bzw. Cash Generating Units (CGUs) zuzuordnen. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests werden die jeweiligen Buchwerte der CGUs regelmäßig mit dem Nutzungswert (führendes Wertkonzept bei CropEnergies) verglichen, um eine mögliche Wertminderung zu identifizieren.

CropEnergies hat ihre CGUs entsprechend der internen Berichterstattung festgelegt. In der CropEnergies-Gruppe ist die einzige Geschäfts- oder Firmenwert tragende CGU Ryssen Frankreich (mit den Gesellschaften Ryssen und COFA). Der Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich unverändert auf 6,1 Mio. €.

CropEnergies ermittelt zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zunächst den Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, die voraussichtlich aus einer Zahlungsmittel generierenden Einheit erzielt werden können. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells (Discounted Cashflow) ermittelt. Der Bestimmung liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten bzw. vom Aufsichtsrat verabschiedeten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairment-Tests gültigen 5-Jahres-Planung basieren. In diese Planungen fließen Erfahrungen ebenso ein wie Erwartungen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten und den Marktentwicklungen, insbesondere für Ethanol.

Die Kapitalkosten sind als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten zu berechnen. Die Eigenkapitalkosten sind aus den Renditeerwartungen der CropEnergies-Aktionäre abgeleitet, die verwendeten Fremdkapitalkosten aus den langfristigen Refinanzierungskonditionen des CropEnergies-Kapitalmarktumfelds. Der entsprechend ermittelte Abzinsungssatz belief sich zum 31. August 2020 auf 6,8 (6,5) % vor Steuern bzw. 5,2 (5,0) % nach Steuern.

CropEnergies verwendet für die Extrapolation der Cashflows über den Planungszeitraum hinaus in der CGU eine konstante Wachstumsrate von 0,6 (0,5) %. Diese Wachstumsrate zur Diskontierung der ewigen Rente liegt unterhalb der im Detailplanungszeitraum ermittelten Wachstumsrate und dient im Wesentlichen dem Ausgleich einer allgemeinen Teuerungsrate. Die Cashflows werden abzüglich der Investitionen ermittelt, die notwendig sind, um die angenommene Unternehmensentwicklung zu erreichen. Die Höhe dieser Reinvestition stützt sich auf Erfahrungswerte der Vergangenheit über erforderliche Ersatzbeschaffungen von Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 ergab sich weder aus der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte noch aus anderen Umständen ein Wertberichtigungsbedarf, da der Nutzungswert der CGU über dem Buchwert lag. Selbst bei einem um 1,5 %-Punkte höheren Abzinsungssatz (nach Steuern) hätte sich kein Wertberichtigungsbedarf ergeben. Ryssen veredelt und handelt Alkohol, insofern beeinflussen schwankende Ethanolpreise sowohl die Erlöse als auch die Materialkosten in ähnlicher Weise und somit das operative Ergebnis der Gesellschaft nur eingeschränkt. Selbst wenn sich das operative Ergebnis von Ryssen nachhaltig halbieren würde, entstünde kein Wertberichtigungsbedarf.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Änderungen der Annahmen (im Wesentlichen Marktpreise für Rohstoffe und Endprodukte sowie zu den Kapitalkosten) können aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der CGU ihren erzielbaren Betrag (Nutzungswert) überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssten. Eine Schwankungsbreite der Marktpreise für Rohstoffe und Endprodukte in dieser Größenordnung ist empirisch bisher nicht beobachtbar oder wahrscheinlich.

Konzernabschluss  
Konzernanhang

(17) Sachanlagen (einschließlich Leasing)  
Erworbenes Sachanlagevermögen

2020/21	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
<b>Anschaffungskosten</b>					
1. März 2020	148.466	565.773	21.351	21.612	757.202
Veränd. Kons.-Kreis	0	-123	0	0	-123
Währungseffekte	-122	-1.191	-4	8	-1.309
Zugänge	1.225	16.183	731	10.601	28.740
Umbuchungen	1.542	19.435	4	-21.025	-44
Abgänge	-465	-3.799	-405	0	-4.669
28. Februar 2021	150.646	596.278	21.677	11.196	779.797
<b>Abschreibungen</b>					
1. März 2020	-54.464	-327.923	-15.111	0	-397.498
Veränd. Kons.-Kreis	0	123	0	0	123
Währungseffekte	3	333	5	0	341
Jahresabschreibungen	-5.091	-30.176	-1.501	0	-36.768
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	139	2.700	278	0	3.117
28. Februar 2021	-59.413	-354.943	-16.329	0	-430.685
<b>Buchwert 28. Februar 2021</b>	<b>91.233</b>	<b>241.335</b>	<b>5.348</b>	<b>11.196</b>	<b>349.112</b>
<b>2019/20</b>					
Tsd. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
1. März 2019	146.991	553.333	20.937	8.711	729.972
Währungseffekte	39	378	1	-14	404
Zugänge	1.355	11.979	1.008	15.477	29.819
Umbuchungen	129	2.195	65	-2.389	0
Abgänge	-48	-2.112	-660	-173	-2.993
29. Februar 2020	148.466	565.773	21.351	21.612	757.202
<b>Abschreibungen</b>					
1. März 2019	-49.473	-297.880	-14.019	0	-361.372
Währungseffekte	-2	-168	-1	0	-171
Jahresabschreibungen	-5.008	-31.426	-1.604	0	-38.038
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	19	1.551	513	0	2.083
29. Februar 2020	-54.464	-327.923	-15.111	0	-397.498
<b>Buchwert 29. Februar 2020</b>	<b>94.002</b>	<b>237.850</b>	<b>6.240</b>	<b>21.612</b>	<b>359.704</b>

Im Geschäftsjahr 2020/21 gab es keine Abwertungen auf den jeweiligen Nutzungswert.

In den Zugängen des Geschäftsjahrs 2020/21 sind keine Investitionszuschüsse enthalten, welche die Anschaffungskosten reduzierten.

Die Position Anlagen im Bau enthält im laufenden Geschäftsjahr keine gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten) zu aktivierenden Fremdkapitalkosten.

### Geleastes Sachanlagevermögen

2020/21	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
1. März 2020	7.679	1.376	540	0	9.595
Zugänge	2.419	1.606	169	0	4.194
Jahresabschreibungen	-2.287	-1.497	-227	0	-4.011
Veränd. Kons.-Kreis	-206	0	0	0	-206
Währungseffekte	-32	0	0	0	-32
<b>Buchwert 28. Februar 2021</b>	<b>7.573</b>	<b>1.485</b>	<b>482</b>	<b>0</b>	<b>9.540</b>
2019/20	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
1. März 2019	8.081	1.407	391	0	9.879
Zugänge	1.477	1.443	382	0	3.302
Jahresabschreibungen	-1.889	-1.474	-233	0	-3.596
Währungseffekte	10	0	0	0	10
<b>Buchwert 29. Februar 2020</b>	<b>7.679</b>	<b>1.376</b>	<b>540</b>	<b>0</b>	<b>9.595</b>

CropEnergies setzt Leasing im Wesentlichen in den Bereichen Logistik, Landnutzung und Produktion ein.

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz zum 28. Februar 2021 belief sich auf 3,8 (3,9) %.

Die gesamten Zahlungen aus Leasingverhältnissen betragen 4,9 (4,2) Mio. €. Davon sind 4,0 (3,6) Mio. € aus aktivierten Leasingverhältnissen, 0,8 (0,5) Mio. € aus Aufwendungen für kurzfristige und geringwertige Mietverträge sowie 0,1 (0,1) Mio. € aus Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten.

**(18) Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen**

2020/21	Tsd. €	at Equity einbezogene Unternehmen
<b>1. März 2020</b>		<b>2.268</b>
Anteil am Ergebnis		270
<b>28. Februar 2021</b>		<b>2.538</b>

2019/20	Tsd. €	at Equity einbezogene Unternehmen
<b>1. März 2019</b>		<b>2.071</b>
Anteil am Ergebnis		197
<b>29. Februar 2020</b>		<b>2.268</b>

Die Anteile aus at Equity einbezogenen Unternehmen veränderten sich um das anteilige Ergebnis der CT Biocarbonic GmbH.

**(19) Vorräte**

Tsd. €	28.02.2021	29.02.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.764	23.638
Unfertige Erzeugnisse	4.875	4.411
Fertige Erzeugnisse, Waren	37.526	38.509
	<b>73.165</b>	<b>66.558</b>

Die Vorräte erhöhten sich insbesondere preis- und mengenbedingt um 6,6 Mio. € auf 73,2 Mio. €. Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich bei unfertigen sowie fertigen Erzeugnissen und Waren keine Wertminderungen.

**(20) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte**

Tsd. €	28.02.2021	29.02.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.732	58.829
Sonstige Vermögenswerte	57.748	35.735
	<b>126.480</b>	<b>94.564</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 9,9 Mio. € auf 68,7 Mio. €. Deren Buchwert ermittelt sich wie folgt:

Tsd. €	28.02.2021	29.02.2020
Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.981	60.055
Wertberichtigungen	-1.249	-1.226
<b>Buchwert</b>	<b>68.732</b>	<b>58.829</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich folgendermaßen entwickelt:

Tsd. €	2020/21	2019/20
<b>Wertberichtigungen zum 1. März</b>	<b>1.226</b>	<b>1.143</b>
Zuführungen	23	133
Auflösungen	0	-50
<b>Wertberichtigungen zum 28./29. Februar</b>	<b>1.249</b>	<b>1.226</b>

Die nachstehende Tabelle gibt Informationen über die Fälligkeiten der noch offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Tsd. €	28.02.2021	29.02.2020
Noch nicht fällige Forderungen	67.272	54.570
Überfällige Forderungen		
bis 10 Tage	712	1.650
11 bis 30 Tage	572	2.543
31 bis 90 Tage	171	66
> 90 Tage	5	0
Buchwert	68.732	58.829
Wertberichtigte Forderungen	1.249	1.226
<b>Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>69.981</b>	<b>60.055</b>

Bei den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Anzeichen, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 57,7 (35,7) Mio. € enthalten im Wesentlichen Forderungen in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte von 23,8 (15,6) Mio. €, erworbene CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte von 12,6 (6,0) Mio. €, positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente von 9,3 (1,4) Mio. €, sonstige Steuern von 8,4 (7,8) Mio. €, Forderungen aus Anzahlungen von 2,1 (2,7) Mio. € sowie sonstige Forderungen von 1,5 (2,2) Mio. €.

## (21) Eigenkapital

**Gezeichnetes Kapital I** Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der CropEnergies AG beträgt unverändert 87.250.000 €. Es ist eingeteilt in 87.250.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

**Kapitalrücklage I** Die Kapitalrücklage betrifft die CropEnergies AG und beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 197,8 Mio. €. Hierin sind die nach § 272 HGB aufzunehmenden externen Mittelzuflüsse erfasst, die sich aus dem Agio aus Kapitalerhöhungen unter Berücksichtigung der nach IFRS verpflichtenden Kürzung und damit zusammenhängende Kosten einschließlich der darauf entfallenden Steuern ergaben.

**Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten I** Die sonstigen Rücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis, die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung sowie die in den Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgliederten Sicherungsergebnisse. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen-, Ethanol-, Gas- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von -6,2 (-2,3) Mio. €. Die unter den Weizen-, Ethanol-, Gas- und Währungsderivaten ausgewiesenen Beträge werden nahezu vollständig im nächsten Geschäftsjahr erfolgswirksam. Im aktuellen Geschäftsjahr belief sich die Höhe der erfolgswirksamen Auflösung in den Umsatzerlösen auf -1,6 (-18,8) Mio. € und im Materialaufwand auf 7,4 (0,4) Mio. €.

Einschließlich der sonstigen Rücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten in Höhe von 281,0 (217,8) Mio. € beträgt das Eigenkapital somit 566,1 (502,9) Mio. €.

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2025 das Grundkapital um bis zu insgesamt 15 Mio. € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Der Vorstand kann dabei mit der Zustimmung des Aufsichtsrats und nach näherer Maßgabe von § 4 Abs. 3 der Satzung das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausschließen, wobei die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 3 der Satzung. Von der Ermächtigung zur Ausübung des Genehmigten Kapitals wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. Juli 2025 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden. Der Vorstand ist u. a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern oder zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen zu nutzen. Der Vorstand ist auch ermächtigt, den Aktienerwerb unter Einsatz von Derivaten durchzuführen; alle Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten sind dabei auf höchstens 5 % des Grundkapitals beschränkt. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

## **(22) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

### **Beitragsorientierte Pensionspläne**

CropEnergies leistet im Rahmen beitragsorientierter Altersversorgungssysteme aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Zahlungen an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand im Personalaufwand ausgewiesen und beliefen sich auf 3,1 (2,4) Mio. €. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen; eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt.

### Leistungsorientierte Pensionspläne

Die betriebliche Altersversorgung bei CropEnergies beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich. Pensionsähnliche Verpflichtungen bestehen bei Ryssen Alcools SAS. Sie werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des künftigen Kostentrends bewertet.

Die bilanzierte Nettoverpflichtung der CropEnergies-Gruppe setzt sich aus dem Anwartschaftsbarwert der rückstellungsfinanzierten, leistungsorientierten Verpflichtungen sowie teilweise oder vollständig fondsfinanzierten, leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen nach Abzug des Zeitwerts des Planvermögens zusammen.

Tsd. €	28.02.2021	29.02.2020
Anwartschaftsbarwert der teilweise oder vollständig fondsfinanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	34.276	38.108
Zeitwert des Planvermögens	-3.551	-3.105
<b>Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen)</b>	<b>30.725</b>	<b>35.003</b>
Abzinsungssatz in %	1,60	1,16

Im Rahmen der Altersversorgung für Mitarbeiter der CropEnergies-Gruppe bestehen im Wesentlichen folgende Altersversorgungspläne.

#### Deutschland

Für die Mitarbeiter in Deutschland bestehen arbeitgeberfinanzierte Zusagen über Betriebsrenten, deren Höhe durch das Grundgehalt und die Dauer der Betriebszugehörigkeit bestimmt werden. Für die Mitglieder des Vorstands bestehen direkte Leistungszusagen für Alters- und Hinterbliebenenvorsorge in Höhe eines festen Prozentsatzes der Pensionsbemessungsgrundlage, die sich an Fixbezügen orientiert. Hinsichtlich der Versorgungspläne für aktive Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die Angaben im Vergütungsbericht als Bestandteil des Corporate Governance-Berichts im Lagebericht sowie unter Ziffer (35) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)“ dieses Anhangs. Die Pensionsverpflichtungen der CropEnergies AG und der CropEnergies Bioethanol GmbH sind in Höhe von 26,9 (31,5) Mio. € rückstellungsfinanziert, wobei die Anwartschaftsbarwerte in Höhe von 27,0 (31,6) Mio. € einem Planvermögen in Höhe von 0,1 (0,1) Mio. € gegenüberstehen.

#### Belgien

Für die Mitarbeiter in Belgien bestehen fondsfinanzierte Versorgungspläne, bei denen ein Anwartschaftsbarwert von insgesamt 6,8 (6,0) Mio. € einem Planvermögen von insgesamt 3,5 (3,0) Mio. € gegenübersteht. Die Zusagen über Betriebsrenten werden durch die Höhe des Grundgehalts und die Dauer der Betriebszugehörigkeit bestimmt. Die Auszahlungen erfolgen neben periodischen Rentenzahlungen auch durch Einmalzahlungen.

#### Frankreich

Die Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen decken Kraft Gesetz in Frankreich zu bildende Versorgungszusagen ab. Diese umfassen eine Einmalzahlung im Fall der Auflösung des Dienstverhältnisses durch Renteneintritt oder Tod, nicht aber im Fall der Kündigung durch den Arbeitnehmer. Die Höhe der Einmalzahlung bemisst sich regelmäßig am zuletzt bezogenen Festgehalt und ist an die Dauer der Betriebszugehörigkeit geknüpft. Die Nettoschuld belief sich auf 0,5 (0,5) Mio. €.

**Nettoschuld leistungsorientierter Verpflichtungen**

Die Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anwartschafts- barwert der Verpflichtungen	Marktwert des Planvermögens	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
<b>1. März 2020</b>	<b>38.108</b>	<b>-3.105</b>	<b>35.003</b>
<b>Aufwand für betriebliche Altersversorgung (GuV)</b>			
Laufender Dienstzeitaufwand	2.167		2.167
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0		0
Zinsaufwand/(-ertrag)	440	-39	401
	<b>2.607</b>	<b>-39</b>	<b>2.568</b>
<b>Neubewertung (OCI – direkte Erfassung in den Gewinnrücklagen)</b>			
Gewinne (-) und Verluste (+) aus tatsächlichen Planerträgen		-65	-65
Verluste (+) und Gewinne (-) aus der Änderung demografischer Annahmen	0		0
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	-6.674		-6.674
Erfahrungsbedingte Verluste (+) und Gewinne (-)	410		410
	<b>-6.264</b>	<b>-65</b>	<b>-6.329</b>
<b>Pensionszahlungen, Beiträge u. a.</b>			
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen		-357	-357
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	27	-27	0
Pensionszahlungen	-178	0	-178
Transfer	18		18
Sonstiges	-42	42	0
	<b>-175</b>	<b>-342</b>	<b>-517</b>
<b>28. Februar 2021</b>	<b>34.276</b>	<b>-3.551</b>	<b>30.725</b>

Tsd. €	Anwartschafts- barwert der Verpflichtungen	Marktwert des Planvermögens	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
<b>1. März 2019</b>	<b>27.200</b>	<b>-2.973</b>	<b>24.227</b>
<b>Aufwand für betriebliche Altersversorgung (GuV)</b>			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.563		1.563
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0		0
Zinsaufwand/(-ertrag)	593	-59	534
	<b>2.156</b>	<b>-59</b>	<b>2.097</b>
<b>Neubewertung (OCI – direkte Erfassung in den Gewinnrücklagen)</b>			
Gewinne (-) und Verluste (+) aus tatsächlichen Planerträgen		-74	-74
Verluste (+) und Gewinne (-) aus der Änderung demografischer Annahmen	0		0
Verluste (+) und Gewinne (-) aus der Änderung finanzieller Annahmen	8.928		8.928
Erfahrungsbedingte Verluste (+) und Gewinne (-)	-139		-139
	<b>8.789</b>	<b>-74</b>	<b>8.715</b>
<b>Pensionszahlungen, Beiträge u. a.</b>			
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen		-293	-293
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	25	-25	0
Pensionszahlungen	-311	285	-26
Transfer	283		283
Sonstiges	-34	34	0
	<b>-37</b>	<b>1</b>	<b>-36</b>
<b>29. Februar 2020</b>	<b>38.108</b>	<b>-3.105</b>	<b>35.003</b>

#### Aufwand für betriebliche Altersversorgung

Der Nettozinsaufwand ist im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Aufwand für die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Ansprüche ist im Personalaufwand enthalten.

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

#### Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Neubewertung

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Neubewertung der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens belief sich auf 6,3 (-8,7) Mio. € und resultierte aus der Anpassung des Diskontierungssatzes und aus den erfahrungsbedingten Anpassungen.

Die erfahrungsbedingten Anpassungen spiegeln die Effekte auf die bestehenden Versorgungsverpflichtungen wider, die sich aus der Abweichung der tatsächlich eingetretenen Bestandsentwicklung von den zu Beginn des Geschäftsjahrs unterstellten Annahmen ergeben. Dazu zählen bei der Bewertung der Versorgungspflichten insbesondere die Entwicklung der Gehaltssteigerungen, Rentenanpassungen, Mitarbeiterfluktuation sowie biometrische Daten wie Invaliditäts- und Todesfälle.

#### Annahmen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung versicherungsmathematisch bewertet.

Für die Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte sowie des in bestimmten Fällen zugehörigen Planvermögens wurden folgende versicherungsmathematische Parameter zugrunde gelegt:

in %	28.02.2021	29.02.2020
Abzinsungssatz	1,60	1,16
Gehaltssteigerung	2,11	2,50
Rentensteigerung	1,30	1,50

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde im Inland ein Zinssatz von 1,70 (1,15) % sowie im Ausland ein Zinssatz von 1,25 (1,20) % zugrunde gelegt. Diese Zinssätze basieren auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen, deren Duration der durchschnittlich gewichteten Duration der Verpflichtung entspricht.

Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden jeweils die länderspezifischen anerkannten und auf aktuellem Stand befindlichen Sterbetafeln – wie in Deutschland die Richttafeln Heubeck 2018 G – verwendet.

### Sensitivitätsanalyse

Die im Folgenden dargestellte Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Änderungen einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben. Mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt.

<b>28. Februar 2021</b>			
Tsd. €	Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Leistungsorientierte Verpflichtung	+/- in %
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen			
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,50 Prozentpunkte	30.491	-11,0 %
	Verringerung um 0,50 Prozentpunkte	38.742	13,0 %
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	35.317	3,0 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	33.416	-2,5 %
Rentensteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	35.252	2,9 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	33.345	-2,7 %
Lebenserwartung	Zunahme um 1 Jahr	35.280	2,9 %
	Abnahme um 1 Jahr	33.256	-3,0 %

<b>29. Februar 2020</b>			
Tsd. €	Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Leistungsorientierte Verpflichtung	+/- in %
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen			
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,50 Prozentpunkte	33.471	-12,2 %
	Verringerung um 0,50 Prozentpunkte	43.656	14,6 %
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	39.332	3,2 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	37.065	-2,7 %
Rentensteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	39.317	3,2 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	36.957	-3,0 %
Lebenserwartung	Zunahme um 1 Jahr	39.393	3,4 %
	Abnahme um 1 Jahr	36.818	-3,4 %

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

#### Planvermögen

Das prinzipielle Anlageziel für das Planvermögen ist die zeitkongruente Abdeckung der aus den jeweiligen Versorgungszusagen resultierenden Zahlungsverpflichtungen. Das Planvermögen besteht ausschließlich aus Versicherungsverträgen, wobei mit einer garantierten Mindestverzinsung gerechnet wird. Eine Notierung an einem aktiven Markt lag nicht vor.

Zum Bilanzstichtag war das Planvermögen in Höhe von 3,6 (3,1) Mio. € in Versicherungsverträge investiert.

#### Risiken

Im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen ist die CropEnergies-Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Risiko zur Änderung des Rechnungszinssatzes bestehen Risiken in der Abweichung von versicherungsmathematischen Annahmen wie Lohn- und Gehaltstrends, Pensionstrends, Pensionsalter, Lebensalter und Fluktuation. Im Zusammenhang mit dem Planvermögen bestehen Kapitalmarktrisiken bzw. Bonitäts- und Anlagerisiken. Weitere Risiken bestehen aufgrund von Änderungen der Inflationsraten.

Die Rendite des Planvermögens wird in Höhe des Diskontierungssatzes angenommen. Sofern die tatsächliche Rendite des Planvermögens unterhalb des angewandten Diskontierungssatzes liegt, erhöht sich die Nettoverpflichtung aus den Pensionsplänen. Die Höhe der Nettoverpflichtung ist maßgeblich durch den Diskontierungssatz beeinflusst, wobei das aktuell niedrige Zinsniveau eine vergleichsweise hohe Verpflichtung nach sich zieht. Ein Rückgang der Renditen von Unternehmensanleihen würde zu einem weiteren Anstieg der leistungsorientierten Verpflichtungen führen, der nur in geringem Umfang durch positive Entwicklung der Marktwerte der im Planvermögen enthaltenen Unternehmensanleihen kompensiert werden könnte.

Mögliche Inflationsrisiken, die zu einem Anstieg der leistungsorientierten Verpflichtungen führen können, bestehen indirekt bei inflationsbedingtem Gehaltsanstieg in der aktiven Phase sowie bei inflationsbedingten Rentenanpassungen.

#### Künftige Zahlungen

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt rund 24 (27) Jahre. Im Geschäftsjahr 2021/22 werden Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen in Höhe von 0,4 (0,3) Mio. € erwartet.

In den kommenden zehn Jahren werden Pensions- und Einmalzahlungen in nachstehender Höhe erwartet:

Künftige Pensions- und Einmalzahlungen	Tsd. €
2021/22	550
2022/23	393
2023/24	375
2024/25	444
2025/26	923
2026/27 bis 2030/31	4.743
	7.428

### (23) Entwicklung der übrigen Rückstellungen

2020/21 Tsd. €	Personal- aufwendungen	Ungewisse Verbindlichkeiten	Gesamt
<b>Stand 1. März 2020</b>	<b>1.493</b>	<b>12.941</b>	<b>14.434</b>
Veränd. Kons.-Kreis	0	-816	-816
Währungseffekt	0	-3	-3
Zuführung	485	3.636	4.121
Verbrauch	-224	-6.368	-6.592
Auflösung	-73	-2.041	-2.114
<b>Stand 28. Februar 2021</b>	<b>1.681</b>	<b>7.349</b>	<b>9.030</b>

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen in Höhe von 1,4 (1,2) Mio. € und für Altersteilzeit in Höhe von 0,2 (0,1) Mio. € zusammen. Von dem Gesamtbetrag von 1,7 Mio. € werden voraussichtlich 0,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2021/22 verbraucht.

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 7,3 (12,9) Mio. € betreffen im Wesentlichen Verbrauchsteuern in Höhe von 4,2 (4,4) Mio. € und CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte in Höhe von 2,5 (6,8) Mio. €. Die Rückstellung für Prozessrisiken in Höhe von 0,9 Mio. € konnte aufgelöst werden. Wesentliche neue Rechtsstreitigkeiten lagen nicht vor.

Die Zuführung sowie der Verbrauch der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten innerhalb des Geschäftsjahrs betrifft im Wesentlichen CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte.

Von dem Gesamtbetrag der Rückstellungen in Höhe von 7,3 Mio. € werden voraussichtlich 6,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2021/22 und der Restbetrag in den nächsten fünf Jahren verbraucht. Die Zuführungen zu den Rückstellungen enthalten Aufzinsungen in Höhe von 18 (22) Tsd. €.

### (24) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	28.02.2021	29.02.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.371	54.190
Sonstige Verbindlichkeiten	32.470	23.409
	<b>91.841</b>	<b>77.599</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 5,2 Mio. € auf 59,4 Mio. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 32,5 (23,4) Mio. € enthalten im Wesentlichen negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 12,1 (8,8) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 9,0 (7,8) Mio. €, Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 7,1 (5,2) Mio. € sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 4,3 (1,6) Mio. €.

## (25) Finanzforderungen/-verbindlichkeiten

Tsd. €	28.02.2021	29.02.2020
Finanzforderungen	143.700	88.500
Wertpapiere	14.991	14.992
Flüssige Mittel	6.011	13.359
Leasingverbindlichkeiten	-9.584	-9.542
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	-471	0
<b>Nettofinanzguthaben</b>	<b>154.647</b>	<b>107.309</b>

Die Nettofinanzposition weist per 28. Februar 2021 ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 154,6 (107,3) Mio. € auf. Dieses setzt sich zusammen aus kurzfristigen Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von insgesamt 15,0 (15,0) Mio. €, flüssigen Mitteln von 6,0 (13,4) Mio. € und kurzfristigen Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG von 143,7 (88,5) Mio. € abzüglich Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen von 9,6 (9,6) Mio. € und sonstigen Finanzverbindlichkeiten von 0,5 (0) Mio. €.

Am Bilanzstichtag waren Gläubigern weder Grundpfandrechte noch sonstige Pfandrechte eingeräumt.

### Finanzmanagement

Das Kapitalmanagement der CropEnergies-Gruppe umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, des Eigenkapitals und des Fremdkapitals. Dabei strebt CropEnergies eine Bilanzstruktur mit einem hohen Eigenkapitalanteil an, welche die Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung angemessener Kapitalkosten und mit überdurchschnittlicher Bonität absichert.

Die Finanzierung der CropEnergies-Gruppe basiert auf der nachhaltigen Fähigkeit zur Generierung von positiven Cashflows, stabilen Beziehungen zu den das Unternehmen tragenden Aktionärgruppen, dem Zugang zu den Kapitalmärkten und verlässlichen Bankenbeziehungen. Die Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern folgt dem Grundsatz finanzieller Transparenz. Die Grundlage dafür bildet ein Berichtswesen, das nach einheitlichen Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen sowohl die Unternehmensplanungs- als auch die Reportingprozesse bestimmt.

CropEnergies nutzt im Bedarfsfall eine nach Fälligkeit und Zinsfestschreibung optimierte Darlehensstruktur. Zur unterjährigen Finanzierung ist ein flexibler Zugang zu kurzfristiger Liquidität ein wichtiges Element der Finanzierungsstruktur.

CropEnergies verfolgt eine konservative Finanzierungspolitik, die auf eine Absicherung von Rentabilität, Liquidität und Stabilität des Unternehmens abzielt und die durch konsequentes Finanzmanagement (Cash- und Liquiditätsmanagement) und integriertes Risikomanagement flankiert wird. Grundlage der Finanzierungspolitik sind die folgenden Ziele:

- eine starke Kapitalstruktur mit einer nachhaltigen Eigenkapitalfinanzierungsbasis durch die tragenden Aktionärgruppen,
- flexibel nutzbare Fremdkapitalinstrumente unter Beachtung eines ausgewogenen Laufzeitenprofils,
- ein jederzeitiger Zugriff auf ausreichende kurzfristige Liquidität und
- die Steuerung der Finanzrisiken durch ein integriertes Risikomanagement.

Das Management der Kapitalstruktur erfolgt langfristig und orientiert sich an dynamischen sowie statischen Kennzahlen. Die wesentlichen Kenngrößen sind hierfür der Verschuldungsfaktor (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Cashflow), der Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme).

#### **(26) Anlage- und Kreditgeschäfte (Originäre Finanzinstrumente)**

Die CropEnergies-Gruppe hat nachfolgend genannte wesentliche Kreditvereinbarungen getroffen:

Die CropEnergies AG ist im Juli 2019 einem syndizierten Kreditvertrag zwischen der Südzucker AG und einem Bankenkonsortium mit einem Teilbetrag von bis zu 100 Mio. € beigetreten. Die Laufzeit beträgt nach Ausübung der ersten Verlängerungsoption sechs Jahre mit einer weiteren Verlängerungsoption bis 2026. Zum 28. Februar 2021 bestand keine Inanspruchnahme.

Gegenüber der CT Biocarbonic GmbH, an der CropEnergies zu 50 % beteiligt ist, bestehen Darlehensforderungen in Höhe von 0,7 (1,5) Mio. €. Das Darlehen ist kurzfristig und wird mit 2,00 % p. a. verzinst.

Die flüssigen Mittel der CropEnergies-Gruppe in Höhe von 6,0 (13,4) Mio. € bestehen aus kurzfristig verfügbaren Einlagen bei Banken mit einwandfreier Bonität. Des Weiteren bestehen kurzfristige Finanzforderungen in Höhe von 143,7 (88,5) Mio. € und kurzfristige Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von insgesamt 15,0 (15,0) Mio. €.

#### **(27) Derivative Finanzinstrumente**

##### **a) Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten**

CropEnergies setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagementsystems durch interne Richtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limits festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken beschränken, Kreditrisiken minimieren und das interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Abwicklung und Bewertung der Geschäfte werden regelmäßig unter Wahrung der Funktionstrennung überprüft.

Währungsrisiken können sowohl aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch aus der konzernexternen oder -internen Finanzierung in Fremdwährung entstehen. Zur Absicherung der Währungsrisiken werden in begrenztem Umfang derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch der Verkauf der Produkte erfolgten weitgehend in Euro.

Rohstoffpreissrisiken können sich hauptsächlich aus dem Einkauf von Rohstoffen wie Getreide ergeben. Ferner besteht das Risiko von Energiepreisschwankungen. Soweit Preisänderungsrisiken durch physische Lieferverträge nicht ausgeschlossen werden können, setzt CropEnergies zur Begrenzung dieses Risikos, soweit möglich und sinnvoll, derivative Finanzinstrumente wie Weizenfutures und -optionen sowie Gasswaps ein.

Produktpreissrisiken können sich aus schwankenden Ethanolpreisen ergeben. Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken aus Lieferverträgen mit schwankenden Ethanolpreisen setzt CropEnergies derivative Absicherungen ein.

**b) Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten**

Die Nominal- und Marktwerte der derivativen Instrumente sowie deren Kreditrisiken innerhalb des CropEnergies-Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	2021	2020	2021	2020
28./29. Februar				
<b>Cashflow-Hedge-Derivate</b>				
Weizenfutures	102.258	84.348	6.597	-608
Ethanolderivate	195.549	148.183	-9.334	-6.458
Währungsderivate	6.985	6.764	-21	32
Gasswaps	1.143	1.352	138	-317
<b>Summe Cashflow-Hedge-Derivate</b>	<b>305.935</b>	<b>240.647</b>	<b>-2.620</b>	<b>-7.351</b>

Tsd. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	2021	2020	2021	2020
28./29. Februar				
<b>Derivate im Handelsbestand</b>				
Währungsderivate	0	683	0	-1
Weizenoptionen	4.881	13.120	-98	-83
<b>Summe Derivate im Handelsbestand</b>	<b>4.881</b>	<b>13.803</b>	<b>-98</b>	<b>-84</b>

Sämtliche Derivate haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Erstmals wurden die Gasswaps in 2020/21 als Cashflow-Hedge-Derivate bilanziert.

Als Nominalvolumen eines derivativen Sicherungsgeschäfts bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern nur die darauf bezogenen Preis- bzw. Zinsänderungen.

Der Marktwert entspricht dem Betrag, den CropEnergies zum Bilanzstichtag bei unterstellter Auflösung des Sicherungsgeschäfts zu bezahlen hätte oder erhalten würde. Da zur Sicherung von Preisrisiken aus Getreideeinkäufen sowie Ethanolverkäufen nur marktübliche, handelbare Finanzinstrumente eingesetzt werden, wird der Marktwert anhand von Marktnotierungen ermittelt.

Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Weizenfutures auf 102,3 (84,3) Mio. € mit einem Marktwert von 6,6 (-0,6) Mio. €.

Sensitivität: Wären die Weizenpreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital und teilweise in den latenten Steuern niederschlagende Marktwert um 10,9 Mio. € erhöht bzw. verringert.

Zur Absicherung von Risiken aus der Volatilität von Weizenpreisen wurden börsengehandelte Optionsgeschäfte abgeschlossen. Wären die Prämien für die abgeschlossenen Weizenoptionsgeschäfte zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung niedergeschlagene Marktwert um 10 Tsd. € vermindert bzw. erhöht.

Preisrisiken aus Einkaufs- und Verkaufsverträgen, die sich aus einem variablen Ethanolpreis ergeben, werden – soweit möglich und sinnvoll – mit Ethanolderivaten abgesichert. Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Ethanolderivate auf 195,5 (148,2) Mio. € mit einem Marktwert von -9,3 (-6,5) Mio. €. Da zur Sicherung von Ethanolpreisen nur marktübliche, handelbare Finanzinstrumente eingesetzt werden, wird der Marktwert anhand von Marktnotierungen ermittelt.

Sensitivität: Wären die Ethanolpreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital und teilweise in den latenten Steuern niedergeschlagene Marktwert um 19,7 Mio. € verringert bzw. erhöht.

Der Gesamtumfang der Währungsderivate erreichte 7,0 (7,4) Mio. € mit einem Marktwert von -21 (31) Tsd. €. Die Bewertung der Währungsderivate erfolgt auf der Grundlage von Referenzkursen unter der Berücksichtigung von Terminaufschlägen bzw. -abschlägen.

Sensitivität: Wären die relevanten Wechselkurse zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital, in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie teilweise in den latenten Steuern erfasste Marktwert um -0,7 bzw. 0,8 Mio. € verändert.

Zur Absicherung des Energiebedarfs wurden Gasswaps eingesetzt. Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Gasswaps auf ein Nominalvolumen von 1,1 (1,4) Mio. € mit einem Marktwert von 0,1 (-0,3) Mio. €. Die Bewertung der Gasswaps erfolgt auf Grundlage von Referenzpreisen unter Berücksichtigung von Terminauf- bzw. -abschlägen.

Sensitivität: Wären die Gaspreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, so hätte sich der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigte Marktwert um 128 Tsd. € erhöht bzw. vermindert.

Kreditrisiken können sich aus positiven Marktwerten von Derivaten ergeben. Kreditrisiken werden minimiert, indem derivative Geschäfte über Warenterminbörsen mit täglichem Marktwertausgleich oder mit Banken bzw. Kunden mit einwandfreier Bonität abgeschlossen werden.

Sämtliche Wertänderungen von Derivatgeschäften, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme durchgeführt wurden (Cashflow Hedges), sind zunächst erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage zu erfassen und werden erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam. Ihr Marktwert zum 28. Februar 2021 belief sich auf -2,6 (-7,4) Mio. €. Zum Stichtag waren darüber hinaus Effekte aus beendeten Cashflow Hedges in Höhe von 283 Tsd. € in der Neubewertungsrücklage erfasst.

Teilweise wird nur eine Preiskomponente des gesicherten Grundgeschäfts in der bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert, sodass die wesentlichen Ausstattungsmerkmale des designierten Grundgeschäfts und des Sicherungsgeschäfts im Einklang stehen und sich dessen Wertänderungen vollständig ausgleichen. Die Hedge-Ratio dieser Sicherungen beträgt 1 : 1.

Aufgrund der sehr hohen Effektivität der Sicherungsbeziehungen in Cashflow Hedges entspricht die Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte der Wertänderung der Sicherungsinstrumente. Diese Marktwertveränderungen sind aus den unrealisierten Gewinnen und Verlusten in der Gesamtergebnisrechnung ersichtlich. Die Kosten (d. h. Wettbewerbsnachteile) aus der Offenlegung der durchschnittlichen Sicherungskurse sind wahrscheinlich größer als der Nutzen.

**(28) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten**

**Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten**

Die nachstehende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar. Gemäß der Definition von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmt bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Tsd. €		Bewertungskategorien gemäß IFRS 9	28. Februar 2021		29. Februar 2020	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
		Finanzforderungen Zu fortgeführten Anschaffungskosten	143.700	143.700	88.500	88.500
		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Zu fortgeführten Anschaffungskosten	68.732	68.732	58.829	58.829
		Sonstige Forderungen Zu fortgeführten Anschaffungskosten	26.329	26.329	17.862	17.862
		Wertpapiere Zu fortgeführten Anschaffungskosten	14.991	14.991	14.992	14.992
		Flüssige Mittel Zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.011	6.011	13.359	13.359
		Derivate im Handelsbestand (positiver Marktwert) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	0	135	135
		Derivate mit Hedge-Beziehung (positiver Marktwert) n. a. (Hedge Accounting)	9.347	9.347	1.251	1.251
			269.110	269.110	194.928	194.928
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
		Leasingverbindlichkeiten n. a.	9.584	-	9.542	-
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Zu fortgeführten Anschaffungskosten	59.371	59.371	54.190	54.190
		Sonstige Verbindlichkeiten Zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.797	4.797	1.579	1.579
		Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	97	97	536	536
		Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert) n. a. (Hedge Accounting)	11.968	11.968	8.285	8.285
			85.817	76.233	74.132	64.590
<b>Summen der Bewertungskategorien</b>			<b>28. Februar 2021</b>		<b>29. Februar 2020</b>	
Tsd. €			<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	259.763	259.763	193.542	193.542
		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	0	0	135	135
		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	97	97	536	536
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	64.168	64.168	55.769	55.769

Tsd. €	Nettoergebnis Gewinne (+) und Verluste (-) nach Bewertungskategorien IFRS 9	
	2020/21	2019/20
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	4.725	1.583
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	1.093	103
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-6.041	-5.220

Das Nettoergebnis nach IFRS 7 umfasst Zinsen, Effekte aus Wechselkursänderungen und Wertberichtigungen aus Forderungen sowie das Ergebnis aus Derivaten im Handelsbestand.

Das gesamte Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, beläuft sich auf -0,9 (-1,1) Mio. €. Hierin sind Zinserträge von 0,1 (0,06) Mio. € und Zinsaufwendungen von 1,0 (1,1) Mio. € enthalten.

Ineffektivitäten, die sich aus nicht deckungsgleichen Laufzeiten von Grund- und Sicherungsgeschäft ergeben haben, waren in Höhe von 0,3 Tsd. € zu erfassen.

In der nachstehenden Tabelle sind die für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelten beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungsleveln (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 13 wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Dies ist bei Weizenfutures und -optionen sowie Ethanolderivaten der Fall. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Hierunter fallen bei CropEnergies Währungsderivate und Gasswaps. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, in welchen mindestens ein wesentlicher nicht beobachtbarer Einflussfaktor enthalten ist. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden keine Umklassifizierungen zwischen den jeweiligen Bewertungsleveln vorgenommen.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	28. Februar 2021	Bewer- tungs level 1	Bewer- tungs level 2	Bewer- tungs level 3	29. Februar 2020	Bewer- tungs level 1	Bewer- tungs level 2	Bewer- tungs level 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge- Derivate	9.347	9.174	173	0	1.251	1.219	32	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handels- bestand	0	0	0	0	135	135	0	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>9.347</b>	<b>9.174</b>	<b>173</b>	<b>0</b>	<b>1.386</b>	<b>1.354</b>	<b>32</b>	<b>0</b>
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge- Derivate	11.968	11.911	57	0	8.285	8.285	0	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handels- bestand	97	97	0	0	536	218	318	0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>12.065</b>	<b>12.008</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>8.821</b>	<b>8.503</b>	<b>318</b>	<b>0</b>

Wertminderungen im Bereich der Finanzinstrumente waren nur bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,2 (1,2) Mio. € notwendig.

Die Ermittlung der Marktwerte von Derivaten, die an Terminbörsen kontrahiert werden, wird auf Basis von Stichtagsnotierungen vorgenommen. Für die im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente, für welche mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle unter Verwendung öffentlich zugänglicher Marktinformationen berechnet. So erfolgt die Bestimmung der Marktwerte der Devisenderivate auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren).

Für Avalprovisionen und Bereitstellungsprovisionen hat CropEnergies im Geschäftsjahr 2020/21 Aufwendungen in Höhe von 0,4 (0,5) Mio. € getätigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt:

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen, der Finanzforderungen, der Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Die positiven und negativen Marktwerte aus Derivaten betreffen Cashflow-Hedge-Derivate und Derivate im Handelsbestand (auch Derivate „held for trading“ genannt). Sie werden unter den sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten getrennt ausgewiesen.

### (29) Risikomanagement in der CropEnergies-Gruppe

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt Marktpreisrisiken durch die Veränderung der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Daneben bestehen finanzielle Risiken wie Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

**Bonitäts- und Ausfallrisiken** | Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der CropEnergies-Gruppe bestehen überwiegend gegenüber den Kunden der Mineralöl- sowie der Lebens- und Futtermittelindustrie. Das daraus resultierende Kreditrisiko wird mit Warenkreditversicherungen auf 10 % der jeweils offenen Gesamtforderungen begrenzt und auf Basis von internen Richtlinien und Limits gesteuert.

Für verbleibende Restrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erforderlichenfalls Wertberichtigungen angesetzt, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren. Gemäß konzerninternen Vorgaben werden die Wertansätze von Forderungen grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Die maximale Risikoposition aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert dieser Forderungen. Die Buchwerte der überfälligen sowie der verbleibenden wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Anhang unter Ziffer (20) angegeben.

Das maximale Kreditrisiko der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entspricht dem Buchwert dieser Instrumente und ist nach Einschätzung von CropEnergies nicht von Bedeutung. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden vollständig dem Investment Grade zugeordnet.

**Liquiditätsrisiko** | Als Liquiditätsrisiko bezeichnet man die Gefahr, dass ein Unternehmen seinen finanziellen Verpflichtungen nicht fristgerecht bzw. nicht in ausreichendem Maß nachkommen kann. Die Liquidität der CropEnergies-Gruppe wird tagesgenau im Rahmen eines gruppenweiten Cashpools gesteuert und optimiert.

Die CropEnergies-Gruppe generiert Liquidität durch das operative Geschäft sowie – soweit erforderlich – durch Zugriff auf externe Finanzierungen. Die Mittel dienen der Finanzierung von Investitionen, Akquisitionen und des Working Capital.

Um die Zahlungsfähigkeit zu jeder Zeit zu gewährleisten sowie die finanzielle Flexibilität der CropEnergies-Gruppe zu erhöhen, wird darüber hinaus eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln, insbesondere aber in Form freier Kreditlinien, vorgehalten.

Die CropEnergies AG ist im Juli 2019 einem syndizierten Kreditvertrag zwischen der Südzucker AG und einem Bankenkonsortium mit einem Teilbetrag von bis zu 100 Mio. € beigetreten. Die Laufzeit beträgt nach Ausübung der ersten Verlängerungsoption sechs Jahre mit einer weiteren Verlängerungsoption bis 2026. Zum 28. Februar 2021 bestand keine Inanspruchnahme.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Fälligkeit der Verbindlichkeiten jeweils per 28./29. Februar. Sämtliche Zahlungsabflüsse sind undiskontiert.

**Konzernabschluss**  
Konzernanhang

Tsd. €	28. Februar 2021	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsabflüsse					
Finanzverbindlichkeiten		gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Verbindlichkeiten aus</b>								
Leasing	9.584	28.660	4.016	1.571	479	426	404	21.764
Lieferungen und Leistungen	59.371	59.371	59.371	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.797	4.797	4.797	0	0	0	0	0
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	97	97	97	0	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	11.968	11.968	11.968	0	0	0	0	0
	<b>85.817</b>	<b>104.893</b>	<b>80.249</b>	<b>1.571</b>	<b>479</b>	<b>426</b>	<b>404</b>	<b>21.764</b>

Tsd. €	29. Februar 2020	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsabflüsse					
Finanzverbindlichkeiten		gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Verbindlichkeiten aus</b>								
Leasing	9.542	28.913	3.534	1.712	584	528	404	22.151
Lieferungen und Leistungen	54.190	54.190	54.190	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.579	1.579	1.579	0	0	0	0	0
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	536	536	536	0	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	8.285	8.285	8.285	0	0	0	0	0
	<b>74.132</b>	<b>93.503</b>	<b>68.124</b>	<b>1.712</b>	<b>584</b>	<b>528</b>	<b>404</b>	<b>22.151</b>

Die Zahlungsabflüsse aus Tilgungen von Verbindlichkeiten sind auf den frühesten Fälligkeitstermin bezogen. Die Ermittlung von Zinszahlungen von Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Für alle Derivate-Verträge bis auf die Währungsderivate besteht eine Net-Settlement-Vereinbarung.

**Währungsrisiko** | Währungsrisiken können sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben und werden in begrenztem Umfang durch derivative Instrumente abgesichert. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und wird ständig kontrolliert. Sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch der Verkauf der Produkte erfolgen weitgehend in Euro und in einem geringen Umfang in britischen Pfund und US-Dollar.

Soweit finanzielle Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung bestehen, unterliegen sie bis zu ihrer Erfüllung noch dem Risiko der Abwertung bzw. Aufwertung. Der Bestand an Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in Fremdwährungen ist bei CropEnergies gegenüber Konzernfremden jedoch von untergeordneter Bedeutung.

CropEnergies kann aber auch indirekten Währungsrisiken in Bezug auf Marktwertschwankungen des Euro gegenüber dem US-Dollar unterliegen. Solche indirekten Einflüsse auf die Weltmarktpreise für Rohstoffe, Energie und Ethanol lassen sich jedoch nicht quantifizieren.

**Zinsrisiko** | CropEnergies ist Zinsänderungsrisiken in der Eurozone ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko resultiert dabei hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten. Per 28. Februar 2021 sind sonstige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. € vorhanden. Jedoch können Sichteinlagen bei Banken und verbundenen Unternehmen mit negativen Zinsen belastet werden.

**Marktpreisrisiko** | Die CropEnergies-Gruppe unterliegt Marktpreisrisiken für die Endprodukte. Die Risiken hieraus steuert CropEnergies durch die Gestaltung der Verkaufsvertrage und deren Laufzeit sowie durch derivative Instrumente. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfassenden Kontrollprozess.

## Sonstige Angaben

### (30) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestand ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 29,0 (16,7) Mio. € und für Rohstoffe in Höhe von 212,2 (199,1) Mio. €. Das Obligo für Investitionen betrifft im Wesentlichen Optimierungsprojekte der Ethanolanlagen. Das Obligo für Rohstoffe besteht überwiegend für Bestellungen von Getreide und Rohalkohol. Gegenüber den Unternehmen der Südzucker-Gruppe bestand daraus ein Bestellobligo in Höhe von 14,6 (17,1) Mio. €.

CropEnergies kann möglichen Verpflichtungen aus verschiedenen Ansprüchen oder Verfahren, die anhängig sind oder geltend gemacht werden könnten, unterliegen. Schätzungen über die künftigen Aufwendungen in diesem Bereich sind zwangsläufig Unsicherheiten unterworfen. Wenn ein Verlust wahrscheinlich und der Betrag zuverlässig schätzbar ist, bildet CropEnergies Rückstellungen für diese Risiken. Nach heutigem Kenntnisstand bestehen keine Ansprüche oder Verfahren, die erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der CropEnergies-Gruppe haben.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

### (31) Ergebnis je Aktie

Der Konzern-Jahresüberschuss beläuft sich auf 84,9 (74,6) Mio. €. Im gesamten Geschäftsjahr 2020/21 lag die Anzahl der CropEnergies-Aktien bei 87,25 Mio. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegt daher ein zeitlich gewichteter Durchschnitt von 87,25 (87,25) Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,97 (0,85) €. Dabei entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis.

### (32) Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorschriften des IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt und zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands der CropEnergies-Gruppe aus den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

Durch den Anstieg des EBITDA auf 148,4 (146,1) Mio. € erhöhte sich nach Steuern auch der Cashflow auf 122,3 (120,2) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 105,9 (125,1) Mio. €.

Die Mittelabflüsse aus Steuerzahlungen beliefen sich auf 17,1 (29,7) Mio. € und sind der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Außerdem sind Zinsauszahlungen in Höhe von 0,4 (0,5) Mio. € angefallen, die ebenfalls der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind. Die Investitionen in Höhe von 28,8 (29,9) Mio. € für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen. Diese dienten insbesondere dem Ausbau und der Verbesserung der Produktionsanlagen. Des Weiteren erhöhten sich die kurzfristigen Finanzforderungen um 55,2 (54,5) Mio. €. Im Vorjahr wurde die Erhöhung als Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit gezeigt. Aufgrund der Neuordnung wurde der Vorjahresausweis angepasst. Die Einzahlungen aus Desinvestitionen in Höhe von 0,5 Mio. € betreffen die bisher erfolgten Zuflüsse aus dem Verkauf der Ryssen Chile SpA.

Der Bestand an flüssigen Mitteln belief sich per 28. Februar 2021 auf 6,0 (13,4) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit setzte sich zusammen aus der im Juli 2020 vorgenommenen Dividendenausschüttung in Höhe von 26,2 (13,1) Mio. €, Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von 4,0 (3,6) Mio. € sowie dem Anstieg der sonstigen Finanzverbindlichkeiten auf 0,5 (0) Mio. €.

### **(33) Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers**

Für Leistungen des Konzernabschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, sind im Geschäftsjahr 2020/21 Aufwendungen in Höhe von 136 (197) Tsd. € für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Abschlüsse der CropEnergies AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaft CropEnergies Bioethanol GmbH angefallen.

Darüber hinaus erbrachte der Konzernabschlussprüfer im laufenden Geschäftsjahr andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 16 (5) Tsd. €. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen Leistungen im Rahmen des Energiewirtschaftsrechts außerhalb der Konzernabschlussprüfung.

### **(34) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG haben am 9. November 2020 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex abgegeben und den Aktionären der CropEnergies AG auf der Website [www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com) unter der Rubrik Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht.

### **(35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)**

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Bio-carbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

**Südzucker AG I** Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 17,1 (18,6) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 3,4 (3,7) Mio. €, Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,1 (1,2) Mio. € sowie sonstige Leistungen in Höhe von 1,1 (1,1) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 2,4 (3,4) Mio. €, für erbrachte Dienstleistungen 0,2 (0,2) Mio. € sowie für sonstige Leistungen 0,1 (0,2) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber der Südzucker AG zum Bilanzstichtag keine Forderungen (Vorjahr: 0,3) Mio. €. Die Höhe der Verbindlichkeiten belief sich auf 3,5 (2,0) Mio. €

## Konzernabschluss

### Konzernanhang

und die Höhe der Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG auf 143,7 (88,5) Mio. €. Hierauf wurde ein Verwarentgelt in Höhe von 0,004 % für ein Volumen von 85 Mio. € veranschlagt.

**Verbundene Unternehmen der Südzucker AG I** Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 19,7 (50,8) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,8 (0,8) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 56,8 (78,7) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 2,2 (1,4) Mio. € sowie Leistungserlöse in Höhe von 0,3 (0,3) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 8,9 (6,7) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 3,3 (4,2) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

**CT Biocarmonic GmbH I** Für das Joint Venture CT Biocarmonic GmbH wurden Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 1,4 (1,4) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht. Weiterhin bestehen zum Stichtag Darlehensforderungen in Höhe von 0,7 (1,5) Mio. € gegenüber der CT Biocarmonic GmbH.

**Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG I** Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) gab es keine Geschäftsvorfälle oder offene Salden zum Stichtag.

**Vorstand I** Der Gesamtvorstand erhielt für das Geschäftsjahr 2020/21 insgesamt eine Vergütung von 1.202 (1.400) Tsd. €; davon entfielen auf das feste Jahresgehalt 711 (760) Tsd. €. Als variabler Vergütungsanspruch kamen 491 (566) Tsd. € zur Auszahlung. Als Sachbezüge und Beiträge zur Sozialversicherung wurden 70 (75) Tsd. € gewährt. Bei allen Vergütungen handelt es sich um kurzfristig fällige Leistungen.

Der Stand der Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder belief sich auf 3,2 (7,7) Mio. €. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden 0,2 (1,5) Mio. € zugeführt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 6,3 Mio. €.

**Aufsichtsrat I** Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung am 13. Juli 2021 die Dividende – wie vorgeschlagen – beschließt, beläuft sich die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr 2020/21 auf 349 (247) Tsd. €; davon entfallen auf die feste Vergütung 263 (173) Tsd. €. Zudem wurden angefallene Auslagen in Höhe von 4 (9) Tsd. € erstattet.

Die Beschreibung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestandteil des Lageberichts ist, ist in der Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 101 – 103 angegeben.

### **(36) Aufsichtsrat**

#### **Prof. Dr. Markwart Kunz**

Vorsitzender

#### **Braunschweig**

Ehem. Mitglied des Vorstands der Südzucker AG  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. Mai 2006

#### **Thomas Kölbl**

Stellvertretender Vorsitzender

#### **Speyer**

Mitglied des Vorstands der Südzucker AG  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. Mai 2006

#### **Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten**

- K+S Aktiengesellschaft, Kassel

#### **Konzernmandate**

- AGRANA Stärke GmbH, Wien (Österreich)  
- AGRANA Zucker GmbH, Wien (Österreich)  
- Freiberger Holding GmbH, Berlin  
- PortionPack Europe Holding B.V., Oud-Beijerland (Niederlande)  
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender)

#### **Dr. Hans-Jörg Gebhard**

#### **Eppingen**

Vorstandsvorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 29. August 2006

#### **Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten**

- Südzucker AG, Mannheim (Vorsitzender)

#### **Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien**

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien (Österreich),  
(1. stellvertretender Vorsitzender)  
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien (Österreich),  
(2. stellvertretender Vorsitzender)  
- Freiberger Holding GmbH, Berlin  
- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart (Vorsitzender)  
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

#### **Dr. Thomas Kirchberg**

#### **Würzburg**

Mitglied des Vorstands der Südzucker AG  
Mitglied des Aufsichtsrats seit 16. März 2020

#### **Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten**

- Ekosem-Agrar AG, Walldorf

#### **Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien**

- Forum Moderne Landwirtschaft e. V., Berlin  
(Stellvertretender Vorsitzender)

#### **Konzernmandate**

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien (Österreich)  
- Freiberger Holding GmbH, Berlin (Vorsitzender)  
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim

### Franz-Josef Möllenberg

#### Rellingen

Ehem. Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Mitglied des Aufsichtsrats seit 29. August 2006

#### Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Südzucker AG, Mannheim

(1. stellvertretender Vorsitzender)

### Ökonomierat Norbert Schindler

#### Bobenheim am Berg

Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Mitglied des Aufsichtsrats seit 29. August 2006

#### Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Sparkasse Rhein-Haardt, Bad Dürkheim

- Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG, Stuttgart

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

#### Prüfungsausschuss

Thomas Kölbl (Vorsitzender)

Dr. Thomas Kirchberg (ab 15. April 2020)

Prof. Dr. Markwart Kunz

Franz-Josef Möllenberg

#### Nominierungsausschuss

Thomas Kölbl (Vorsitzender)

Dr. Thomas Kirchberg (ab 15. April 2020)

Prof. Dr. Markwart Kunz

Franz-Josef Möllenberg

#### Ad-hoc-Ausschuss „Vorstandsvergütung“

(ab 9. November 2020)

Dr. Hans-Jörg Gebhard (Vorsitzender)

Dr. Thomas Kirchberg

Thomas Kölbl

Prof. Dr. Markwart Kunz

### (37) Vorstand

#### Joachim Lutz (CEO)

Sprecher des Vorstands (CEO bis 14. Juli 2020)

Mannheim

Erstbestellung: 4. Mai 2006

#### Dr. Stephan Meeder (CEO/CFO)

Sprecher des Vorstands (CEO ab 14. Juli 2020)

Mannheim

Erstbestellung: 30. April 2015

Bestellt bis: 29. April 2025

#### Jürgen Böttcher (CTO) (ab 1. Mai 2020)

Erfurt

Erstbestellung: 1. Mai 2020

Bestellt bis: 30. April 2023

#### Dr. Fritz Georg von Graevenitz (CSO)

Heidelberg

Erstbestellung: 1. Oktober 2019

Bestellt bis: 30. September 2024

**(38) Anteilsbesitzliste**

<b>Unternehmen</b>	<b>Sitz</b>	<b>Land</b>	<b>Anteilsbesitz: unmittelbar</b>	<b>Anteilsbesitz: mittelbar</b>	<b>Anteilsbesitz: insgesamt</b>
CropEnergies Bioethanol GmbH	Zeitz	Deutschland	15 %	85 %	100 %
CropEnergies Beteiligungs GmbH	Mannheim	Deutschland	100 %		100 %
BioWanze SA	Wanze	Belgien	100 %		100 %
Ryssen Alcools SAS	Loon-Plage	Frankreich		100 %	100 %
Compagnie Financière de l'Artois SAS	Paris	Frankreich	100 %		100 %
Ensus UK Ltd.	Yarm	Großbritannien		100 %	100 %
CT Biocarbonic GmbH	Zeitz	Deutschland		50 %	50 %

**(39) Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Der Konzern-Jahresüberschuss der CropEnergies-Gruppe (nach IFRS) beläuft sich auf 84,9 (74,6) Mio. €. Nach einer Einstellung von 43,1 Mio. € in die Gewinnrücklagen erreichte der für die Gewinnverwendung maßgebliche handelsrechtliche Bilanzgewinn der CropEnergies AG 44,8 Mio. €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 13. Juli 2021 vor, aus dem Bilanzgewinn der CropEnergies AG 30,5 Mio. €, entsprechend einer Dividende von 0,35 € pro Aktie, auszuschütten, weitere 14,0 Mio. € in die Gewinnrücklage einzustellen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 0,3 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

**(40) Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahrs haben sich keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beziehungsweise unserer Branchensituation ergeben. Es gibt auch keine anderweitigen für die CropEnergies-Gruppe zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

**(41) Segmentbericht**

Gemäß IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind Angaben über jene Segmente erforderlich, die das Unternehmen zu internen Berichts- und Steuerungszwecken eingerichtet hat (sogenannter Management Approach).

Die CropEnergies AG mit ihren deutschen Tochtergesellschaften sowie die ausländischen Tochtergesellschaften bilden jeweils ein eigenes Geschäftssegment. Im zweiten Schritt werden nach IFRS 8.12–14 die Geschäftssegmente zu einem einzigen berichtspflichtigen zusammengefasst, da die CropEnergies-Gruppe nur ein homogenes Hauptprodukt (Ethanol) herstellt. In verbundenen bzw. identischen Produktionsprozessen werden ähnliche Endprodukte hergestellt, die separat vertrieben werden können. Die operative Steuerung der CropEnergies-Gruppe erfolgt durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger im Wesentlichen anhand des operativen Ergebnisses. Das Management steuert anhand dieser finanziellen Steuerungsgröße die einzelnen operativen Einheiten (inklusive der jeweils übergeordneten Holdinggesellschaften).

CropEnergies verwendet den ROCE (Return On Capital Employed, Verhältnis aus operativem Ergebnis und Capital Employed) als Indikator, um zu bestimmen, ob die operativen Segmente die gleichen wirtschaftlichen Merkmale und eine ähnliche langfristige Ertragsentwicklung aufweisen. Der ROCE der operativen Segmente bewegt sich langfristig in einer ähnlichen Bandbreite.

Auch hinsichtlich der Art der Produkte und Produktionsprozesse, der Kundentypen, der Methoden des Vertriebs und der regulatorischen Rahmenbedingungen sind die operativen Segmente vergleichbar.

Somit können die operativen Segmente gemäß IFRS 8 zu einem Berichtssegment zusammengefasst werden. Geschäftsvorfälle zwischen den operativen Segmenten erfolgten zu marktüblichen Preisen und wurden eliminiert.

Mio. €	28.02.2021	29.02.2020
Gesamtbetrag der Vermögenswerte	742,4	669,6
Capital Employed	471,0	456,1
Vorräte	73,2	66,6
Gesamtbetrag der Schulden	-176,3	-166,7
Nettofinanzposition	154,6	107,3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*	28,8	29,9
Mitarbeiter	450	450

Mio. €	28.02.2021	29.02.2020
<b>Buchwerte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</b>		
Deutschland	129,3	131,9
Ausland	237,2	245,7
	<b>366,5</b>	<b>377,6</b>

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*	2020/21	2019/20
Deutschland	11,4	21,4
Ausland	17,4	8,5
	<b>28,8</b>	<b>29,9</b>

\* inklusive Anlagen im Bau

## Gesamtergebnisrechnung

1. März 2020 bis 28. Februar 2021

Tsd. €	Berichtssegment	Konsolidierung	Konzern
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.065.320</b>	<b>-232.204</b>	<b>833.116</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	2.028	-174	1.854
Sonstige betriebliche Erträge	10.866	652	11.518
Materialaufwand	-824.065	227.982	-596.083
Personalaufwand	-41.158	-237	-41.395
Abschreibungen	-42.035	664	-41.371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.207	-399	-60.606
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>110.749</b>	<b>-3.716</b>	<b>107.033</b>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	900	0	900
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	270	270
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>111.649</b>	<b>-3.446</b>	<b>108.203</b>
Finanzergebnis	-824	41	-783
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>110.825</b>	<b>-3.405</b>	<b>107.420</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.144	640	-22.504
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>87.681</b>	<b>-2.765</b>	<b>84.916</b>

1. März 2019 bis 29. Februar 2020

Tsd. €	Berichtssegment	Konsolidierung	Konzern
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.134.856</b>	<b>-235.681</b>	<b>899.175</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-9.523	1.210	-8.313
Sonstige betriebliche Erträge	7.641	-2.788	4.853
Materialaufwand	-882.908	230.710	-652.198
Personalaufwand	-37.992	0	-37.992
Abschreibungen	-42.974	728	-42.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62.717	3.331	-59.386
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>106.383</b>	<b>-2.490</b>	<b>103.893</b>
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	197	197
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>106.383</b>	<b>-2.293</b>	<b>104.090</b>
Finanzergebnis	-3.422	77	-3.345
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>102.961</b>	<b>-2.216</b>	<b>100.745</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26.792	598	-26.194
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>76.169</b>	<b>-1.618</b>	<b>74.551</b>

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 108,2 (104,1) Mio. € abzüglich der Ergebnisse aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie des Ergebnisses aus at Equity ergibt das operative Ergebnis in Höhe von 107,0 (103,9) Mio. €. Dieses setzt sich aus dem Berichtssegment in Höhe von 110,7 (106,4) Mio. € und aus der Konsolidierung in Höhe von -3,7 (-2,5) Mio. € zusammen.

Die regionale Zuteilung des Segmentvermögens und der Investitionen erfolgte nach den Ländern, in denen die Gesellschaften der CropEnergies-Gruppe ihren Sitz haben. Die Umsatzerlöse mit Dritten bestimmten sich nach der Lieferdestination. Nachstehend sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach den Lieferdestinationen aufgeteilt:

Tsd. €	2020/21	2019/20
Deutschland	209.747	215.133
Großbritannien	192.338	200.174
Belgien	125.428	176.028
Niederlande	120.460	130.722
Frankreich	71.069	62.859
Polen	27.401	23.199
Übriges Ausland	86.673	91.060
	<b>833.116</b>	<b>899.175</b>

Im Geschäftsjahr 2020/21 erwirtschaftete die CropEnergies-Gruppe mit keinem Kunden Umsatzerlöse von mehr als 10 % des Konzernumsatzes. Im Vorjahr war dies ebenfalls nicht der Fall.

Mannheim, 22. April 2021

DER VORSTAND

## Konzernabschluss

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Mannheim, 22. April 2021

DER VORSTAND

Dr. Stephan Meeder  
(CEO/CFO)

Jürgen Böttcher  
(CTO)

Dr. Fritz Georg von Graevenitz  
(CSO)



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CropEnergies AG, Mannheim

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CropEnergies AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 28. Februar 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutendsten in unserer Prüfung:

### ❶ Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### ❶ Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

- ① Die Gesellschaften des CropEnergies-Konzerns schließen derivative Finanzinstrumente ab. Diese umfassen zur Absicherung gegen Rohstoffpreisschwankungen aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb insbesondere Weizenfutures. Die Rohstoffpreisschwankungen resultieren im Wesentlichen aus dem Einkauf von Agrarrohstoffen wie Weizen, sofern die Preisänderungsrisiken durch physische Lieferverträge nicht ausgeschlossen werden können. Das gesamte Nominalvolumen der ausstehenden Weizenfutures zum 28. Februar 2021 beträgt € 102,3 Mio. Den negativen Zeitwerten der zur Weizenpreissicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente in Höhe von € 0 Mio. stehen die positiven Zeitwerte von € 6,6 Mio. zum Bilanzstichtag gegenüber. Soweit die vom CropEnergies-Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente wirksame Sicherungsinstrumente künftiger Zahlungsströme im Rahmen von Sicherungsbeziehungen nach den Vorschriften des IFRS 9 sind, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes über die Dauer der Sicherungsbeziehung bis zur Fälligkeit des gesicherten Zahlungsstroms (effektiver Teil) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst (hedge accounting). Im Geschäftsjahr waren die Sicherungsbeziehungen beinahe vollständig effektiv, sodass

nur unwesentliche Ineffektivitäten erfasst wurden.

Darüber hinaus werden auch Weizenoptionen zur Absicherung gegen Rohstoffpreisschwankungen eingesetzt, die nicht in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert werden. Diese Geschäfte waren im abgelaufenen Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung.

Auf dem Ethanolmarkt werden mit den Kunden Kaufverträge abgeschlossen, bei denen der Verkaufspreis an einen variablen Ethanolpreis indexiert ist. Die Gesellschaften des CropEnergies-Konzerns haben daher derivative Finanzinstrumente (Ethanol-futures) zur Absicherung gegen Preisschwankungen aus dem Ethanolverkauf mit einem Nominalvolumen von insgesamt € 195,5 Mio. abgeschlossen. Den negativen Zeitwerten der insgesamt zur Ethanolpreissicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente in Höhe von € 11,9 Mio. stehen positive Zeitwerte von € 2,6 Mio. zum Bilanzstichtag gegenüber. Soweit die vom CropEnergies-Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente wirksame Sicherungsinstrumente künftiger Zahlungsströme im Rahmen von Sicherungsbeziehungen nach den Vorschriften des IFRS 9 sind, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes über die Dauer der Sicherungsbeziehung bis zur Fälligkeit des gesicherten Zahlungsstroms (effektiver Teil) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst (hedge accounting). Im Geschäftsjahr waren die Sicherungsbeziehungen vollständig effektiv, sodass keine Ineffektivitäten erfasst wurden.

Darüber hinaus werden auch Gasswaps zur Absicherung von Energiepreisschwankungen eingesetzt, die in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert werden. Diese Geschäfte waren im abgelaufenen Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an die Bilanzierung und Berichterstattung durch den IFRS 9 für unsere Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Corporate Treasury Solutions unter anderem das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der eingesetzten Rohstoffderivate gewürdigt. Zur Beurteilung der Vollständigkeit und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der ausstehenden Geschäfte haben wir Bankbestätigungen eingeholt. Die für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Marktdaten haben wir auf Basis externer Quellen verifiziert. Hinsichtlich der Erfüllung der Vorgaben zur Designation bilanzieller Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 haben wir unter anderem die erstellten Hedge Dokumentationen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen, insbesondere in Bezug auf Eigenkapital- und Ergebniseffekte, nachvollzogen. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die Voraussetzungen zur Anwendung des Hedge Accounting sowie die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet und dokumentiert sind. Weiterer Bestandteil der Prüfung war darüber hinaus die bilanzielle Abbildung der nicht in Sicherungsbeziehungen designierten derivativen Finanzinstrumente.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind in den Abschnitten (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, (20) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte“, (27) „Derivative Finanzinstrumente“ und (28) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ des Konzernanhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Unternehmensführung und -verantwortung“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB

- den Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter ver-

verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**  
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder

unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
  - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
  - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.
- Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

#### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

##### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „CE\_AG\_KA\_KLB\_ESEF-2021-02-28.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden

„Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

##### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen –

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzuliegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

■ beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.

■ beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juli 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Juli 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2006/2007 als Konzernabschlussprüfer der CropEnergies AG, Mannheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Conrad.

Frankfurt am Main, den 22. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Michael Conrad

Wirtschaftsprüfer



ppa. Nils Kern

Wirtschaftsprüfer



## GLOSSAR

**Alkohol I** → Ethanol.

**Abfindungs-Cap I** Die Obergrenze der Zahlung, die ein Mitglied des Vorstands bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit erhält.

**Beimischung (zum Benzin) I** Die Zugabe von → Ethanol zu → Ottokraftstoff. In Europa gibt es für → Ottokraftstoff die Norm EN 228, die seit Ende 2012 den Zusatz von 10 Vol.-% → Ethanol oder 22 Vol.-% ETBE erlaubt. Weltweit sind unterschiedliche Ethanolbeimischungen zu konventionellem Ottokraftstoff üblich (z. B. 18 – 27,5 Vol.-% in Brasilien; 10 – 15 Vol.-% in den USA).

**Bioethanol I** → Ethanol.

**Biokraftstoffe I** Aus Biomasse gewonnene Kraftstoffe (z. B. erneuerbares → Ethanol, Biodiesel, Biogas, Pflanzenöl).

**CDS (Concentrated Distillers' Solubles) I** Flüssiges Futtermittel aus → Schlempe, die bei der Ethanolherstellung aus Getreide anfällt und eingedickt wird. C. von CropEnergies wird unter dem Markennamen → ProtiWanze® vertrieben.

**CO<sub>2</sub> I** → Kohlendioxid.

**D&O Versicherung I (Directors-and-Officers-Versicherung, auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung)** Eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, die ein Unternehmen für seine Organe und leitenden Angestellten abschließt.

**Dehydratation I** Die sogenannte Trocknung des → Alkohols. In diesem letzten Schritt der Ethanolproduktion wird dem → Alkohol nahezu das gesamte restliche Wasser entzogen und so ein Reinheitsgrad von über 99 % erreicht.

**Destillation I** Auftrennung von Flüssigkeiten, die aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt sind, durch kontrollierte Erhitzung, z. B. fraktionierte Destillation von Rohöl oder Trennung von → Alkohol und Wasser. Basis dieser Trennungsmöglichkeit sind die unterschiedlichen Siedepunkte der Mischungsbestandteile.

**DDGS (Distillers' Dried Grains with Solubles) I** Trockenschlempe. Als D. wird die getrocknete → Schlempe der Ethanolherstellung aus Getreide bezeichnet, die in der Tierernährung als wertvolles Proteinfuttermittel eingesetzt wird. D. von CropEnergies wird unter dem Markennamen → ProtiGrain® vertrieben.

**E10 I** Kraftstoff für Ottomotoren mit bis zu 10 Vol.-% → Ethanol. Welche PKW E10 tanken können, kann unter [www.e10tanken.de](http://www.e10tanken.de) nachgesehen werden.

**E20 I** Kraftstoff für Ottomotoren mit bis zu 20 Vol.-% → Ethanol. Die meisten neueren Modelle könnten problemlos mit diesem Kraftstoff betrieben werden.

**E85 I** Kraftstoff für Flexible Fuel Vehicles (→ FFVs). E. ist ein Ethanol-Benzin-Gemisch mit einem Ethanolanteil von rund 85 %. Für E. gilt in Deutschland die DIN 51625.

**Enzym I** Veraltet: Ferment. Biochemischer Katalysator, der hilft, ein Substrat zu spalten oder zu verändern, ohne sich selbst aufzubrechen. E. bestehen aus Eiweiß (Protein).

**Erneuerbare-Energien-Richtlinie I** Richtlinie 2009/28/EG des Europäischen Parlaments und Rats zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen vom 23. April 2009. Im Jahr 2018 wurde die E. mit der Richtlinie (EU) 2018/2001 neugefasst (RED-II): Der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor soll auf mindestens 14 % im Jahr 2030 steigen. Der Beitrag erneuerbarer Kraftstoffe aus Ackerpflanzen soll sich in den EU-Mitgliedsstaaten bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau bewegen können. Ferner soll der Anteil von fortschrittlichen Biokraftstoffen auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen. Die E. enthält ebenfalls Regelungen zur nachhaltigen Produktion von → Biokraftstoffen. Zum Nachweis der Einhaltung der rechtlich definierten Anforderungen sind die Wirtschaftsteilnehmer zu einer unabhängigen Überprüfung verpflichtet (z. B. Zertifizierungssysteme).

**Ethanol I** Auch Bioethanol, Ethylalkohol (veraltet: Äthanol, Äthylalkohol). Gehört zur Gruppe der Alkohole, steht im engeren Sinn synonym für → Alkohol. E. ist das Hauptprodukt der alkoholischen Gärung. Hauptbestandteil von Branntwein und Trinkalkohol. E. wird in der pharmazeutischen Industrie z. B. für Desinfektionsmittel, in der Getränke- oder chemischen Industrie sowie als Kraftstoffadditiv und als alleiniger Kraftstoff genutzt. CropEnergies gewinnt E. aus nachwachsenden Rohstoffen. Als Biomasse kommt zucker-, stärke- oder zellulosehaltige Biomasse infrage. CropEnergies setzt Getreide, Zuckersirupe, Rohalkohol und Reststoffe als Rohstoffe ein.

**European Green Deal I** Der E. ist ein 2019 entwickeltes Konzept der EU-Kommission mit dem Ziel, die Netto-THG-Emissionen in der EU bis 2050 auf null zu senken, das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abzukoppeln und niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich zu lassen. Die EU möchte bis 2050 klimaneutral werden und die EU-Kommission hat hierzu ein „Europäisches Klimaschutzgesetz“ vorgeschlagen. Hierin wird u. a. vorgeschlagen, die THG-Emissionen bis 2030 um 50 bis 55 % gegenüber den Werten von 1990 zu senken und damit das aktuelle Minderungsziel für 2030 von 40 % deutlich anzuheben.

**Fermentation I** Biotechnisches Verfahren zur Herstellung eines gewünschten Produkts, bei dem organisches Material durch Mikroorganismen wie Bakterien, Pilze oder auch Einzeller bzw. deren Enzyme umgewandelt wird. Bei der Herstellung von → Ethanol wird der in der Maische enthaltene Zucker durch Hefen in → Alkohol verwandelt.

**Gallone I** Volumenmaß (Trocken- und Flüssigkeitsmaß), für das mehrere Definitionen existieren. Die in den USA für Flüssigkeiten gebräuchliche US liquid gallon entspricht rund 3,785 Litern.

**Getreidewirtschaftsjahr I** Zeitraum von zwölf Monaten zur Sammlung von Daten (z. B. Anbaufläche, Erntemengen) zu einer bestimmten Getreidesorte. Das G. beginnt mit der Getreideernte. In Europa dauert das Wirtschaftsjahr für Weizen beispielsweise vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

**Gewichtsprozent I** Prozentuale Angabe des relativen Masseanteils einer Komponente an der Gesamtmasse eines Stoffgemisches (Abk. Gew.-%).

**Gluten I** Kleber oder Klebereiweiß, das in Getreidekörnern enthalten ist. G. wird für die Herstellung von Lebensmitteln (insbesondere Backwaren) und speziellen Futtermitteln verwendet. Für die Backeigenschaften eines Mehls ist G. von zentraler Bedeutung.

**GMP+ I** Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung, u. a. bei der Produktion von Lebens- und Futtermitteln.

**Green Deal I** → European Green Deal.

**HACCP (Hazard Analysis Critical Control Point) I** H. ist ein weltweit angewandtes, vorbeugendes Konzept der Gefahrenanalyse und der Überwachung kritischer Kontrollpunkte, um Lebensmittel und Futtermittel derart herzustellen, dass es bei ihrem Verzehr zu keiner gesundheitlichen Gefährdung kommt.

**IFS-Zertifizierung (International Food Standard) I** Zertifizierung und Überprüfung von Systemen zum Sicherstellen der Lebensmittelsicherheit sowie der Qualität bei der Produktion von Lebensmitteln durch akkreditierte Zertifizierer.

**Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR I** Die von der EU vorgeschriebene „Market Abuse Regulation“ (MAR, Marktmissbrauchsverordnung) soll Insidergeschäfte und Marktmanipulationen verhindern. Artikel 17 verpflichtet dazu, marktrelevante Informationen zu veröffentlichen, damit andere Marktteilnehmer gegenüber Unternehmensinsidern nicht benachteiligt sind. Börsennotierte Unternehmen wie die CropEnergies AG müssen diese Informationen ad hoc, also so bald wie möglich, veröffentlichen.

**Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) I** Entsteht bei der Verbrennung von kohlenstoffhaltigem Material. Dient als Ausgangsprodukt für den Aufbau pflanzlicher Biomasse durch Photosynthese. Bei der Verbrennung von Biomasse wird nur so viel CO<sub>2</sub> abgegeben, wie von dieser zuvor beim Wachsen aufgenommen worden ist. K. ist ein

→ Treibhausgas. K. kann in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie verwendet werden.

**Kraftstoffqualitätsrichtlinie** | Richtlinie 98/70/EG des Europäischen Parlaments und des Rats vom 13. Oktober 1998, die Mindestanforderungen für die Beschaffenheit und Auszeichnung der Qualitätsdaten von Kraftstoffen festlegt. Mit der K. haben das Europäische Parlament und der Rat einem Änderungsvorschlag der EU-Kommission zur Verringerung von luftverunreinigenden Emissionen und Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen zugestimmt. In diesem Zusammenhang wurde auch die EU-weite Einführung von → E10-Kraftstoff ermöglicht.

**Nachhaltigkeitskriterien** | Kriterien, die → Biokraftstoffe, die für die Erreichung der Ziele der → „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ verwendet werden, sowie Biokraftstoffe, denen nationale Förderregelungen zugutekommen, erfüllen müssen, um ihre ökologische Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen. Beispiele für N. sind eine Mindesteinsparung von → Treibhausgasen und der Schutz von Flächen mit hoher biologischer Vielfalt. Bei der Formulierung der → „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ wurden auch soziale N. berücksichtigt.

**Nachhaltigkeitszertifizierung** | Dient der Überwachung und Kontrolle der kompletten Anbau-, Liefer- und Herstellungskette von Biokraftstoffen zur Einhaltung der EU-Vorgaben der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung durch unabhängige Zertifizierungssysteme und -stellen, die von der EU-Kommission oder nationalen Aufsichtsbehörden (z. B. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung [BLE] in Deutschland) anerkannt und überwacht werden. N. findet auch bei der Verstromung von flüssiger Biomasse Anwendung.

**ProtiGrain®** | Markenname für das von CropEnergies in Zeit produziert → DDGS. P. wird als hochwertiges Proteinfuttermittel vermarktet.

**ProtiWanze®** | Markenname für das von CropEnergies in Wanze produzierte → CDS. P. ist ein flüssiges Futtermittel mit einem hohen Proteingehalt.

**RED-II** | → Erneuerbare-Energien-Richtlinie.

**Rektifikation** | Schritt der Ethanolproduktion, in dem der → Alkohol aufgereinigt wird und Reststoffe entfernt werden.

**Schlempe** | Rest an nicht vergärbaren Stoffen, der bei der Destillation anfällt. Sch. aus Getreide ist wegen des Gehalts an Eiweiß, Stickstoffverbindungen, Fetten u. a. ein wertvolles Futtermittel für Nutztiere.

**Scope 1** | Klassifizierung der bei der Produktion entstehenden Treibhausgas-(THG-)Emissionen. Direkte (Scope 1) THG-Emissionen stammen aus Quellen, die im Besitz oder unter Führung des Berichterstatters sind (z. B. eigene Kraftwerke). Indirekte (Scope 2) THG-Emissionen resultieren aus der Erzeugung elektrischer oder thermischer Energie, die vom Berichtersteller zur eigenen Nutzung von Dritten eingekauft wurde.

**Treibhausgase** | Neben Methan, Distickstoffoxid und den FCKWs ist → Kohlendioxid das wichtigste anthropogene Treibhausgas. Das Ansteigen der Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre ist verantwortlich für den Klimawandel.

**Volumenprozent (Volumenkonzentration)** | Schreibweise: Vol.-% oder v/v. Im Fall von Ethanol: Bezeichnung für den Alkoholanteil einer Flüssigkeit bezogen auf das Volumen bei 20 °C.

**Zellulose** | Gerüstsubstanz von Pflanzen, Hauptbestandteil der Zellwände. Z. ist ein Polysaccharid, das aus einigen tausend β-Glukosebausteinen aufgebaut ist. Es ist u. a. durch Mineralsäuren, Enzyme oder Pilze spaltbar („Holzverzuckerung“, Holzzuckerspiritus-Gewinnung). Verfahren zur Herstellung von Ethanol aus Z. befinden sich im Entwicklungsstadium.

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht in diesem Geschäftsbericht.

CropEnergies übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Geschäftsbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

## Finanzkalender

---

Mitteilung 1. Quartal 2021/22	7. Juli 2021
Hauptversammlung 2021	13. Juli 2021
Bericht 1. Halbjahr 2021/22	13. Oktober 2021
Mitteilung 1. – 3. Quartal 2021/22	12. Januar 2022
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2021/22	18. Mai 2022

---

## Kontakt

**CropEnergies AG**  
Maximilianstraße 10  
68165 Mannheim

**Investor Relations**  
Heike Baumbach  
Tel.: +49 (621) 714190-30  
Fax: +49 (621) 714190-03  
ir@cropenergies.de

**Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**  
Nadine Dejung-Custance  
Tel.: +49 (621) 714190-65  
Fax: +49 (621) 714190-05  
presse@cropenergies.de

[www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com)

Handelsregister Mannheim: HRB 700509